

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverbindung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.

Schluss für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnnummer kostet 10 Heller.

Nr. 130

Samstag, 29. Oktober 1910

49. Jahrgang.

Industrieller Raubzug.

Marburg, 29. Oktober.

„Ihre Burgen sind zerfallen“ — aber die Raubritter leben noch und machen aus der Mühlsal des Erwerbens weitestverbreiteter Volksschichten ein glänzendes Geschäft! Nur leichter und gefahrloser sind den modernen Nachfahren der alten Wegelagerer die Raubzüge nach den Volkstaschen geworden; heute braucht keiner von ihnen sein Leben einzusetzen, keiner braucht zu fürchten, daß die Partisane des Angegriffenen ihm in gerechter Notwehr den Schädel einschlagen. Die Romantik, mit welcher wir jenes Zeitalter immer noch behängen, ist verschwunden und die nackte Gewalt, die keinen Widerstand findet, ist geblieben. In der österreichischen Delegation mußte der Marinekommandant auf eine Anfrage zugeben, daß die österreichischen Schlachtschiffe, welche die Millionen Steuerkronen reihenweise verschlingen, weit billiger hergestellt werden könnten, wenn das gewaltige Eisenmaterial nicht vom österreichischen Eisenkartell, sondern von den reichsdeutschen oder englischen Eisenwerken bezogen würde. Aus dieser Mitteilung geht klipp und klar auf eine neue hervor, in welcher unverschämter Weise die Bevölkerung und der Staat durch eine Handvoll Großkapitalisten bewuchert und ausgebeutet werden. Durch das Eisenmonopol, welches das Kartell in Österreich ausübt und welches vom Staate durch unglaublich hohe Einfuhrzölle auf fremden Eisen geschützt wird, ist der ursprüngliche Wert jeder Aktie jener Gesellschaft von mehreren hundert auf mehrere tausend Kronen gestiegen; der Staat, die

Baugewerbe und alle mit der Eisenindustrie zusammenhängenden Berufe und alle Volksschichten, welche fertige Eisenprodukte in den verschiedensten Formen beziehen müssen, sind durch die hohen Zölle schutzlos dem modernen Raubrittertum des Eisenkartells ausgeliefert. Bei jedem Hausbaue, bei jeder landwirtschaftlichen Maschine, bei Eisenbahn- und Brückenbauten und allen öffentlichen Arbeiten heimst das Eisenkartell einen unerhörten Profit ein, indem es die Roh- und damit die fertige Ware in der rücksichtslosesten Weise verteuert. Ähnliche, wenn auch nicht derartig ungeheuerliche Gewinne erzielen viele große Kohlenbarone. Auf Kohle und Eisen baut sich aber unser ganzes Kulturleben auf; sie sind die Lebensmittel der Kultur. Ihre wahnwitzige Verteuerung bringt naturgemäß auch eine Verteuerung aller anderen Industrieprodukte, deren Zahl Legion ist, mit sich und diese allgemeine Verteuerung wirkt schließlich auch im bedeutenden Maße auf die Preise der Nahrungsmittel ein, nach dem alten Sprichworte von dem einen Keil, der den anderen treibt. Man spricht immer nur von der Lebensmittelteuerung; von ihren wirklichen Ursachen, hört man aber wenig. Und es ist verwunderlich, daß die sozialdemokratischen Abgeordneten gar nicht mittun wollen, wenn auf gesetzlichem Wege diesen Großkapitalisten im Volksinteresse beigegeben werden soll; als im Parlamente angeregt wurde, die wahnwitzig hohen Eisenzölle herabzusetzen und die Kohlengruben zu verstaatlichen, da sträubten sich die Adler und Genossen mit Händen und Füßen dagegen; nicht zum erstenmale wurden sie hierbei als Schutztruppen des Großkapitals bezeichnet!

Politische Umschau.

Steirische Landtagswahl.

Die steir. Statthalterei hat die Ersatzwahl für das durch die Mandatsniederlegung des mit der Frau eines Parteigenossen durchgebrannten roten Volksbeglückers, Genossen Soblbauer erledigte Mandat des zweiten Landtagswahlkreises der vierten Kurie für den 5. Jänner angeordnet. Zum zweiten Wahlkreise gehören die Städte, Märkte und Ortsgemeinden: Eggenberg, Andritz, Gösing, Gratkorn, Waltendorf, Frohnleiten, Deutsch-Feistritz, Ubelbach, Gratwein, Hartberg, Friedberg, Wierfeld, Böllau, Vöran, Weiz, St. Ruprecht, Passail, Gleisdorf, Pischelsdorf, Feldbach, Fürstenfeld, Fehring, Burgau, St. Rupert, Gleichenberg, Radkersburg, Mureck, Oberradkersburg, Gnau, Straß, Leibnitz, Ehenhausen, Eisbühl, Wildon, St. Georgen an der Staatsbahn, Arnfeld, Deutschach, Voitsberg, Deutsch-Landsberg, Groß St. Florian, Schwanberg, Stainz, Köflach, Pantowitz, Tregitz.

Einfachste Behebung der Fleischnot.

Das kirchliche „Vaterland“ erhob auch zur Fleischnot seine Stimme. Es schreibt, daß es als katholisches Blatt auch zur protestantischen Frage der Fleischteuerung Stellung nehmen und stellt von diesem Gesichtspunkte aus fest, daß die Fleischteuerung auch auf die Nichtbeachtung der von der römisch-katholischen Religion vorgeschriebenen Fasttage zurückzuführen sei. „Das Fleisch verteuern am meisten jene“, so heißt es wörtlich, „die es täglich und sogar mehrmals täglich genießen, auch an Fasttagen. Es gibt daher kein (!) Mittel, das so sicher das Fleischpreisniveau herabdrücken kann, als die Verminderung des Verbrauchs, und die geschieht für Katholiken einfach durch die gewissenhafte Beobachtung des Fastengebotes.“ Die Protestversammlungen werden demnach auch gegen die Angehörigen der

Das Haus am Nixensee.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

11

(Nachdruck verboten.)

Das Märchen vom Erwachen Dornröschens ging ihr durch den Sinn. Was mochte nur geschehen sein, daß in diesem Hause, das seit mehr als sechs Jahren verschlossen gewesen, plötzlich ein solch lebhaftes Treiben herrschte? Kehrete der Besitzer, welcher nun schon so lange fern war, endlich zurück, oder hatte er das schöne Gebäude samt der wertvollen Einrichtung verkauft? Wer mochte in Zukunft hier wohnen? Ob nun wieder Kinderfüßchen durch das stille Haus trippeln würden? Ob der nunmehrige Eigentümer wieder die rege Geselligkeit entfaltete, die vor Jahren hier geherrscht? Man erzählte sich noch heute im Städtchen von den glänzenden Festen, die hier gefeiert wurden, mit rauschender Musik, mit Tanz und Gesang, von dem Lachen, Plaudern und Scherzen, das damals herausklang und bis in den stillen Wald hinein vernehmbar wurde. Frohe Menschen füllten zu jener Zeit die schönen Räume, jeder rechnete sich zur besonderen Ehre, zu den glänzenden Veranstaltungen eine Einladung zu bekommen.

Abends erstrahlten dann Park und See im zauberhaften Glanze der bengalischen Flammen, die in allen Farben über das stille Wasser hinleuchteten und eine märchenhafte Wirkung erzielten. Buntgeschmückte, mit Lamplons und Guirlanden gezielte

Rähne belebten den See und boten einen reizvollen Anblick. In hellen Scharen zogen damals die Bewohner des Städtchens hinaus zum Nixensee; denn es gab viel zu schauen und zu bewundern. Gewöhnlich bildet ein Feuerwerk den Abschluß dieser Feste und wenn die ersten Raketen zischend gen Himmel schossen, dann standen auch im Städtchen die Leute gruppenweise beisammen, um das Schauspiel anzusehen, das man hier ganz gut beobachten konnte. Diese rauschenden Feste bildeten oft wochenlang das Gespräch in der Umgegend. Man erzählte Wunderdinge von dem fürstlichen Aufwand, der da entfaltet wurde. Herr v. Brederesdorff, der Besitzer all dieser Herrlichkeiten, galt als vielfacher Millionär. Er streute das Geld mit vollen Händen aus. Seine Gemahlin war ein Engel in Menschengestalt. Sie suchte persönlich die Armen auf, nicht selten hielt ihre elegante Equipage vor den Tritten der Notleidenden und fast täglich sah man die Diener der gütigen Herrin mit Paketen beladen in der Stadt.

An all dies dachte Grete, als sie so sinnend vor dem Hause stand und auch daran, wie sich dann mit einem Schlage alles geändert hatte. Das Haus lag nun schon jahrelang still und verlassen da, seit die Fenster verhängt und die Prunkfale geschlossen waren. Das Lachen und Scherzen war verstummt. Keine seidene Schleppe rauschte mehr über das glänzende Parkett, still wurde es ringsum, nur das Schilf flüsterte von vergangener Pracht und leise rauschten die Wellen des Sees. Nichts störte mehr die traumhafte Ruhe, die melancholische

Stille. Und nun plötzlich sollte das wieder anders werden. Arbeiter, Handwerker hantierten eifrig in den schönen Räumen und ein Duzend Scheuerfrauen bemühten sich mit Bürsten und Besen Staub und Schmutz und Spinnengewebe zu entfernen. Grete dachte mit Wehmut an ihr geliebtes, stilles Plätzchen unter der Rotbuche. Mit der friedlichen Ruhe, mit dem Träumen am Ufer des Sees war es nun wohl für immer vorbei.

Grete ging langsam um das Haus herum. Auch das Parktor stand weit offen. Ohne sich lange zu besinnen, schlüpfte Grete hinein. Auch hier war man eifrig bemüht, Ordnung zu schaffen. Aber das schien durchaus nicht leicht zu sein. Der Fuß versank fast in der tiefen Schicht verdorrter Blätter, die sich hier ungestört jahrelang hatten aufgehäuft können, da keine Hand es ihnen wehrte. Nur mit Mühe vermochte Grete durch die dichte Wildnis zu dringen, die sich im Laufe der Jahre, von niemand gehindert, hier gebildet hatte. Zuerst bemächtigte sich eine gewisse Scheu des jungen Mädchens, das hier wie ein Eindringling stand, aber die Stimmen der Arbeiter drangen nur gedämpft bis hierher, sie schienen sich immer tiefer in dem weiten Park zu verlieren. So ging Grete ungehindert weiter hinein, manchmal sich mühsam hindurchzwängend durch verwachsenes Gestrüpp, zwischen dichten Epheuranken und Hollunderbüschen, die ihren Weg versperrten. Dann saß sie aufatmend auf einer mit Moos bedeckten Steinbank, die von dunklen Zypressen umstanden war. An den Stämmen rankte

römisch-katholischen Kirche Stellung zu nehmen haben, die die Fasttage nicht einhalten. — Das ebenfalls klerikale „Kärntner Tagblatt“ will den gleichen Zweck durch die Aufhebung der achtjährigen Schulpflicht erreichen, weil gegenwärtig die Bauern angeblich keine Schafe züchten können. Daß sich durch Aufhebung der achtjährigen Schulpflicht die Zahl der Schafe stark vermehren würde, ist ohne Zweifel richtig, wäre aber nur für Kärntner ein Vorteil, etwa auch für die, die vom Scheren „solcher Schafe“ leben.

Die roten Solidaritätsstrümmen.

Die internationale Solidarität, auf welche sich die Sozialdemokratie bisher so viel einbildete, zeigt sich in eigenartiger Weise nicht nur bei den tschechischen, sondern auch bei den italienischen Sozialdemokraten Österreichs. Die nationalen italienischen Sozialdemokraten marschieren in Südtirol an der Spitze der Irredentisten und machen auch kein Hehl daraus, daß die „Zertrümmerung des jetzigen Österreich die einzige Möglichkeit sei, die Nationalitätenfrage zu lösen.“ Die große Achtung aber, die diese sonderbaren Sozialdemokraten der Wiener Zeitung der sozialdemokratischen Partei entgegenbringen, kommt in einem Artikel zum Ausdruck, der im Organ der irredentistischen Sozialdemokratie veröffentlicht wurde und folgenden Satz enthielt: „Aber wie wir schon daran gewöhnt sind, von dem Index zu Rom ausgestrichen zu werden, so pfeifen wir auch ruhig auf den Index und das heilige sozialdemokratische Offizium in Wien. Diese sind gewohnt, zu kommandieren, wir aber — nicht zu gehorchen. Deshalb ist es unmöglich, daß sich da eine Einigung erzielen ließe.“

Die lebenden Toten.

Mit Wonne hat sich der Klerikalismus auf die Zeitungsnachrichten gestürzt, die von priesterfeindlichen Untaten der portugiesischen Revolutionäre erzählten. Nun aber erfährt man, daß die Schauerfunden von skrupellosen Berichterstellern aller Wahrheit entgegen in die Welt gesandt wurden. Den „Münchener Neuesten Nachrichten“ wird von einem Deutschen in Lissabon geschrieben, daß die Ordnung und Disziplin der meuternden Truppen und der Freischärer eine geradezu musterhafte war, die ganze Erhebung das Schulbeispiel für eine modernen vorbereitete und programmäßig durchgeführte Revolution war. Die deutsche Kolonie in Lissabon protestierte dagegen, daß diesmal auch deutsche Blätter die Geschichte gefälscht haben...

Unter anderen Greuelthaten war auch von der gräßlichen Ermordung eines Paters, namens Mattos, berichtet worden. Das Grazer klerikale Blatt erschöpfte sich tagelang mit den Ausdrücken der höchsten Entrüstung, desgleichen die Wiener und sonstigen klerikalen Blätter. Es wurde verlangt, daß alle Journalistenvereinigungen der Welt gegen den grausamen Mord an diesem Vater, der klerikale Hauptredakteur war, ihren Abscheu ausdrücken sollen. Nun erfährt man, daß sich der „Ermordete“ vollkommen wohl befindet; erfährt es von

ihm selbst. Er hat in Badajoz, wohin er sich rettete, mit einem Vertreter des Madrider „Imparcial“ eine Unterredung gehabt, in der er sagte, er habe sich auf den Rat des neuen Ministers des Innern entfernt, werde aber bald wieder nach Lissabon zurückkehren. Er zeigte sich sehr gerührt über die Sorgfalt der Republikaner, ihn über die Grenze zu bringen. Dann fügte er bei: Er glaube nicht, daß es zu einer monarchistischen Reaktion komme, denn jedermann sei für die Republik. Die Geistlichkeit selbst unterstütze sie und darum werde die neue Regierung sich des Paterklerus annehmen, den die Monarchie den Jesuiten geopfert habe. Dom Mattos hat die Folgerung aus seinen Worten gezogen, indem er sich der Republik anschloß.

Wetterkatastrophe in Süditalien.

Über Süditalien hat vor einigen Tagen ein furchtbares Unwetter hunderte von Menschenleben vernichtet, Städte und Orte verwüstet und furchtbaren Schaden an den Kulturen angerichtet. Am ärgsten herrschte die Verwüstung in Casamicciola. Häuser wurden durch die Fluten niedergerissen, die Wasserleitungen zerstört und ungeheure Schlammengen breiteten sich über Stadt und Land.

Der Marineminister leitet die Hilfsaktion. Vor allem wird man sofort die Wasserleitungen und Wege wieder herstellen. Die von Luzzatti entsandten Minister verteilten an die hungernde Bevölkerung von Casamicciola Geld und ließen für die Obdachlosen Zelte aufschlagen. Marineminister Cattolica geriet bei der Besichtigung Casamicciolas an den Rand eines 40 Meter hohen Schlammberges, in den er plötzlich bis an die Brust versank. Er wurde hervorgezogen und setzte ohne weiteres die Besichtigung fort. In Majori sind viele Häuser bis zum zweiten Stock vom Schlamm blockiert. Man schätzt heute die Zahl der Toten dort auf fünfzig. In Catara, wo die Bevölkerung fast nur vom Fischfang lebt, hat der grausame Wirbelsturm nicht nur die Häuser zerstört, sondern hunderte von Barken mit allen Fischgerätschaften, dem Reichtum der Bewohner, vernichtet. Da alle Läden und Magazine zerstört sind, herrscht Hunger not. In einem Hause wurde der Krämer Confoglio mit seiner Frau und allen acht Kindern begraben. Ein armer Fischer, der sich und seine zahlreiche Familie bereits in Sicherheit gebracht hatte, kehrte in sein Haus zurück, um die Netze zu holen. Da stürzte das Gebäude ein und begrub ihn. Der König von Italien ist zum Besuch der von dem Unwetter heimgesuchten Gegenden nach Neapel abgereist. — Eine anschauliche Schilderung von dem furchtbaren Unwetter gibt ein Augenzeuge aus Salerno. „Hier in Salerno“, so erzählte er, „ist man Gott sei Dank mit dem bloßen Schrecken davon gekommen. Aber nicht weit von dem Orte beginnt das Bild der Verwüstung. Ich habe versucht, nach Amalfi zu gelangen. Die Schlamm- und Geröllmassen lassen jedoch keinen Weg mehr erkennen. Vor zwei Tagen

noch blühende Felder und Gärten, gleicht das Land jetzt einer Moränenwüste, wie man sie etwa auf Island sieht. Ein feuchter Schwaden steigt jetzt unter den Strahlen der warmen Sonne aus dem Schlamm auf. Man fürchtet infolgedessen den Ausbruch des Fiebers und der Cholera. So traurig auch die Bilder der Verwüstung sind, so erscheint es jedem, der das Unwetter mit erlebt hat, wie ein Wunder, daß die Folgen nicht noch schrecklicher gewesen sind. Auf dem sonnigen blauen Morgenhimmel zeigt sich plötzlich ein fahles Licht. In wenigen Minuten ist der ganze Himmel schwefelgelb, einzelne Hagelkörner fallen, von Minute zu Minute wird der Hagelschlag dichter; er prasselt anderthalb Stunden mit solcher Gewalt herunter, daß niemand sich auf die Straße wagen kann. In der unteren Etage sogar hört man das Prasseln der Eislücke auf dem Dache mit einem nicht enden wollenden Trommelwirbel, und man denkt mit Sorge an die, die das Unwetter auf den Feldern überrascht hat. Der Hagel wird immer feuchter und geht schließlich in einen sintflutartigen Regen über. Im Augenblick ist die dicke Eisschicht, die Straßen, Bäume und Dächer bedeckte, fortgewaschen. Das Weiß verwandelt sich in ein schmutziges Gelb. Von den nackten, steilen Bergwänden stürzen Tausende von Strömen. Die Erde lockert sich, die Steinwälle fangen an, nachzugeben, und die fruchtbaren Beraterassen, der Stolz unserer Bauern, sinken zu Tale. Aus den Wasserströmen sind Gießbäche geworden, Steine und Felsblöcke mit sich reißend. Das Getöse ist ohrenzerreißend, dazwischen ertönen die Hilfschreie der geängstigten Dorfbewohner, denn schon haben der Schlamm und die Felsmassen die Ortschaften erreicht. Alles bricht vor ihrer Gewalt nieder. Bäume, Bäume und Häuser; ein Wirbelsturm tut das übrige. Wohin man jetzt blickt, starren dem Beschauer Trümmer entgegen. Man sieht allorten weinende, vergrämte Gesichter klagender Menschen, die ihre ganze Habe verloren haben. Viele Jahre werden vergehen, ehe unverdrossener Fleiß wieder aufgebaut haben wird, was die Elemente in wenigen Tagen vernichtet haben.“

Eigenberichte.

Böckenhofen, 28. Oktober. (Landwirtschaftliche Versammlung.) Die Filiale St. Egydi W.-B. der k. k. steiermärkischen Landwirtschaftsgesellschaft veranstaltet am Sonntag den 6. November um halb 3 Uhr nachmittags im Gasthause des Herrn Johann Ferk in Böckenhofen eine Wanderversammlung, bei welcher Landes-Tierzuchtinspektor Herr Selovsky aus Graz über Rinder- und Schweinezucht und deren Haltung, Pflege und Fütterung sprechen wird. In Anbetracht der Wichtigkeit des Vortrages werden die Landwirte sowie deren Hausfrauen zum zahlreichen Erscheinen höflich eingeladen.

Luttenberg, 27. Oktober. (Weinernte.) Die heurige Weinernte dürfte in dieser Woche be-

sich wilder Wein empor, dessen rote Blätter überall verstreut lagen. Schräg gegenüber befand sich ein steinernes Brunnenbecken, das ebenfalls mit Moos überwachsen, bis an den Rand mit verdorrtem Laub angefüllt war.

Ein paar Arbeiter in blauem Leinenkittel, die gerade vorübergingen, bemerkten Grete gar nicht in ihrem Versteck. Sie plauderten lebhaft miteinander.

„Es wird kaum möglich sein“, meinte der eine, „daß die ganze Arbeit in drei Wochen bewältigt wird. Nun war die Herrschaft so lange fort und jetzt auf einmal diese Eile, hierher zurückzukehren. Die Leute haben keine Ahnung, was es hier alles zu tun gibt.“

„Bei dem armen Herrn soll es ja im Oberstübchen nicht ganz richtig sein“, entgegnete der andere und tippte mit dem Zeigefinger gegen die Stirn, indem er fortfuhr: „Ihm fehlt es hier. Der alte Diener, der die Aufsicht über die Arbeiter führt, hat es mir erzählt, daß Herr v. Brederdorff den Verstand verloren habe und nun bringt man ihn hierher, in der Hoffnung, daß er in der Stille und Einsamkeit eher wieder gesund werde, als in dem geräuschvollen Treiben der Großstadt. In einer Anstalt will seine Frau ihn nicht unterbringen.“ Das weitere konnte Grete nicht verstehen.

Ein inniges Mitleid mit dem armen reichen Mann erfüllte ihr Herz. Was half ihm nun das viele Geld, der herrliche Besitz, wenn er in geistiger Umnachtung sein Leben verbringen mußte — ein lebendiger Toter.

Die einsame Träumerin schauerte leicht zusammen. Ein kühler Wind kam vom See her und mahnte sie an den Heimweg. Blutröt schwebte die untergehende Sonne über dem Wasser und tauchte alles in goldenen Glanz. Grete sprang auf, um so rasch als möglich nach Hause zurückzukehren. Dabei blieb ihr Kleid in dem Gestrüpp eines Brombeerstrauches hängen; sie konnte sich nicht schnell genug losmachen. Ein Mann in dunkelbrauner Livree, anscheinend ein Bediensteter, half ihr lächelnd aus den umschlingenden Ranken.

„Verzeihen Sie, daß ich in den Park eingebrungen bin“, bat sie schüchtern.

„O, bitte“, meinte er gutmütig, das Mädchen wohlgefällig betrachtend, „Sie können hier hineinkommen, so oft Sie wollen, wenigstens vorläufig. Die Herrschaft kommt erst in drei bis vier Wochen und auch dann glaube ich kaum, daß es jemand stört, wenn Sie durch den Park gehen. Die gnädige Frau wehrt es Ihnen gewiß nicht. Wie ich sie kenne, wird sie keinen hinausweisen und der gnädige Herr, der bemerkt Sie wahrscheinlich gar nicht, also kommen Sie nur unbedenklich. Die gnädige Frau ist ja so gut.“

„Sie sind wohl schon lange bei Herrn v. Brederdorff?“ fragte Grete.

„Ja, Fräulein, im Frühjahr werden es dreißig Jahre“, lautete die Antwort.

„Da haben Sie vieles mit der Familie erlebt?“ Er seufzte tief auf.

„Ja, viel Jammer und Herzeleid“, nickte der Alte. „Ich kann heute noch nicht ohne Grauen an den Tag denken, wo die Herrschaft ihre beiden Kinder verlor.“

Grete fühlte, wie ihr ein kalter Schauer über den Rücken floss. Sie hätte gern mehr erfahren, aber sie fürchtete neugierig und aufdringlich zu erscheinen und außerdem sank schon die Sonne mehr und mehr herab am westlichen Himmel. Der purpurne Glanz war erloschen, zwischen den dichten Bäumen herrschte schon graue Dämmerung.

„Ich habe mir nämlich die kleine Bank dort drüben unter der Rotbuche schon seit Jahren zu meinem Lieblingsplätzchen erwählt“, begann Grete wieder „und seitdem beschäftigt sich meine Phantasie mit diesem stillen Haus und dem Schicksal seiner ehemaligen Bewohner. Immer ist es mein sehnlichster Wunsch gewesen, einen Blick in das Innere tun zu dürfen. Schon oft stand ich da draußen am Parktor und rüttelte an den eisernen Gittern. War zu gern hätte ich die grüne Wildnis hier durchstreift, es zog mich immer mächtiger an. Aber das Tor öffnete sich nicht, es blieb alles still und öde und menschenleer. Nun, denken Sie sich mein Erstaunen, als ich heute plötzlich Haus und Park offen fand; ich konnte es mir nicht versagen, hereinzuwühlend; schade nur, daß ich nicht mehr Zeit übrig habe, es dunkelt schon und ich muß nach Hause!“

Der Alte hatte ihr lächelnd zugehört.

(Fortsetzung folgt.)

endet werden. Über die Quantität ist man allgemein enttäuscht; man erntet kaum ein Viertel der normalen Ernte. Die Qualität kommt in besseren Tagen der im Jahre 1908 nahe. Die Verkaufspreise bewegen sich zwischen 50—60 Heller per Liter.

Gonobitz, 27. Oktober. (Wer wurde betrogen?) Ein gewisser Andreas Schmidt, der sich auch Turniski oder Turnsek nannte, 67 Jahre alt ist, trieb sich längere Zeit im Kreisgerichtsprängel Gissi umher. Er spiegelte den Bauern vor, er könne Papiergeld machen, brauche aber zur Anschaffung der notwendigen Materialien Geld. Als er solches erhalten, verschwand er. Als besonderes Kennzeichen des Geldmachers wird dessen verkrüppelte linke Hand angeführt. Die Betrogenen wollen sich beim zuständigen Gerichte melden. Sie haben, wie das Kreisgericht Gissi in einer Verlautbarung ausdrücklich bemerkt, keine strafgerichtliche Verfolgung zu gewärtigen.

Pettauer Nachrichten.

Vom Sotolverein. Bei dem in Pettau vor längerer Zeit unter Ausschluß der Öffentlichkeit gegründeten Sotolverein sind — und dies muß zur Schande der betreffenden Lehrherren gesagt werden — noch immer Lehrlinge als Mitglieder, welche bei deutschen Gewerbetreibenden und Kaufleuten lernen. Hier muß doch endlich einmal Wandel geschaffen werden, bevor mit diesen auf andere Art abgerechnet wird und die Öffentlichkeit sieht, wie der Deutsche seinen eigenen Feind großzieht. Wie lange darf denn die Heze hier noch fortbestehen?

Armer Baupotisch. Der frühere Quardian des hiesigen Minoritenklosters hatte von einer Witwe namens Kunst testamentarisch ein kleines Vermögen geerbt. Die Anverwandten der Verstorbenen, welche in den ärmsten Verhältnissen lebten, forchten das Testament an und sowohl das erste Urteil als auch jenes der letzten Instanz lautete zu ihren Gunsten und der dicke Herr Vater geht leider leer aus. Der arme Hochwürdige ist zu bedauern!

Windische Jugenderziehung. Beim Spaziergang der Schüler des Studentenheimes ist es bereits öfters vorgekommen, daß Schüler der Umgebungsschule die Studentenhelmer in gemeinlicher Weise beschimpfen. Erst kürzlich ereignete sich dies auf dem Prombergerweg zum Volksgarten, wo ein Schüler der dritten und einer der fünften Klasse der Umgebungsschule die vorüberziehende deutsche Jugend mit „Zivio, nazdar, preketi nemcurji“ beschimpften und zum Schluß Steine nachwarfen. Herr Oberlehrer Gaukler ist der Erzieher dieser Pflanzgen. In der unter seiner Leitung stehenden Schule wachsen schöne Fräule. Es wäre wohl Sache der Behörde, entsprechende Weisungen zu erteilen, damit wenigstens in der Nähe der Stadt jedermann von einer solchen Begegnung verschont bleibt.

Im hiesigen Narodni Dom fand vor einigen Tagen eine lehrreiche Versammlung statt, bei welcher Vater Welischeg als Referent fungierte. Seine Hauptaufgabe bestand darin, die anwesenden weiblichen Geschöpfe, jung und alt, meistens dienstbare Geister, über ihre große Dummheit zu belehren. Er hielt ihnen vor, daß sie schrecklich dumm seien, nichts verstehen vom Kochen, Waschen, Bügeln und Nähen und daher einer schweren Zukunft entgegengehen. Nach Schluß der äußerst aufklärenden Worte des Redners beantragte die Näherin Wiegeß eine Entschließung, worin dem Herrn Vater Vertrauen und Dank für seine besonders lehrreichen Ausführungen gezollt wurde. Herr Welischeg behielt sich vor, nächstens über politische Fragen zu sprechen, was mit rauschendem Beifall aufgenommen wurde.

Wind.-Seistriger Nachrichten.

Promotion. Herr Hugo Volleritsch, Notariatskandidat, Windischseistrig, i. a. B. der Burschenschaft „Germania“ in Graz, wurde heute um 12 Uhr mittags an der Karl-Franzens-Universität in Graz zum Doktor der Rechte promoviert. Heil ihm!

Jahrmart. Der am Freitag abgehaltene Jahrmart war sehr gut besucht, der Viehaufrtrieb war stark, doch die Kauflust war allgemein schlecht.

Spielbetrug. Die neuerliche Hauptverhandlung gegen Heinrich Grill, Fleischhauer, wegen Verbrechens des Betruges und Übertretung gegen die öffentliche Sittlichkeit wurde für den 17. No-

vember um halb 10 Uhr vormittags beim Kreisgerichte in Marburg, Zimmer Nr. 53, anberaumt. Zur Ablegung der Zeugenaussage sind viele Windischseistriger geladen.

Radlarsburger Nachrichten.

Vom Gesang- und Musikverein. Bei der am Donnerstag abgehaltenen Vollversammlung dieses Vereines wurde unter anderem beschlossen, im Jahre 1912 eine Sängerreise in Verbindung mit dem großen deutschen Sängerbundessfeste in Nürnberg zu machen. Weiters wurde der Antrag der Vereinsleitung, in den Jahren 1911 und 1912 je einen Gründerbrief für die Südmart und den Deutschen Schulverein zu stiften, indem von jedem Mitgliede jährlich 1 K. mehr eingehoben wird, zum Beschlusse erhoben; ein gewiß nachahmenswertes Beispiel. — Der nächste Herrenabend dieses Vereines findet Montag den 7. November im Hotel „Sonne“ statt.

Besitzwechsel. Das zweistöckige Haus Scholz am Hauptplatz ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Ludwig Obal, Kaufmannes in Radlarsburg, übergegangen.

Von der heurigen Weinernte. Die heurige Weinernte ist weit besser, als man in der letzten Zeit befürchtete. Obwohl die Quantität nicht mit den früheren Jahren zu messen ist, so paßt sich doch die Qualität den anderen Jahrgängen an. Besonders der Lutzenberger Wein ist von vorzüglicher Güte und schwanken die Preise zwischen 50 und 70 Heller per Liter. Zahlreiche Kauflustige bereisen unsere Gegend.

Vom Gemeinderate.

(Schluß aus der vorgestrigen Nummer.)

Die Beleuchtung der Mellingervorstadt.

In dem Antrage auf Verbesserung der Beleuchtung in der Mellingervorstadt wird die Einführung der Gasbeleuchtung in solchen Gassen, welche heute überhaupt noch keine Beleuchtung besitzen, ferner der Ersatz von Petroleumlampen durch Gasbeleuchtung etc. verlangt. Der Berichterstatter Scheidbach legt die einschlägigen Verhältnisse dar und beantragt namens der Sektion die vorläufige Vertagung der Angelegenheit, damit die Gemeinde mit der Gasanstalt wegen der Röhrenlegung unterhandeln könne. Der Sektionsantrag auf Vertagung wird mit 13 gegen 11 Stimmen abgelehnt. Fischer spricht sich gegen jede Verzögerung aus. In Melling habe sich die Bevölkerung bedeutend vermehrt; hauptsächlich seien es Eisenbahner, welche dort zu jeder Nachtstunde durch manchmal unheimlich finstere Gassen gehen müssen. Wenn schon aus Rücksicht auf die allerdings nicht geringen Kosten auch nicht das ganze Programm auf einmal durchgeführt wird, so solle wenigstens beschlossen werden, daß die Einführung der Gasbeleuchtung in der Puff-, Kriehuber-, Malthefer- und Kernstockgasse noch heuer erfolgt; in der Kriehubergasse befände sich eine einzige Lampe, während in den anderen genannten Gassen gar keine Beleuchtung bestehe. Die Erfüllung der weiteren Forderungen solle dann im Frühjahr erfolgen. Der vorige Gemeinderat habe für Melling ohnehin nichts getan, wie überhaupt für Melling noch sehr wenig geschehen sei. Kahler führt aus, daß die Bewohner der Mellingervorstadt gerade so ihre Gemeindeabgaben leisten müssen wie jene der inneren Stadt. Gegenwärtig seien die Beleuchtungsverhältnisse in Melling derart, daß Angriffe auf die persönliche Sicherheit durch sie gefördert werden; Steinwerfer und ähnliche Elemente können zur Nachtzeit von der Wache gar nicht verfolgt werden, wenn diese sich in unbeleuchtete Gassen flüchten. Die Kosten für die Erfüllung der aufgestellten Forderungen würden 7500 K. betragen, doch habe der Gaswerksdirektor dem Redner mitgeteilt, daß die Gasanstalt sich bereit erkläre, von den Kosten der von ihr durchzuführenden Röhrenlegungen 40 Prozent nachzulassen, so daß sich die Kosten der Stadtgemeinde auf 4300 K. belaufen würden. Dr. Mallh verwahrt sich entschieden dagegen, daß der frühere Gemeinderat für Melling nichts getan habe; die Erweiterung der Mellingervorstadt allein habe der Stadtgemeinde 57.000 K. gekostet. Redner ist für die Vertagung, weil doch vorher im allgemeinen Interesse der Gemeinde mit der Gasanstalt unterhandelt werden müsse. Pavlicek verweist darauf, daß er im Ge-

meinderate schon oft für die Interessen der Mellingervorstadt eingetreten sei; in diesem Falle aber müsse er mit Rücksicht auf die hohen Kosten aber doch erklären, daß vorher eine Kommission alles genau erheben und mit der Gasanstalt verhandeln müsse. Mit Rücksicht auf diese selbstverständliche Notwendigkeit stelle er neuerdings den Vertagungsantrag. Bei der Abstimmung wurde auch dieser Vertagungsantrag abgelehnt, und zwar mit zwölf gegen elf Stimmen. Die Debatte ging also weiter.

Dr. Drosel: Es handelt sich für uns als Vertreter der gesamten Stadtgemeinde darum, die verlangte Einrichtung so billig als nur möglich zu bekommen und deshalb sind doch die Verhandlungen mit der Gasanstalt unbedingt notwendig. Bisher hat die Gasanstalt die Röhrenlegungen auf ihre Kosten durchgeführt; fassen wir den von den Herren Fischer und Kahler verlangten, uns bindenden Beschluß, dann wird die Gasanstalt natürlich nicht nachgeben und die Gemeinde würde fest zahlen können. Redner stellt den Vermittlungsantrag, dem Mellingervorstadt im Prinzip und unter günstigen Umständen stattzugeben und in den von der Sektion beantragten Ausschuss (Lendler, Scheidbach, Fischer und städtischer Baudirektor) auch noch den Obmann der Finanzsektion zu wählen.

Fischer erwidert auf die vorgebrachten Ausführungen und verweist darauf, daß der Gaswerksdirektor ohnehin 40 Prozent der Röhrenlegungskosten für das Gaswerk übernehmen will. Nach dem ursprünglichen Gasvertrage habe die Gasanstalt dann die Röhrenlegung auf ihre Kosten durchzuführen, wenn die Stadtgemeinde für jede Strecke von 20 Metern zehn Flammen garantiere; nach dem abgeänderten Vertrage besteht diese Verpflichtung für die Gasanstalt, wenn die Stadt sechs Flammen auf 20 Meter garantiert. Es gebe aber in der ganzen Stadt keine Stelle, wo auf 20 Meter Länge sechs Gaslaternen stehen.

Z. Pfriemer verweist auf die große Verantwortung, welche der Gemeinderat den Wählern gegenüber auf sich nehmen würde, wenn wir auf den Antrag Fischer eingingen. Haben wir einmal zugestimmt, daß die Stadt 60 Prozent zu den Röhrenlegungskosten zahlt, dann werden wir dies immer zahlen müssen, auch in allen kommenden Fällen. Redner verwahrt sich als Finanzreferent übrigens energisch dagegen, daß man mit derartigen großen Arbeiten und Kosten am Schlusse des Jahres daher komme, wodurch einfach unser ganzer Voranschlag umgeworfen wird, der ohnehin, was die Rechnungsabläufe zeigen, alljährlich durch nachhinein kommende Forderungen arg hergenommen werde. Solche Dinge gehören in den Voranschlag.

Es sprach nochmals Kahler, hierauf Bürgermeister Dr. Schmiderer, welcher sich gegen eine unrichtige Behauptung verwahrte und schließlich nochmals Dr. Drosel, welcher in erregtem Tone Herrn Fischer frug, ob er denn durchaus ein Präjudiz schaffen wolle, welches uns verpflichtet, auch fernerhin und immer die Kosten der Röhrenlegungen den Steuerträgern aufzulegen. Gerade der Hinweis Fischers darauf, daß in der ganzen Stadt keine einzige Stelle besteht, wo die Gasanstalt nach dem Wortlaute des Vertrages die Röhrenlegung auf ihre Kosten hätte durchführen müssen, ist ein sprechender Beleg dafür, daß der Gemeinderat bisher immer die Interessen der Allgemeinheit, der Gesamtbevölkerung zu wahren verstanden hat, denn bisher ist die gesamte Röhrenlegung trotz des Vertrages immer und überall auf Kosten des Gaswerkes erfolgt. Und nun wolle man diese für die Steuerzahler vorteilhafte Übung umstoßen und die Steuerzahler zur Zahlung heranziehen. Redner beantragte daher nochmals die Vertagung dieser Angelegenheit im Sinne des Petitionsantrages. Bei der Abstimmung wurde nun diesmal der Vertagungsantrag angenommen, und zwar mit 13 gegen 11 Stimmen.

Dem Hausbesitzer Herrn Kaspar Mallh wird die vom Stadtrate bestimmte Frist zur Behebung sanitärer Übelstände im Hause Kärntnerstraße 126 verlängert. (Reger.) Die Eingabe des Hausbesitzers Herrn Ludwig Schara wegen Kanalisierung der Magdalenenstraße wird der Beratung über den nächsten Voranschlag zugewiesen. (Frei.) Den Bericht über die durchgeführten Schlachtungen im Monate September erstattet Regier.

Die alte Draubrücke.

Z. Pfriemer berichtet über die von den Vertretern der Stadtgemeinde abgegebene Äußerung anläßlich der Kommission wegen Ausbuchtung der

Reichsstraße und Auflösung der alten Draubrücke und beantragt die Genehmigung dieser Äußerung. Die Vertreter der Stadtgemeinde hatten die Erklärung abgegeben, daß sie die Übernahme der alten Draubrücke in das städtische Eigentum ablehnen, und zwar mit Rücksicht auf die hohen Erhaltungskosten der alten Holzbrücke und mit Rücksicht darauf, daß, wenn der alten Brücke durch ein Hochwasser usw. ein jähes Ende bereitet würde, wodurch möglicherweise auch die Stromabwärts befindliche neue Reichs-Draubrücke beschädigt werden könnte, die Stadtgemeinde dann für den verursachten Schaden haftbar wäre, was ihr sehr teuer zu stehen kommen könnte. Dem allgemeinen Interesse mußte eben leider das Interesse Einzelner hintangestellt werden. Zugleich aber wurden die Vertreter des Arars gebeten, bis zum Abbruche der alten Draubrücke ein dreijähriges Übergangsstadium zu gewähren, damit sich für die in Frage kommenden Interessenten die Veränderung nicht allzuschroff gestalte. Dr. Drosel beantragt hierzu noch, es solle bei dieser Gelegenheit der Stadtrat beauftragt werden, durch Eingaben bei den maßgebenden Faktoren dahin zu wirken, daß das Arar die Südbahngesellschaft dazu veranlasse, daß diese auf ihre Kosten im Zuge der Triesterstraße eine Eisenbahnunterfahrricht errichte. Auf die Bemerkung eines Gemeinderates, daß der Gemeinderat den prinzipiellen Beschluß gefaßt habe, die Unterfahrricht sei an einer anderen Stelle und nicht im Zuge der Reichsstraße zu errichten, entgegnete Dr. Drosel, daß im letzteren Falle die Stadt die hohen Kosten der Unterfahrricht selbst tragen müßte, während es doch besser sei, wenn das Arar anlässlich des Reichsbrückenbaues und der teilweisen Verlegung der Reichsstraße auf die Südbahn dahin einwirke, daß diese, den veränderten Zugverkehrsverhältnissen Rechnung tragend, dort die Unterfahrricht auf ihre Kosten errichte. Käfer bringt hierbei die oft unliebsamen Verkehrsverhältnisse bei der Bahnüberführung auf der Triesterstraße zur Sprache und verweist darauf, daß gestern abends ein Transitzug volle 18 Minuten auf der Überführung stand; 200 Leute sammelten sich allmählich an, desgleichen Gefährte und die Überführung konnte nicht passiert werden. Es sei hohe Zeit, daß diesbezüglich etwas geschehe. Die Anträge Pfriemer und Dr. Drosel wurden sodann einstimmig angenommen.

Dem Marburger Turnverein werden als Beitrag für die Beleuchtung der Turnhalle im Jahre 1909 100 K. angerechnet. (Pavlicel.)

Die Sparkassa-Jubiläums-Stiftungszinsen werden wie folgt verteilt: 1503 K. 60 P. armen Gemeindeangehörigen, 996 K. 60 P. armen Volks- und Bürgerkindern, 373 K. 80 P. dem deutschen Schulvereine zur Verwendung im steirischen Unterlande, 1784 K. dem Theater- und Kasinovereine zur Erhaltung des Theaters. (Wolff.)

Das Ansuchen des Theater- und Kasinovereines um Übernahme der Kaminofenkosten bei der Theaterwache wird dem Theaterausschusse zugewiesen. (Futter.) — Der Stadtgemeinde Windischfeistritz werden über ihr Ansuchen um eine Beitragsleistung für den Ausbau der Telephonlinie Marburg—Windischfeistritz—Gilli über Antrag Dr. Resners 100 K. bewilligt. — Über Antrag Pfriemers wird beschlossen, für die zwei Armenwohnungen im Hause Allerheiligengasse Nr. 18 die Steuerfreiheit anzustreben.

Entsprochen wird dem Ansuchen des Aufsichtsrates der Haushaltungsschule um Wiedergewährung eines Betrages von 5000 K. gegen 4 1/2% Verzinsung. (Futter.)

Der Thejenacker wird vom 1. Jänner 1911 an auf drei Jahre gegen einen Pachtzins von 300 K. an Herrn Scheweder verpachtet. (Doktor Resner.)

Der Verschönerungsverein Magdalenenvorstadt will beim Kreuzhofe einen Eislaufplatz errichten, teils um der Jugend Gelegenheit zur Ausübung dieses gesunden Sportes zu geben, teils auch, um dem Vereine eine kleine Einnahme zuzuführen. Er ersucht daher den Gemeinderat um die Beistellung eines Wasserleitungshydranten und um den Rohranschluß. Reger beantragt, dem Ansuchen stattzugeben. Angenommen.

Der Regulierung der Färbergasse bzw. Schulgasse wird nach dem Antrage Friedrigers zugestimmt. Hierauf fand eine vertrauliche Sitzung statt, in welcher verschiedene Personalangelegenheiten u. s. w. verhandelt werden.

Marburger Nachrichten.

Auf nach Zierberg! Morgen Sonntag nachmittags um beiläufig 3 Uhr findet die Eröffnungsfeier der deutschen Schulvereinschule in Zierberg statt. Durch die Errichtung dieser deutschen Schule an einem wichtigen Punkte der Sprachgrenze wird der Entdeutschungs- und Slawifizierungsprozeß in der ursprünglich rein deutsch gewesenen Gemeinde aufgehalten und überwunden werden. Anlässlich dieser bedeutsamen Feier ersuchen beide Marburger Ortsgruppen des Deutschen Schulvereines, die Marburger Südmartortgruppen, der Turnverein Jahn, die deutschen Eisenbahnerorganisationen Marburgs u., ferner die Brundorfer völkischen Organisationen, ihre Mitglieder und alle Deutschgesinnten um zahlreiche Beteiligung an diesem wichtigen Eröffnungsakte. Auch von Spielfeld, Straß, Mured u. werden Gäste erscheinen. Die Abfahrt von Marburg erfolgt Sonntag um 3/4 1 Uhr mittags. Es kann sowohl in St. Egidius aussteigen werden, von wo (ab Südmartort) eine Wegstunde nach Zierberg führt oder in Spielfeld, von wo der Marsch nach Zierberg nicht einmal eine halbe Stunde währt. Mit der Bahn vom Norden kommende Gäste steigen natürlich in Spielfeld aus. Hoffentlich wird eine recht zahlreiche Beteiligung aus allen Kreisen das Geburtsfest der deutschen Schule in Zierberg so eindrucksvoll als möglich gestalten.

Geburtsstagsfeier. Montag den 31. Oktober feiert der um Marburg als langjähriger Gemeinderat und Direktor der Ausschüsse hochverdiente Herr Josef Leeb seinen 80. Geburtstag. Mögen dem wackeren Manne noch manche Lebensjahre beschieden sein.

Südmart. Die Mitglieder der Männer- und Frauenortsgruppe werden gebeten, sich an der Eröffnungsfeier der Deutschen Schulvereinschule in Zierberg am Sonntag den 30. Oktober um 3 Uhr nachmittags möglichst zahlreich zu beteiligen. Die Teilnehmer benützen die Eisenbahn bis Egidius-Tunnel und schließen sich dort auf dem eine Stunde betragenden Gange den Deutschen St. Egidius an.

Der Verein „Frauenhilfe“ in Marburg hielt am 27. Oktober abends im Kasino seine Hauptversammlung ab. Aus dem von der Präsidentin erstatteten Rechenschaftsberichte über das dritte Vereinsjahr ist zu entnehmen, daß der Verein auch im Berichtsjahre seiner Aufgabe, der Verbesserung der sozialen Lage der Frauen, nach Kräften nachkam. Insbesondere hat er sich in Schulfragen bemüht, wie Um- und Ausgestaltung der Mädchenschulen, Milderung des Ministerialerlasses betreffend die Einschränkung des Studiums der Mädchen an Mittel- und Gewerbeschulen; eine Abordnung des Vereines sprach in dieser Angelegenheit beim Unterrichtsminister vor, welcher eine Reformierung dieses Erlasses durch eine Enquete in Aussicht stellte. Es wurden ferner Kurse abgehalten für Französisch, Englisch und Italienisch unter der Leitung der Frl. Thella Mavlag, Ph. Mavlag und Kühner. Weiters wurden abgehalten ein Schnittzeichenkurs (Leiterin Frau Lambrinos), Modistenkurs (Frl. Strohsch) und ein Friseurkurs (Frau Dumlér). Insgesamt wurden diese Kurse von 60 Schülerinnen besucht. Im Kurse für Krankenpflege wurden drei Pflegerinnen ausgebildet. Leider erklärte Kursleiter Primarius Dr. Thalmann zufolge Überbürdung sich nicht mehr zur Verfügung stellen zu können, was mit großem Bedauern zur Kenntnis genommen wurde, umso mehr, als sich in Marburg der Mangel an geschulten Krankenpflegerinnen recht fühlbar macht und die vom Vereine ausgebildeten sechszehn Pflegerinnen meist vergriffen sind. Herrn Doktor Thalmann wurde der herzlichste Dank ausgesprochen. Vorträge wurden vom Vereine zwölf abgehalten. Durch die Weihnachtsgesamtausstellung und der mit ihr verbundenen Lotterie u. konnten dem Heimfonds für alleinstehende Frauen 1200 K. zugewiesen werden. Einnahmen 3786 K. 41 P., Ausgaben 3766 Kronen 30 P. Bei der Neuwahl der Vereinsleitung wurden folgende Damen gewählt: Rottel, Glowacki, Badl, Micheltisch, Altsch, Dr. Buchleitner, Wirth, Vidor, Scheuch, Bayer-Smath, Fontana, Jhuber, Zell und Herr Dr. Bergmann. Der Brodenhaus-Ausschuß wird sich erst im Laufe der nächsten

Woche bilden. Zu Kassaprüfern wurden neuerdings die Herren Dr. Lambrinos und Josef Baumeister gewählt. Der Verein hat sich auch um die Verhältnisse auf den Marburger Wochenmärkten bemüht und an den Gemeinderat eine Eingabe gerichtet, welche von diesem in größtenteils zustimmendem Sinne erledigt wurde. — Mit der Errichtung des Brodenhauses hofft der Verein auch ein gutes Werk zu tun und wird nochmals aufmerksam gemacht, daß sämtliche alte, überhaupt nicht mehr zu verwendende Gegenstände, wie alte Schuhe, Kleider usw., gegen Annahme mittelst Karte oder im Geschäfte der Frau Micheltisch vom Vereine selbst mit größtem Danke abgeholt werden. Der Verein, welcher tatsächlich Ersprießliches leistet und sich bisher großer Sympathien erfreut, verdient auch weitere Unterstützung seitens der hiesigen Bevölkerung.

Ein Vorläufer der Los von Rom-Bewegung. Am 31. Oktober, dem Reformationstage, sind es 25 Jahre, seit einer der wackersten deutschen Männer der Ostmark, der bekannte Dichter Aurelius Polzer mit Frau und Kind von der römischen Kirche zur lutherischen übergetreten ist. Zur gleichen Zeit gab dieser unerschrockene Mann, der damals als Gymnasialprofessor zu Horn im Walbviertel wirkte, eine Flugschrift heraus, die die Gründe hiefür darlegte und zu gleichem Tun aufforderte. Prof. Polzer mußte wegen dieses Schrittes schwer büßen, er verlor deswegen seine Stelle, aber trotzdem vertrat er auch weiter das, was er damals in dieser Flugschrift niederlegte. Die Zeiten haben sich seit diesem Vorfalle gebessert. Was Aurelius Polzer vor 25 Jahren anregte, fand später mächtigen Nachhall und die Los von Rom-Bewegung hat einen Umfang angenommen, wie er nicht besser gedacht werden konnte. Auch eine Maßregelung, wie sie diesen wackeren deutschen Mann damals traf, wäre heute nicht mehr möglich. Möge dieser Erinnerungstag wieder eine Anzahl Volksgenossen aus Roms Fänge befreien.

Die Bestellung veredelter Reben zur Lieferung im Frühjahr muß bis letzten Oktober von Seite der Mitglieder der landwirtschaftlichen Filiale Marburg bei dieser, Schillerstraße Nr. 8, oder direkt bei dem Landesausschusse erfolgen.

Marburger Schützenverein. Morgen Sonntag findet das Schlußranzelschießen statt. Es beginnt bereits um 1 Uhr nachmittags und dauert bis zur Dämmerung. Es werden alle Herren Mitglieder dringend ersucht, zu diesem letzten Schießen in diesem Jahre bestimmt zu erscheinen.

Lustiger Abend. Der bekannte Vortragskünstler Humorist Marcel Salzer veranstaltet am 18. November im großen Kasino eine heitere Abend. Der Kartenverkauf beginnt am 8. November in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer, Schulgasse 2.

Besitzwechsel. Herr Franz Königshofer, Inhaber der Wach- und Schließanstalt in Marburg, hat das Haus des Herrn Rittmeisters Lebert, Lendgasse 2, käuflich erworben.

Konzert. Der bekannte Bassist Seppel Rohrer, Leiter der steirischen Sängergesellschaft Die Drautaler, veranstaltet Samstag den 29. und Sonntag den 30. Oktober in der Gambriushalle zwei Konzerte. Während seines sechsmonatlichen Engagements in Brüssel in der Weltausstellung erwarb er sich dank seiner guten Leistungen große Sympathien des dortigen Publikums. Das Programm ist sehr dezent und abwechslungsreich, daher ist der Besuch bestens zu empfehlen. Für den humoristischen Teil ist Herr Fritz Brettnier, gewesener Hauskomiker vom Wiener Orpheum, gewonnen; somit versprechen die Darbietungen des Ensembles auch den Verwöhntesten zu befriedigen.

Panorama International. Morgen Sonntag empfiehlt sich noch ein Ausflug in das Gebiet der Raxalpe, den jedermann leicht unternehmen kann, wenn er dem Panorama im Martinghof einen Besuch abstattet, wo diese wirklich prächtigen Aufnahmen noch bis Sonntag abends zu besichtigen sind. Am Montag führt uns eine neue Serie abermals in ein romantisches Gebirgsgebiet: Vom Allgäu zum Watzmann, eine Fußtour durch das bairische Hochgebirge. Diese schönen Bilder, welche uns u. a. auch nach Berchtesgaden führen und viele höchst malerische Szenerien bieten, werden viel Gefallen finden.

Gauvorturnerstunde. Morgen Sonntag findet in der städtischen Turnhalle in der Kaiserstraße eine Gauvorturnerstunde und ein Zusammenturnen der Bezirksturnwart des Südbösterreichischen

Turngaues statt. Das Turnen beginnt um 10 Uhr vormittags und wird beiläufig zwei Stunden dauern. Um 2 Uhr nachmittags wird der Gauturnrat zu einer Sitzung im Turnratszimmer des Marburger Turnvereines zusammentreten und um halb 4 Uhr versammeln sich die Bezirksturnwart und Gauvorturner zu einer wichtigen Beratung im Saale des Hotels Alte Bierquelle. Der Südbösterreichische Turngau umfaßt die zum Turnkreis Deutschösterreich gehörigen Turnvereine von Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland. Gut Heil!

Verein Deutsches Studentenheim. Am Montag den 31. d. M., abends 8 Uhr, findet im grünen Zimmer eine Versammlung der Vereinsleitung statt, der eine Sitzung des Vollzugsausschusses vorausgeht. Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Zur Badfrage wird uns geschrieben: Die Badfrage schläft! Natürlich, es geht ja dem Winter zu und da braucht man sich für Sommerbäder nicht zu erwärmen. Aber mindestens ebenso notwendig wie im Sommer braucht man auch im Winter Bäder, selbstverständlich warme Wannen- und Dampfbäder, und diese um billig Geld der Bevölkerung zu bieten, ist einfach Pflicht und Schuldigkeit der Gemeinde. Das Denzelbad ist für die Eigenschaft eines Volksbades nicht zu rechnen, denn es ist zu teuer und nur für Bemittelte benutzbar, trotzdem es auch nicht mehr Komfort bietet, als die Grazer Volksbäder, in welchen um 40 Heller ein tadelloses Wannenbad und um nicht viel mehr ein Dampfbad geboten wird. Die geehrte Gemeindevertretung möge doch endlich jemanden nach Graz in ein Volksbad, zum Beispiel Friedrichsgasse, schicken und sich überzeugen lassen, was Graz um billig Geld seiner Bevölkerung bietet. Auch Eggenberg hat sich aufgerafft zu einem Volksbade. Und da die Gemeinde Grund und Maschinenanlagen, also die wesentlichsten Mittel im Schlachthofe besitzt, so könnte dort anstoßend wohl auch ein Fleckchen für das Marburger Volksbad gefunden werden. Wer weckt die schlafende Rose?

Der Philharmonische Verein hielt am 27. d. M. im Vereinsheime bei Göß seine Jahresversammlung unter dem Voritze seines Vorstandes Herrn Dr. Ernst Mrovlag ab. Aus dem vom 1. Schriftführer Herrn Alois Walbacher verfaßten und in Druck gelegten Jahresbericht entnehmen wir, daß der Verein zu den erfreulichen Erscheinungen im abgelaufenen Jahre seines Bestandes die Tätigkeit auf dem Gebiete des Konzertlebens und jene auf dem Gebiete der Schule hervorheben konnte. Die Vortragsordnungen der vier jahungsmäßigen Konzerte enthielt unter vielen guten Werken alter Meister auch beachtenswerte Tonschöpfungen jüngerer Tonhervoren. Anlässlich der 100. Wiederkehr des Geburtstages Robert Schumanns wurde in würdiger Weise dessen Oratorium „Das Paradies und die Peri“ mit 160 Sängern und Sängerinnen und 58 Orchestermitgliedern zur Aufführung gebracht. Außerordentlich günstig gestalten sich die Erfolge an der Vereinsmusikschule. Diese Schule wurde im abgelaufenen Jahre von 77 Schülern und 107 Schülerinnen besucht. An dieser wirkten einschließlich mit dem Direktor vier Haupt- und drei Nebenlehrer. Weiters wurden drei öffentliche Schüleraufführungen veranstaltet. Leider ungünstig gestalten sich die Vermögensverhältnisse des Vereines, welche teils durch erhöhte Auslagen für die Lehrer pensionen, Miete usw. hervorgerufen wurden. Auch in den Reihen der unterstützenden Mitglieder hat der Tod eine empfindliche Lücke gerissen. Der Verein gedenkt dankend jener Behörden und Körperschaften, welche ihm die notwendige Unterstützung zur Erfüllung seiner edlen Bestrebungen gegeben haben. Es sind dies das Ministerium für Kultus und Unterricht, der steiermärkische Landesausschuß und die Stadtgemeinde Marburg, dann die Presse. Dank wird auch der Direktion der Lehrerbildungsanstalt in Marburg abgestattet, welche dem Vereine in entgegenkommendster Weise zur Zeit der Burgsaalsperre den Festsaal der Anstalt zur Abhaltung der Proben zur Verfügung stellte. Die Jahresrechnung wird genehmigt und über Antrag des Rechnungsprüfers, des Herrn Stadtbuchhalters Kamillo Kraigher, dem Zahlmeister Herrn Anton Kiffmann die Entlastung erteilt und der Dank ausgesprochen. Die Jahresbeiträge werden wie bisher beibehalten. Bei der hierauf vorgenommenen Wahl wurden auf den Zeitraum von drei Jahren einstimmig gewählt die Herren: Dr. Ernst Mrovlag, Rechtsanwalt, Vorstand; Ingenieur Anton Jäger, f. f. Baukommissär, dessen Stellvertreter. Ausschußmitglieder: Alois Walbacher, Stadtratsoffizial, Josef

Höfer, Musikalienhändler, Dr. Robert Janeschitz, Professor, Dr. Rudolf Franz, Großindustrieller, Dr. Alois Tschmelitsch, f. f. Finanzsekretär, Anton Kiffmann, Goldwarenhändler, Dr. Leo Walter, Professor, Emanuel Wadnou, Lehrer und Georg Komenda, Professor; Ersatzmänner: Ingenieur Hermann Reiser, Gutbesitzer, Dr. Viktor Jangger, Advokaturkandidat, und Dr. Roschker; Rechnungsprüfer: Kamillo Kraigher, Stadtbuchhalter, und mag. pharm. Karl Wolf, Drogenhändler. Am Schlusse dankte der Herr Vorsitzende dem Direktor und den Lehrern der Musikschule für ihr stets pflichteifriges und gedeihliches Wirken an der Anstalt.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe dieser Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

21 Haustore,	9 Einfahrtstore,
1 Warenmagazin,	1 Fleischbank,
2 Rollballen,	1 Schmiede,
9 Gittertore,	1 offenbrennendes Licht
1 Lederhandlung,	abgelöscht.
2 Kessel,	

Kontrolliert wurden die Wächter neunmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Bismarckstraße 16. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von einer Krone auswärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt.

Kaufmännischer Gesangsverein. Die zweite dieswöchentliche Probe wurde auf heute Abend verlegt. Vollzähliges Erscheinen Pflicht! Nächste Woche finden wegen des Feiertages die Vollproben Montag und Donnerstag, jedesmal um 8 Uhr, im Vereinsheime statt. — Samstag den 5. November, 8 Uhr, im Saale des „Erzherzog Johann“ Jahreshauptversammlung. Die Tagesordnung wird noch bekannt gegeben werden.

Franz Josef-Verein an der Staatsrealschule. Die Hauptversammlung des Franz Josef-Vereines zur Unterstützung dürftiger Schüler an der hiesigen f. f. Staats-Oberrealschule fand am 21. d. M. unter dem Voritze des Herrn Dr. Robert Wittner statt. Dieser gedachte der im Laufe des letzten Jahres verstorbenen Mitglieder, der Herren: Schulrat Vinzenz Vieber, Johann Vinninger, Karl Scherbaum und Direktor Edmund Schmid, von denen sich ersterer durch eine langjährige, eifrige Tätigkeit als Ausschußmitglied besondere Verdienste um den Verein erworben hat. In den Ausschuß wurden gewählt die Herren: Bürgermeister Dr. Schmitzer (Obmann-Stellvertreter), Buchdruckereibesitzer Leopold Kralik, Professor i. R. Robert Spiller, die Professoren der Anstalt Artur Hesse (Kassier), Anton Zerovsek (Verwalter), Dr. Josef Jörg, Wilhelm Kropatschek, Ferdinand Lang und Michael Tschohl. Der Direktor ist jahungsgemäß Vorstand des Vereines. Zu Rechnungsprüfern wurden wiedergewählt die Herren: Brauereibesitzer Anton Göß und Lederfabrikant Johann Gruber. Der Verein zählte im Vereinsjahre 1909/10 51 ordentliche und 39 unterstützende Mitglieder, von denen Beiträge im Betrage von 323 K. einliefen. Von den Eltern der Schüler wurden bei der Einschreibung Spenden im Betrage von 429 K. 30 H. übernommen. Hierzu kommen die Subvention der Generaldirektion der f. f. priv. Südbahn-Gesellschaft im Betrage von 120 K., die Sparkasseinszen, die sich auf 189 K. 98 H. beliefen, und als außerordentliche Einnahmen: 100 K. als Spende des Herrn Südbahn-Inspektors Josef Sedlaczek in Graz aus dem Nachlasse seines Bruders, des ehemaligen Professors der Anstalt, Dr. Johann Sedlaczek, und 30 K. von Freunden des verstorbenen Schulrates Vinzenz Vieber, an Stelle von Kranzspenden. Der Verein war daher in der glücklichen Lage, außer den Zinsen der Jubiläumstiftung (160 K.) und der Kočvar-Stiftung (40 K. 40 H.) noch einmalige und monatliche Geldunterstützungen an 24 Schüler im Gesamtbetrage von 883 K. zu verteilen. Der von beiden Rechnungsprüfern richtig befundene Kassaabtrag ergab am 28. Jänner 1910 einen Kassastand von 4618 K. 91 H. Für Anschaffung von Lehrbüchern wurden im Vereinsjahre 1909/10 271 K. 64 H., zu Beginn des jetzigen Schuljahres infolge der Einführung verschiedener neuer Lehrbücher bereits 548 K. 38 H. ausgegeben. Die Bücherei zählt nun 1005 (im Vorjahre 934) Lehrbücher im Werte von 2576 K. 55 H. (im Vorjahre ungefähr 2412 K.); davon wurden 971 Bücher an 133 Schüler verteilt. Dem Büchewart Professor Dr. Anton Zerovsek wird für seine Tätigkeit der Dank

der Versammlung ausgesprochen. Besonderer Dank gebührt auch Herrn Buchdruckereibesitzer Kralik für den unentgeltlichen Druck des Jahresberichtes des Vereines und der Ankündigung der Hauptversammlung. — Indem der Direktor der Staats-Oberrealschule als Vorstand des Franz Josef-Vereines allen Wohltätern im Namen der unterstützten Studierenden den wärmsten Dank aussprach, bat er um ihr ferneres Wohlwollen und um werttätige Förderung der Zwecke des Vereines.

Aus der Theaterkanzlei. Morgen Sonntag um 3 Uhr nachmittags wird der „Fidele Bauer“ (Serie rot) bei gewöhnlichen Preisen aufgeführt; abends halb 8 Uhr (Serie blau) kommt die Operette „Der Rastelbinder“ zur Wiederholung. Montag steht den Theaterbesuchern ein außerordentlicher Genuß bevor, da es der Direktion gelungen ist, Fräulein Vori Weiser, den ausgesprochenen Liebling der Grazer, für ein einmaliges Gastspiel zu gewinnen. Frä. Weiser spielt die Rolle der Delfine in Hermann Bahrs „Konzert“ und wird somit voraussichtlich der kolossale Erfolg, den dieses reizende Lustspiel bei der Erstaufführung hatte, durch das Gastspiel Vori Weiser übertroffen werden. Dienstag nachmittags 3 Uhr auf vielseitigen Wunsch „Der Müller und sein Kind“, abends halb 8 Uhr Morres „s Nallerl“ mit Direktor Fischer in der Titelrolle. Mittwoch „Der Rastelbinder“. Donnerstag eine einmalige Aufführung von „Walzertraum“ mit Frä. Dornbach als Franziska und Herrn Marlow als Niki. Die übrigen Hauptrollen sind besetzt durch die Damen Ilmar, delli Zotti, die Herren Lamberg und Direktor Fischer. Für Samstag den 5. November ist die sensationelle Soldatenkomödie „Kasernenluft“ zur Erstaufführung in Aussicht genommen. Herr Oberregisseur Bollmann ist mit den Vorproben dieser glänzenden Sensationskomödie seit 14 Tagen tätig. Marburg ist die erste Bühne Österreichs, welche die Komödie „Kasernenluft“ zur Aufführung bringt.

Fußballwettbewerb. In Verhinderung der Germania spielt morgen 3 Uhr nachmittags im hiesigen Volksgarten der erste Klagenfurter Fußballklub. Gewöhnliche Eintrittspreise. Mitglieder gegen Vorweisung der Mitgliedskarte frei.

Für die arme Postdienerwitwe spendete Ungenannt 5 K.

Kinematographen-Theater. Der ständige Grand Elektro-Prostop beim Hotel „Stadt Wien“ bringt, wie bereits angekündigt, in der Allerheiligen-Woche, ab heute zwei verschiedene Riesensprogramme mit großartigen Neuheitsnummern zur Vorführung; das eine ist heute, morgen Sonntag und an den Werktagen der kommenden Woche zu sehen, während das zweite nur am Feiertag (Dienstag) vorgeführt wird. Für heute sei das erste Programm besprochen. An der Spitze stehen die herrlich schönen Original-Naturaufnahmen von Nizza, der Perle des mittelländischen Meeres; nicht minder interessant sind die Volksindustriebilder: Heringsfang bei Boulogne nach Original-Naturaufnahmen. Der Edisonfilm „Die Geisel“ ist eine amerikanische Sensation, ein spannendes dramatisches Schauspiel aus dem Leben der Gegenwart, welches Auge und Gemüt ungemein fesseln wird. Von packender Wirkung ist „Sein letzter Einbruch“, ein realistisches Schauspiel nach einer wahren Begebenheit. Besonders zu bemerken ist, daß diese zwei Nummern von ersten Künstlern dargestellt sind, somit Inszenierung und Wiedergabe in höchster Vollendung durchgeführt erscheinen. — Über das Allerheiligenprogramm berichten wir in nächster Nummer. Morgen Sonntag Vorstellungen zu den bekannten Stunden. Der Theatersaal ist gut geheizt.

Serodiagnostische Untersuchungsstation zum Syphilisnachweis in Graz. Von der f. f. Dermatologischen Klinik der Grazer Universität wurde uns geschrieben: Da aus zahlreichen Anfragen aus Ärzte- und Patiententreifen hervorgeht, daß die Existenz eines serodiagnostischen Institutes zum Syphilisnachweis aus dem Blutserum in Graz noch zu wenig bekannt ist, werden hiermit Interessenten, namentlich die Ärzte, nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß bereits seit mehreren Monaten eine staatliche Untersuchungsstation für diesen Zweck an der Grazer Dermatologischen Universitätsklinik ins Leben gerufen wurde. Dasselbst werden Blutuntersuchungen nach der Methode von Wassermann jederzeit ausgeführt. Auch für auswärtige Fälle kann diese Einrichtung benützt werden; es genügt dazu die Einsendung von zwei bis drei Kubikzentimeter Blut, welches in kleinen Eprouvetten aufgefassen wird, mit einem Korkstopfen verschlossen,

in Holzhüllen leicht per Post verschickt werden kann. Man bekommt ein geeignetes Bistek bei Albert Broz, Graz, Herrngasse. Für die Untersuchung wird eine Laxe von 20 K. eingehoben, welche für die Erhaltung der Untersuchungsstation bestimmt ist.

Kinematograph in Brunnorf. Für die Vorstellungen Samstag um 8 Uhr, Sonntag um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, dann Montag um 8 Uhr hat der Unternehmer Herr Pollak ein aus hübschen Nummern bestehendes „Allerheiligen“-Programm zusammengestellt und hofft auf zahlreichen Besuch.

Zur Einfuhr argentinischen Fleisches. Aus Triest, 27. Oktober, wird uns geschrieben: Zur Durchführung der vom k. k. Ackerbauministerium genehmigten Einfuhr von 650 bis 800 Tonnen argentinischen Fleisches hat die Austro-Amerikana den englischen Dampfer „Wyandotte“ gechartert, welcher noch im Laufe des Monats November in Buenos-Aires laden wird. Die größere Probefendung wird daher bereits im Monate Dezember in Triest eintreffen. Dr. Anton Greiner, Landesveterinär und Referent im k. k. Ackerbauministerium, wird am 31. Oktober mit dem Dampfer „Argentina“ in Buenos-Aires erwartet und wird Genannter über Auftrag der Regierung beim Schlachten der betreffenden Tiere in Argentinien anwesend sein.

Wiener Neuigkeit. Es dürfte unsere B. T. Leserinnen interessieren, daß es jetzt für weiche Fußböden eine neue Lackfarbe gibt, welche binnen drei Stunden mit spiegelndem Hochglanze, vollkommen geruchlos und hart austrocknet und größte Dauerhaftigkeit verbürgt. Es ist dies die geschäftlich geschützte echte Eisenstädterische „Eglafine“-Fußbodenlackfarbe, welche in jeder größeren Material-, Farb- und Spezialewarenhandlung vorrätig ist. Alleinige Erzeuger: Lackfabrik Gebrüder Eisenstädter, Wien, 6. Bezirk. Man achte genau auf die Schutzmarke „Eiserner Ritter“, welche auf jeder Dose ersichtlich ist.

Schaubühne.

„Der Himmel auf Erden“, Schwank in drei Aufzügen von Jul. Horst. — Warum dieser Schwank gerade diesen Titel hat, das ist eine Frage, die das Stück schuldig bleibt. Aber schließlich ist ja der Titel Nebensache und die Hauptsache ist, daß man ordentlich lachen kann. Dazu ist reichlich Anlaß vorhanden. Von zwei Freunden muß der eine der Erbante gegenüber den Besitz einer Frau, der andere seinem Schwiegervater gegenüber den Besitz eines Landgutes heucheln. Nun hilft der eine dem anderen mit seiner Frau, dieser wieder dem ersteren mit seinem Landgut aus! Das gibt natürlich eine Reihe udrölliger Verwicklungen und Verknüpfungen und wenn der Verfasser auch mit vielen alten Schwankmotiven arbeitet und sowohl im Gebiete der dramatischen wie der erzählenden Schwankliteratur reichliche Anleihen macht (z. B. hat er auch Hofeggers köstliche „Stadtherrnhofen“ dramatisch ausgeschrotet), wir können ihm deswegen nicht böse sein, denn es geschieht mit Geschick, Geschick und jederzeit guter Laune. Das leider in beschämend geringer Zahl erschienene Publikum spendete auch reichen Beifall, der nicht nur dem Stück, sondern auch den Schauspielern galt, die in anerkennenswerter Weise sich von der gähnenden Leere des Hauses nicht anstecken ließen, sondern in flottem Spiel ihre Aufgabe durchführten. Besonders verdienst machten sich Herr Bollmann (Doktor Bühlau), Frä. Lamberger (Ottilie Bühlau), Herr Seifer (Vammernayer), Herr Römer (Hilpert) und Frä. Korn (Tante Klara). Sie wirkten sämtlich humoristisch, ohne zu übertreiben und man hatte dazu noch das angenehme Gefühl, daß sie weit mehr können, als der harmlose Schwank von ihnen verlangte.

Aus dem Gerichtssaale.

Eine unredliche Magd. Die Magd Antonia Murlo entwendete ihren Dienstgebern Franz und Pauline Tschek in Göttsch eine Geldtasche mit 59 K. Bargeld und einen Fingerring im Werte von 4 K. Der Gerichtshof verurteilte sie zu zwei Monaten schweren Kerker.

Ein Uhrendieb. Am 23. September 1910 wurden dem Gastwirte Franz Florjancic in St. Nikolai aus verperrtem Wohnzimmer eine goldene und eine silberne Uhr, eine Silber- und eine Doublélette im Gesamtwerte von 124 K. und 60 K. Bargeld gestohlen. Den Diebstahl beging der

aus St. Georgen a. B. stammende ledige Fabrikarbeiter Josef Gaube, der schon zweimal wegen Diebstahl abgestraft wurde und einige Tage vor der Tat von Graz nach St. Georgen abgeschoben worden war. Schon am selben Tage, als er den Diebstahl verübte, wurde er in Marburg aufgegriffen. Das Kreisgericht verurteilte ihn nun zu acht Monaten schweren Kerker.

Konkurrenten. In St. Benedikten trafen sich die beiden Brotträger, der 71jährige, verwitwete Michael Hobot und der Josef Valentin. Die beiden gerieten in einen Streit, der damit endete, daß Hobot seinem Konkurrenten Stockhiebe versetzte und ihn dadurch am Kopfe leicht verletzte, den rechten Arm aber zerbrach. Wegen Verbrechen der schweren Körperbeschädigung erhielt Hobot mit Rücksicht auf seine alten Tage nur sechs Wochen Kerker zugemessen.

Um sich der Alimentationspflicht zu entziehen, griff der 28jährige Anton Sparovek, Besitzersohn in Watschlaw, der gegen ihn erhobenen Anklage zufolge, zu einem sonderbaren Mittel. Sparovek war vom Bezirksgerichte St. Leonhard W. B. verurteilt worden, die Vaterschaft zu dem am 11. Juli 1909 geborenen Kinde der ledigen Maria Bregnil anzuerkennen und die bereits gerichteten Alimentationskosten von 100 K., sowie vom 15. April 1910 angefangen eine monatliche Alimentation von 20 K. zu bezahlen. Sparovek zahlte aber nichts, wohl aber feierte er am 20. Juni mit einem anderen Mädchen, der Anna Schnebek, Hochzeit. Zur Herbeibringung der Forderung gegen ihn wurde vom Bezirksgerichte St. Leonhard die vom Kindesvater Franz Peteling und der Kindesmutter Bregnil beantragte Mobilarekzution bewilligt. Diese blieb ergebnislos, weil keine pfändbaren Gegenstände gefunden wurden. Am 25. August 1910 leistete Sparovek den Offenbarungseid, daß er außer einigen Werkzeugen und Kleidungsstücken keinerlei Vermögen besitze. Es entstand der Verdacht, daß dieser Eid ein falscher war, weil Sparovek erst am 22. April 1910 von seiner Mutter eine Erbschaftserbschaft von 3400 Kronen erhalten und diese in so kurzer Zeit nicht verbraucht haben konnte. In der Voruntersuchung gab er an, daß er mit dem erhaltenen Gelde Schulden im Betrage von 80 K. bezahlte; weitere 200 K. habe er für seine Hochzeit ausgegeben, den Rest aber aus Zorn darüber, daß er zu einer allzu hohen Alimentation verurteilt worden sei, verbraucht und verschleudert. Letztere Behauptung ließ sich nicht widerlegen, weil die Hausdurchsuchungen nach Geld oder Einlagebüchern ergebnislos blieben und nicht festgestellt werden konnte, daß Sparovek nach Leistung des Offenbarungseides sich noch im Besitze von Geld befunden hat. Da somit angenommen werden mußte, daß er tatsächlich sein Vermögen verschwendet hatte, was offenbar in der Absicht geschah, die Befriedigung der Maria Bregnil und des minderjährigen Otto Bregnil zu vereiteln, wurde gegen Sparovek die Anklage wegen des Vergehens nach § 1 des Gesetzes vom 25. Mai 1883, R.-G.-Bl. Nr. 78, erhoben und er gestern zu sechs Monaten Arrest verurteilt.

Beleidigung gesetzlich anerkannter Körperschaften. Auf Einschreiten der Generalprokuratur hat der Kassationshof unter Aufhebung eines Urteiles des Landesgerichtes Klagenfurt eine grundsätzliche Entscheidung über die Beleidigung gesetzlich anerkannter Körperschaften nach § 496 St.-G. gefällt. In erster Instanz war der sozialdemokratische Angeklagte mit Urteil des Bezirksgerichtes Gmünd schuldig erkannt worden, den Bund deutscher Arbeiter, „Germania“, öffentlich und vor mehreren Leuten mit den Worten „Schuft-Germania“ beschimpft und dadurch die Übertretung nach § 496 St.-G. begangen zu haben. Nach Inhalt der Akten war die beanspruchte Äußerung in einer öffentlichen Versammlung der Ortsgruppe Spittal des genannten Bundes gefallen. Die Klage hatte der Bund, vertreten durch den Obmann-Stellvertreter der Ortsgruppe Spittal, eingebracht. Das Landesgericht Klagenfurt als Berufungsgericht sprach den Angeklagten mit der Begründung frei, dem § 496 St.-G. seien nur persönliche Beleidigungen, nicht Beleidigungen einer Körperschaft zu unterstellen. Auf Einschreiten der Generalprokuratur hat nun der Oberste Gerichtshof erkannt, daß durch das freisprechende Erkenntnis des Landesgerichtes Klagenfurt das Gesetz verletzt wurde. In der Begründung wird hervorgehoben, daß aus allen Bestimmungen des 12. Hauptstückes des Strafgesetzes der Wille hervorleuchtet, das dem einzelnen wie der Vereinigung mehrerer zur anerkannten Körperschaft gleich wichtige

Gut der Ehre überhaupt und gleichmäßig zu schirmen. Die Zugehörigkeit des Bundes deutscher Arbeiter „Germania“ zu den gesetzlich anerkannten Körperschaften wurde im Verfahren von keiner Seite bezweifelt. Somit war der Bund berechtigt, die ihm gegenüber gefallene Beschimpfung als Übertretung nach § 496 St.-G. mit der Privatklage zu verfolgen.

Marburger Geflügelausstellung.

Eine prachtvolle und fröhliche Schau in der Göttschen Gartenveranda.

Marburg, 29. Oktober.

Über Einladung des Vereines für Tierzucht und Tierzucht fanden sich die maßgebenden steirischen Geflügelzuchtvereine hier zusammen, um in vornehmen Wettbewerb zu treten. Die Beschickung der heute vormittags in Göttschen Gartenveranda eröffneten Ausstellung ist eine über Erwarten zahlreiche und mannigfaltige. Die schönsten Vertreter des bekannten und seiner wertvollen Eigenschaften wegen weit über die Grenzen der grünen Steiermark hinaus geschätzten Steirerhuhnes wurden hier zur Schau gestellt, um anzudeuten zur Zucht und Pflege unserer heimischen Rasse. Den Katalog eröffnet der leichte, lebhafteste Steirerschlag, der landläufige der Obersteiermark und des mittel- und oststeirischen Flachlandes. Er besticht durch edle Formen und lebhafteste Farben. Anschließend die Zucht des mittelschweren Schlages des örtlichen Vereines, der es verstand, hier ein den untersteirischen Verhältnissen angepaßtes Huhn zu einer vor etlichen Jahren noch ungeahnten Hochzucht zu bringen. Dem Geschmack des Einzelnen Rechnung tragend, wird dieses Huhn in den Farben rot, weiß oder gesperbert gezogen, auch ein schwarzer Zuchtstamm ist ausgestellt. Der Sulmtaler Steirerschlag fällt durch rüstige Formen auf und stellt das auf Fleischtrag gezielte Huhn dar, wie es gerade die Nähe einer Großstadt wie Graz bedingt. Hier sehen wir auch die schwersten Kapaunen den Besucher zu einer Kostprobe aufdringlichst einladend. Außer diesen Steirerhuhn-Zuchten sehen wir das Rothweiner Wirtschaftshuhn in mustergiltigen Stücken, eine Ausstellung für sich darstellend. Aber auch andere Hühnerrassen und Kreuzungen solcher mit Steirerhühnern werden uns vorgeführt, wie das deutsche Reichshuhn, Langshan, Orpington, Minorca, Dorking, Plymouth und viele andere. Eine große Anzahl von Enten verschiedener Rassen, Gänsen und Perlhühnern bieten ein außerordentlich abwechslungsreiches Bild. Eine äußerst appetitizierende Ausstellung von Schlachtgeflügel, von heimischen Firmen veranstaltet, wird manchen zum Kauf verleiten. Unter anderen Gegenständen sind Fallennester, die Steirerhuhn-Zucht betreffend, hervorzuheben. Der Ausstellung ist eine Musterchau von Stallhasen angeschlossen.

Zur Eröffnung der Ausstellung hatten sich u. a. eingefunden: Landeshauptmann Graf Attems, Bürgermeister Dr. Schmiderer, Reichsratsabg. Wastian, Bezirkshauptmann Dr. Weiß von Schleusenburg, der Obmann des Vereines für Tierzucht und des Landwirtschaftlichen Vereines Rothwein Dr. Taufsch, ferner R. v. Komant, der Obmann der Filiale Marburg der Landwirtschaftsgesellschaft, Oberverwalter Pfeffer, der Direktor der Landes-Obst- und Weinbauschule, Zweifler, Bankdirektor Kummer, der Vorstand der Filiale Arnfeld der Landwirtschaftsgesellschaft, Reichsritter Seutter von der Böden auf Schloß Trautenburg, der Vorstand des Ersten steir. Geflügelzuchtvereines G. v. Heyrowsky auf Schloß Minnichhofen bei Weiz und viele andere.

Nach 10 Uhr erklärte Landeshauptmann Graf Attems die Ausstellung mit einigen Worten eröffnet. Infolge des „Konzertes“ der Pöhne beschränkte sich der Landeshauptmann auf die humoristische Erklärung: Da die Pöhne hier das erste Wort haben, begnüge ich mich mit den Worten, daß ich die Ausstellung hiemit als eröffnet erkläre.

Morgen Sonntag wird die Ausstellung bereits geschlossen; ihr Besuch kann als äußerst lohnend, interessant und lehrreich besessens empfohlen werden.

Die Prämierung.

Sulmtaler. 1. Staatspreis und Ehrenpreis des Landwirtschaftlichen Vereines Rothwein: Armin Arbeiter; 2. Staatspreis und Geldpreis 10 K.: Hans Berhan; 3. Staatspreis und Spezialpreis des Herrn Otmal Maldegem: Josef Gmofer. Silberne Medaille (Landwirtschafts-Gesellschaft):

Armin Arbeiter; silberne Medaille (steiermärkischer Geflügelzuchtverein) und zwei Geldpreise zu 10 K.: Josef Smojer. Bronzene Medaille (Landwirtschafts-Gesellschaft): G. v. Heyrowsky; bronzene Medaille (Landwirtschaftlicher Verein Rothwein); Othmar Maldegghem. Geldpreis 10 K.: Frau Helene von Poschek; 2 Geldpreise zu 6 K.: Matthias Tetz; 2 Geldpreise zu 6 K.: Filiale Leutschach; 2 Geldpreise zu 4 K.: S. Kiefer; 1 Geldpreis zu 4 K.: Johann Ebegger; 1 Geldpreis zu 4 K.: A. Kornpichel.

Steirerhühner mittleren Schlages (Züchtung des Vereines für Tierchutz und Tierzucht in Marburg). Obergeometer Martin, Mann, silberne Staatsmedaille, Ehrenpreis des Landwirtschaftlichen Vereines Rothwein und 35 K., Dr. Tausch, Rothwein, silberne Staatsmedaille und 34 K., Ketschnigg d. A., Rothwein, silberne Staatsmedaille und 27 K., Troglic, Rothwein, bronzene Staatsmedaille und 26 K., Gruber, Mann, bronzene Staatsmedaille und 18 K., Oberleutnant Vochert, Marburg, bronzene Staatsmedaille und 10 K., Sket, Mann, silberne Landwirtschaftsmedaille und 10 K., Kollenz, Mann, silberne Landwirtschaftsmedaille und 10 K., weiland Edmund Schmid bronzene Landwirtschaftsmedaille und 18 K., Puchl, Rothwein, bronzene Landwirtschaftsmedaille und 9 K., Bauer, Mahrenberg, silberne Medaille des steierm. Geflügelzuchtvereines und 9 K., Blazovic, Burgwald, silberne Medaille des steierm. Geflügelzuchtvereines und 5 K., Rechnungsrat Pijazet, Leibnitz, silberne Medaille des landw. Vereines Rothwein und 5 K., Lehrer Ledineg, Marburg, bronzene Medaille des landw. Vereines Rothwein und 13 K., Koz, Rothwein, bronzene Medaille des landw. Vereines Rothwein und 5 K., Hasl, Frauchheim, bronzene Medaille des landw. Vereines Rothwein und 5 K.; Diplome nebst Geldpreisen haben erhalten: Roth-Rothwein 12 K., Zisl-Drachenburg 8 K., Ketschnigg d. S.-Rothwein 5 K., Kerschitz-Frauchheim 4 K., Zirngast-Feistritz 4 K., Högenwarth-Frauchheim 4 K., Kraner-Frauchheim 4 K., Schäfer-Teitersberg 4 K., Böcher-Marburg 8 K., Schigerth-Feistritz 7 K., Fregl-Frauchheim 4 K., Edelbrunner-Peggau 14 K., Ragerhof 3 K., Meindl-Freudenau 4 K.

Steirerhühner leichten Schlages. Othmar Maldegghem, Gut Harthopfer: 1 ersten, 5 zweite und 7 dritte Preise für braune Steirer, erste Preise für Jubiläums-Steirer, Blausilber (Neuhell), Chamoisfärbig und dunkle Hühner. Hans Pechany, Schwanberg: 1 ersten Preis für Steirer hell. G. v. Heyrowsky, Schloss Minnichhofen: 2 zweite Preise. A. Arbeiter, Feldhof bei Graz: 1 ersten Preis. Karl Taucher, Waltersdorf bei Hartberg: 2 zweite Preise.

Rotweiner Hühner. 1. Staatspreis und Ehrenpreis des landw. Vereines Rothwein, Herrschaft Stahl (Herr Albert Zech). 2. Staatspreis, Herrschaft Wöllan (Frau Gisela von Adamovich). Silberne Medaille des steiermärkischen Geflügelzuchtvereines, Gutverwaltung Laak (Dr. Robler). 1. Geldpreis, 50 K. vom L. B. R. an Oberlehrer Rupprich, Rothwein; 2. Geldpreis, 40 K. vom L. B. R. an Fr. Felitsch, Rothwein; 3. Geldpreis, 30 K., und bronzene Medaille vom L. B. R. an Therese Kmetitsch, Pobersch; silberne Medaille vom L. B. R. an Kaspar Zerausch, Pobersch; bronzene Medaille und je ein Geldpreis zu 20 K. vom L. B. R. an: K. Zerausch, Fr. Schlamberger, Frau Stopper. A. Pischunder, S. Böhrer, A. Böschnigg, Therese Gratschitsch, Alois Butte, Louise Krammer. Andere Rassen: Othmar Maldegghem, Gut Harthopfer: Erste Preise für Deutsches Reichshuhn, Langshan (weiß), Plymouth Rock, Orpington (weiß), Gold-Whandotte, Minorca (schwarz, hochstämmig), Minorca (schwarz, rosenstämmig); zweite Preise für Langshan (weiß), Plymouth Rock, Orpington (weiß), Minorca (schwarz, hochstämmig). — Alois Mähhold, Bödersdorf: Ersten Preis für Dorsling x Steirerhuhn.

Wassergeflügel. Silberne Medaille der Landwirtschafts-Gesellschaft S. Othmar Maldegghem, bronzene Medaille der Landwirtschafts-Gesellschaft G. v. Heyrowsky, silberne Medaille des steiermärkischen Geflügelzuchtvereines A. Pischunder, bronzene Medaille vom landwirtschaftlichen Verein Rothwein Franz Kecnit, Marie Orthader, J. Roth.

Verstorbene in Marburg.

22. Oktober. Pommer Josef, Kanzlei-Offiziant, 56 Jahre, Apothelergasse.
25. Oktober. Kociancic Viktor, Mechaniker, 25 Jahre, Perlostraße.
26. Oktober. Waurhofer Franz, Lokomotivführer i. R., 61 Jahre, Franz Josefstraße.

Statt besonderer Anzeige.

Adolf Ludwig Stahl

evang. Diak

Frida Stahl geb. Pommer

Vermählte.

Wien-Mahrenberg, den 21. Oktober 1910.

Für 50 Pfg.

versendet jede Buch- und Kunsthandlung, sowie der unterzeichnete Verlag einen

Probeband der „Jugend“

mit mehr als 100 Seiten Text und vielen farbigen Illustrationen. Ein Probeband unterrichtet über Tendenz und Inhalt der „JUGEND“ besser, als eine einzelne Probenummer.

G. Hirth's Verlag G. m. b. H.
München, Lessingstraße 1.

GUBER QUELLE

DAS LEICHT VERDAULICHSTE

ARSEN-WASSER

GEGEN BLUTARMUT
BLEICHSUCHT
NERVOSITÄT
SCHLAFLOSIGKEIT
UND ALLE SCHWÄCHEZUSTÄNDE

VORRÄTIG IN ALLEN APOTHEKEN, DROGERIEN UND MINERALWASSERHANDLUNGEN

Ein billiges Hausmittel. Zur Regelung und Aufrechterhaltung einer guten Verdauung empfiehlt sich der Gebrauch der seit vielen Jahrzehnten bestbekannten echten „Moll's Seidlitz-Pulver“, die bei geringen Kosten die nachhaltigste Wirkung bei Verdauungsbeschwerden äußern. Original-Schachtel 2 K. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apoth. M. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlangen man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Durchführung

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

An- u. Verkauf

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k. priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 40.000.000, Reservefonds K 10.500.000
Filialen: Reichenberg, Gablitz, Brünn, Olmütz, Bieltitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Gills

Billigster Eskompte von Geschäftswechseln.

Übernahme von Geldeinlagen

gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

Bestand seit 1795. die bestens eingerichtete

Int. Telephon Nr. 24.

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.
Solideste Ausführung. Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.
Kalender: „Deutscher Bote“.

Formularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare. Preislisten, Rechnungen. Firmadruk auf Briefe und Kuverte. Karten jeder Art. Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc. Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc. Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.



Für die kalten Tage

Herren-Jagdwesten,
Herren-Stutzen, :: ::
:: :: Damen-Jacken,
Bolero-Jäckchen, ::
:: :: Himalaya-Röcke

Fabriksniederlage

:: von Original ::
Prof. Dr. G. Jäger

Normal - Unterwäsche

Verkauf nach Ori-
:: ginal-Preisliste. ::

-- Modewarenhaus --

J. Kokoschinegg

Tegetthofstr. 13 Marburg Reiserstr. 1

Prima Farbbänder

für Schreibmaschinen aller Art, sowie alle Utensilien für Schreibmaschinen und Vervielfältigungsapparate zu Original-Fabrikspreisen unter Garantie. Schreibmaschinen-Reparaturen, auch komplizierter Art solid und billigst bei Mechaniker Dadien, Witringshofgasse 22.

GROSSE-Modenwelt

1½ K Tonangebend! Unerreicht! Riesen-Schnittbogen

Abonnem. b. all. Postanstalt u. Buchhandl.

Farbenprächtige Kolorits.

Gratis-Probenummern bei John Henry Schwerin, Berlin W

Achten Sie genau auf Titel!

Die Kinderzahl

auf 2 oder 3 zu beschränken ist klug und erspart viel Geld. Die sichere Anleitung dazu, für welche mehrere Tausend Dankschreiben eingegangen sind, sendet diskret gegen 90 h österr. Briefmarken: Frau A. Kaupa, Berlin SW. 210, Lindenstrasse Nr. 51.

4079

Nur echt gummierte

Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruck empfiehlt billigst

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

5 Stück gebrauchte Schreibmaschine

tadellos funktionierend, sind billig zu verkaufen bei Mechaniker Dadien, Marburg, Witringshofgasse 22.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Josefgasse 3.

Zimmer

möbliert, für alleinstehende Dame oder Herrn ab 1. November zu vergeben. Anzufragen in der Verw. d. Blattes. 4199

Elegante vierzimmerige

Villa-Wohnung

im 1. Stock mit Erker, Veranda, Badezimmer und allem Zugehör ist ab 1. April 1911 nur an eine stabile ruhige Partei zu vermieten. Anfragen unter Chiffre M. E. 44 hauptpostlagernd Marburg. 4203

Sinderlose Leute

suchen 1 Zimmer, Küche und Zugehör bis 1. Dezember wenn möglich in der inneren Stadt. Anträge erbeten unter J. M. an die Verw. d. B. 4214

Einfache Köchin

für Alles oder Bedienerin wird gesucht. Lutherstraße 7, 1. Stock rechts. 4220

Billig zu verkaufen

schwarzer Winterrock u. Salonanzug, fast ganz neu. Anfrage Tegetthofstraße 18, 2. Stock, Tür 14. 4228

Zusammenlegbares

Eisenbett

samt Matratzen, gut erhalten preiswert zu verkaufen. Brandisgasse 3 im Hof. 4227

Verlässliche

Hausmeisterleute

werden gesucht. Reitergasse 5, Nowakowski. 4229

Geschäftsdienner

wird sofort aufgenommen im Modewarenhaus J. Kokoschinegg. 4239

Bedienerinnen

werden aufgenommen bei Marie Dubat, Grabengasse 6. 4242

Abiturient

sucht Instruktionen. Anträge erbeten unter „Student“ an die Verw. d. Bl. 4241

Für einen

Privat-Tanzkurs

(nur Mädchen) werden noch 2 Teilnehmerinnen gesucht. Abt. erbeten unter „Tanzkurs“ an die Verw. d. B. 4243

Runkelrüben

werden zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe an die Verw. d. Bl. 4201

Gute, billige ! Reklame !

ist ein

ständiges Feld

auf den neuen

20 Plakatsäulen

der Stadt Marburg. Näheres in der

Marburger Ankündigungs-Anstalt

Postgasse Nr. 4.

56. Jahrgang.

56. Jahrgang.

Warum nicht

eine Probenummer der gratis

Volks-Zeitung

verlangen?

Dieses reichhaltige u. gediegene Wiener Blatt mit hochinteressanter, illustrierter

Unterhaltungs-Beilage

erscheint in 120.000 Exemplaren und bringt täglich

wichtige Neuigkeiten

unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plaudereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Kraßnigg, Fawel, Susi Wallner etc.

weiter die Spezial-Abdrücke und Fachzeitungen:

Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau. Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung und Erfindung.

Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien.

Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden.

Waren- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc. etc. Die Abonnementspreise betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich K. 2.70, vierteljährlich K. 7.90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich K. 2.64, halbjährlich K. 5.20, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich K. 1.70, halbjährlich K. 3.30. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

6 Stück

gebrauchte

4224

Familien-Nähmaschinen

dauernd gut nähend, werden von 28 bis 45 K. verkauft bei Mechaniker Dadien, Marburg, Witringshofg. 32

Chrysanthemen

schöne französische Sorten, größeres Quantum, billigst abzugeben Frei. v. Ewidelsche Gutsverwaltung Marburg.

Bedienerin

wird aufgenommen. Mariengasse 10, 2. Stock, Tür 6.

Guter bürgerlicher

Mittagstisch

ist zu haben. Bürgerstraße 6, part. links. 4219

Für kleine und große

Schulmädchen

Mittwoch und Samstag nachmittag Handarbeits-Unterricht. Kunst-Handerei-Schule, Postgasse 8, 2. Stock.

Im Hause Bismarckstraße 3 wird vom 1. Jänner 1911 ab eine dreizimmerige, im 2. Stockwerke gelegene

Wohnung

frei. Anfragen zu richten an den Hauseigentümer, Stadtbaumeister Franz Derwuschel, Leifersberg bei Marburg. 3772

Eine selbständige verlässliche

Köchin

wird für größeres Haus gesucht. Adresse in der Verw. d. B. 4132

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Welche Unterhaltungslektüre wähle ich für die langen Herbst- und Winterabende? Diese brennende Frage taucht alljährlich um diese Zeit vor uns auf. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der deutsche Zeitschriftenmarkt eine geradezu überreiche Fülle an Lesestoff verschiedener Art bietet, handelt es sich aber um die Wahl einer wirklich gebienden, erheiternden, dabei aber vollkommen einwandfreien Familienlektüre, so heißt es immerhin vorsichtig sein; denn nicht jedes unserer Wochenschriften kann man jungen Damen oder gar Kindern in die Hand geben. Wir möchten deshalb nicht unterlassen, auf die „Wegendorfer-Blätter“, München, zweifellos das schönste, billigste farbig illustrierte nichtpolitische Wochenschrift für die Familie (Preis vierteljährlich 13 inhaltsreiche Nummern nur 3 Mark) ganz besonders aufmerksam zu machen. Jede Nummer bietet wahre Kabinettstücke trefflicher deutschen Witzes, der auch eine gute Portion echter Lebensweisheit mit sich führt. Jedes Heft bringt uns — zum Teil nach Gemälden erster Meister — ein farbiges Titelbild und die zahlreichen schwarzen und bunten Textabbildungen fügen sich in vollendeter technischer Wiedergabe harmonisch dem Ganzen ein. Wer sich gut unterhalten will, der greife getrost zu diesen Blättern; nichts Unschönes, nichts Verleidendes haftet ihnen an. Sie sind im Gegenteil in Wort und Bild ein echtes Familienblatt und das Lieblingsorgan des gebildeten Publikums. Eine Gratisprobenummer ist durch jede Buchhandlung sowie vom Verlag, München, Theatinerstraße 47, erhältlich.

Unterrichtsbücher für die Buchstabenrechnung und Algebra sowie für ebene Geometrie (Planimetrie) und Anwendung der Algebra auf Geometrie in Gesprächsform zum Selbstunterricht, verfaßt vom Direktor a. D. C. G. Weigel. — Das Werk erscheint in 30 Lieferungen in Pergamentformat zu 60 H. Auch in zwei Bänden geb. jeden zu 9 R. In zwei Bänden geb. jeden zu 10 R. 50 H. Lieferungen 11–15. (M. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig.) Weigels Unterrichtsbücher sind vor allem zum Selbststudium und für solche eingerichtet, denen das Erlernen der Mathematik (und in dieser Lage sind recht viele junge Leute) Schwierigkeiten macht. Durch seine eigene langjährige Lehrtätigkeit war es dem Verfasser möglich, eine dazu besonders geeignete Behandlungsart ausfindig zu machen. Er verwendet dazu die alte sokratische Lehrmethode (Zwiesgespräch zwischen Lehrer und Schüler), die die Eigentümlichkeit hat, daß sie den Leser stets auf das Nachfolgende neugierig macht und ihn so zum Weiterlesen anspornt.

Die Zeitschrift „Über Land und Meer“, deren Ruf als einer der ältesten und angesehensten Deutschlands feststeht, eröffnet ihren neuen Jahrgang — es ist der 53. — mit der Angliederung einer neuen Rubrik, der alle Freunde der Zeitschrift die lebhafteste Anteilnahme entgegenbringen werden. In der „Kultur der Gegenwart“ werden berühmte Autoren regelmäßig über die Hauptgebiete der modernen Kultur fortlaufend berichten. So hat Professor E. C. Taubert die Musik, Professor Eduard Engel die Literatur, H. Ruthefuss die Architektur, der Herausgeber von „Über Land und Meer“, Rudolf Preßler, das Theater, Arno Arndt den Sport übernommen. In den zwölf Unterabteilungen, in die die „Kultur der Gegenwart“ gegliedert ist, gehören außer den genannten Gebieten noch Kunstgewerbe, Mode, Naturwissenschaft, Gesundheitspflege, bildende Künste und Technik. Will man sich davon überzeugen, wie fesselnd jetzt auch in Deutschland eine Zeitschrift durch Bild und Text wirken kann, so durchblättere man diese erste Nummer des neuen Jahrgangs von „Über Land und Meer“ (vierteljährlich 4 M.), die kostenlos, oder das erste Heft (Preis 65 Pfennig), das zur Ansicht von jeder Buchhandlung geliefert wird.

Eine Sturmflut von minderwertigen Jahrbüchern überschwemmt alljährlich Stadt und Land unter Titeln, die darauf abzielen, möglichst große Verbreitung in allen Klassen zu finden. Da ist es denn ein wirkliches Vergnügen, den „Wiener Boten“, diesen bekanntesten aller Volkskalender, der jedoch für 1911 erschien (Verlag der Druckerei- und Verlags-Gesellschaft vorm. R. v. Waldheim, Josef Eberle & Co., VI/1), wieder begrüßen zu können. Nicht nur inhaltlich ragt er wie ein Leuchtturm aus dem Meere anderer Kalender empor, sondern auch seine von jetzt ab neue, durchwegs farbige Druckausstattung übertrifft alles Dagewesene. An Lesestoff finden sich Erzählungen von R. E. Schimmer, R. Angenruber, E. Böhm u. a., Gedichte, Rätsel und Gedankenspieler von M. Maßen und E. Wick, die reich illustrierte, interessante Rückschau über die Weltereignisse des letzten Jahres, das humoristische Allerlei und vieles praktische für den Hausgebrauch, nicht zu vergessen des Preisversteigers, auf dessen Lösung über 100 Preise im Werte von mehr als 1000 Kronen ausgesetzt sind. Für den Preis von 70 H. ist also ungemein viel geboten; die gebundene Geschenkausgabe kostet 1.50 R. „Der Jahresbote“ ist ein kleinerer, ebenfalls farbig illustrierter Kalender, der aber dennoch ziemlich reichhaltig ist und vielen genügen dürfte. (Verlag wie vorstehend, Preis 35 Heller.)

Liebe Freundin

gibt acht, laß dich nicht irreführen! Der „echte“ Brand: Kaffee-Zusatz“ wird täuschend nachgemacht, daher Vorsicht beim Einkauf! Schutzmarke Kaffee-mühle! In Eile grüßt dich herzlich deine Marie.

Ein verbreitetes Hausmittel. Die steigende Nachfrage nach „Moll's Franzbranntwein und Salz“ beweist die erfolgreiche Verwendbarkeit dieses, namentlich als schmerzstillende Einreibung bestbekannten antirheumatischen Mittels. In Flaschen zu K 1.90. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. und k. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Rohitscher

Tempel

-Quelle. Kohlensäurereiches diätetisches Tafelgetränk. Verdauung und Stoffwechsel fördernd.

Styria

-Medizinische Quelle, indiziert: chron. Magenkatarrh, Stuhl-Verstopfung, Brightsche Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane.

Donati

-Quelle. Gehaltreichste Hohlquelle ihrer Art. Haupt-Indikationen: Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Fettsucht, Gicht, Zuckerharnruhr.

Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen

Vertretung für und Hauptdepot Steiermark: Ludwig Appl, Graz, Landhaus, Schmidgasse.

Ein Vierteljahrhundert

schon ist

Andre Hofer's Malzkaffee

im Konsum. Seit er durch eigenartiges Verfahren das

Aroma des Bohnenkaffees

in hohem Grade besitzt, ist er der Liebling der Hausfrauen geworden.

Für Kinder und Erwachsene
.. gleich gut bekömmlich ..

Überall zu haben.

Das Beste

was Sie kaufen können, ist

.. Kraft-Seife ..

von

Karl Pamperl Söhne und Paul Gatheyer's Nachf. **Rudolf Roth, Klagenfurt.**

Zu haben in allen besseren Detailgeschäften.

Bei **KINDERKRANKHEITEN** ärztlicherseits mit Vorliebe empfohlen.

MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbrand



gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend.

Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

LUSER'S TOURISTENPFLASTER zu K. L20 gegen Hühneraugen und Schwielen. In jeder Apotheke zu beziehen. Achtung vor falschen Marken. LUSER.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 30. Oktober 1910, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Martin Ertl.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

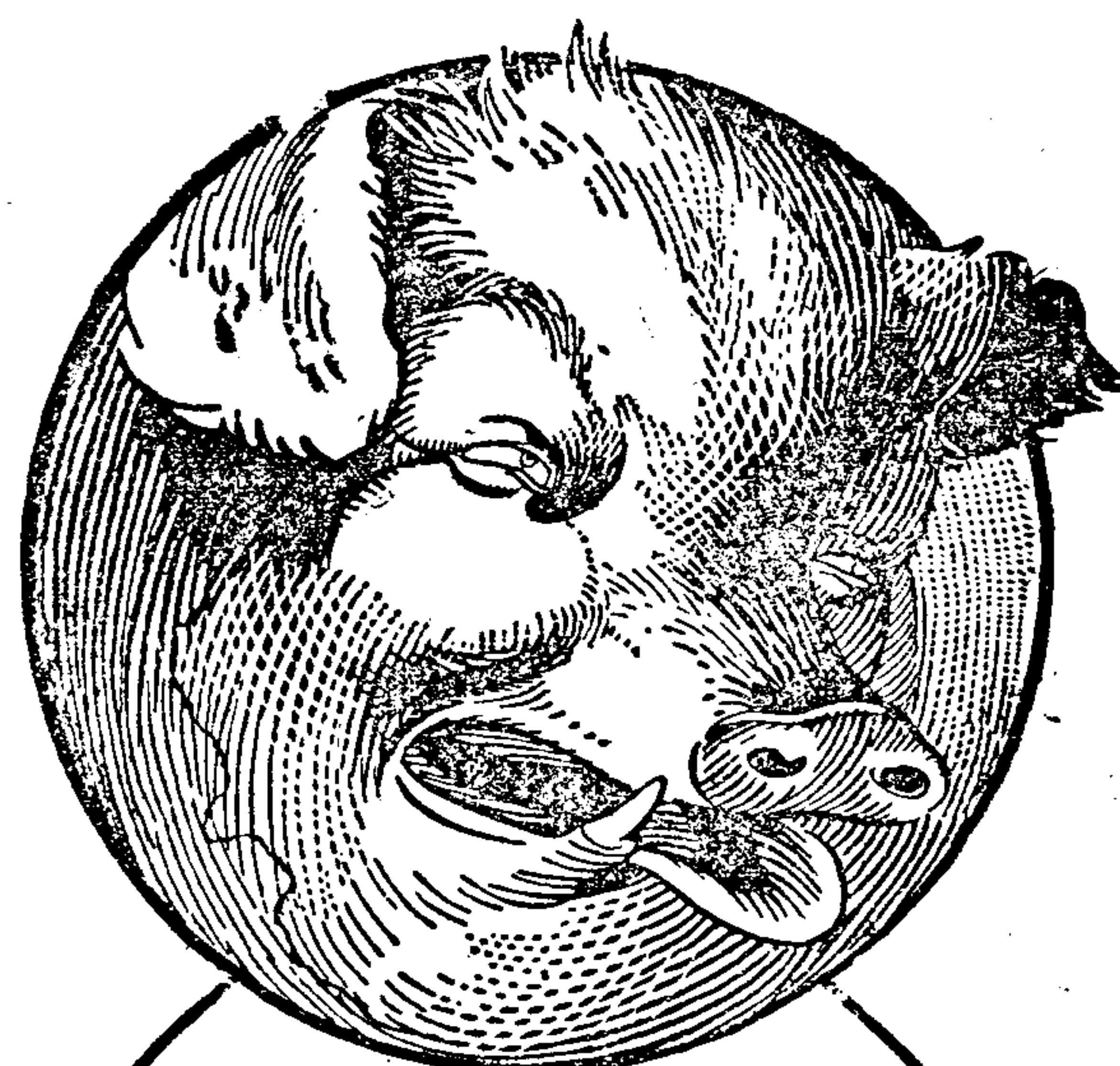
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant **Trieste-Barcola**

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Zahn-Grème

KALODONT Mundwasser



Fragen Sie nur

wenn Sie wollen, der zur Aufzucht und Mast der Schweine „Fattinger's Eucullus“ verwendet und Sie werden immer die beste Auskunft über die großartige Nährwirkung dieses Kraftfutters erhalten.

„Fattinger's Eucullus“ soll jedem anderen Futter in kleinen Gaben beigegeben werden und machen dadurch die jungen Schweine viel kräftiger und rascher, während die Mastschweine damit bedeutend leichter, besser und billiger gemästet werden. Dadurch rentiert sich Fattinger's „Eucullus“ im Gebrauche mehr als doppelt so gut wie jedes andere Futter, wie tausende glänzende Zeugnisse bestätigen. Sorte II zur Aufzucht 50 kg à 11.50 samt Sorte III zur Mast 50 kg ab Fabrik.

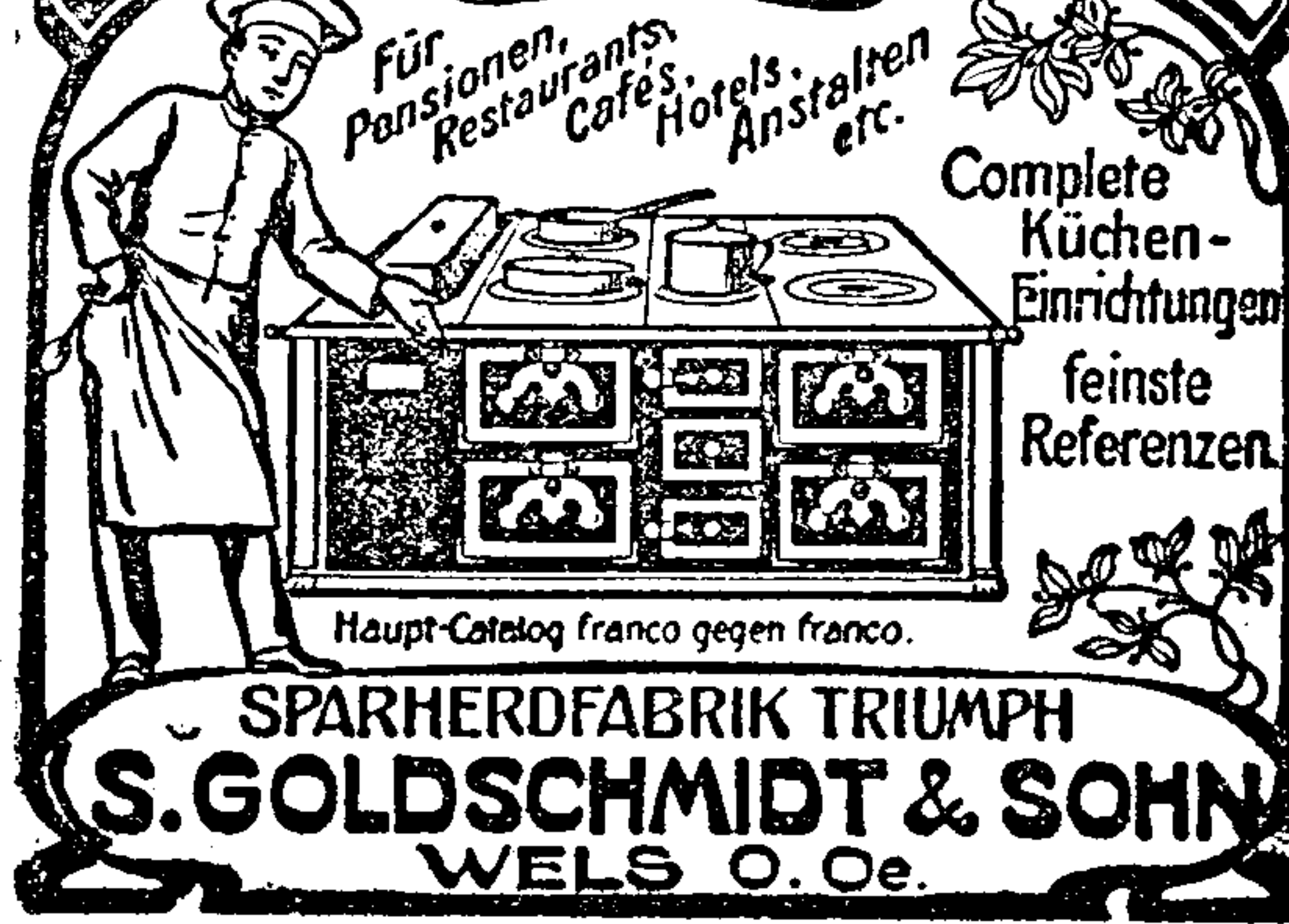
TIERFUTTERFABRIK FATTINGER & Co., Ges. m. b. H.

Inzersdorf bei Wien.

Man habe sich vor Fälschungen, die aus verdorbenen Abfällen hergestellt werden.

Verkaufsstellen an allen Orten.

TRIUMPH SPARHERDE



SPARHERDEFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.

Jos. A. Kienreichs Lesezirkel

Graz I, Sackstrasse 4 u. 6 (Telephon 5)

Filiale: Marburg, Carneristr. 3

Liefert folgende Zeitschriften:

Leipziger illustr. Zeitung Heimgarten
Über Land und Meer Das Blatt der Hausfrau
Die Gartenlaube Neue Fliegende
Münchn. Fliegendeblätter Megendorfer Blätter
Reclams Universum Welt und Haus
Das Buch für Alle } erscheinen vierzehntägig und kommen
Für alle Welt } abwechselnd in die Mappe.

Das Leihabonnement kostet sofort nach Erscheinen frei ins Haus zugestellt und abgeholt:

neuen (erste Hand) wöchentlich R. 1.20
zirka 8 Tage später " 72 Heller
" 2 bis 3 Wochen später " 52 "
" 3 bis 5 Wochen später " 42 "

und von da ab nur 30 Heller pro Woche.

Die Leihgebühr wird bei Abgabe der Mappe bezahlt, und kann das Abonnement jederzeit unterbrochen werden.

Es ist bis heute unerreicht, für die geringe Leihgebühr so hervorragende und wirklich gediegene Zeitschriften zu liefern.

Zustellung nach Cilli, Pettau und Wind-Feistritz.

Von heute an

Echt Südtiroler Maroni

feinster Qualität, mit den ersten patentierten Marburger Maroni-Röstern geröstet, bestes Verfahren der Gegenwart, empfiehlt in seinen Ständen: Ecke der Tegetthoff- und Goerkestraße, gegenüber dem Warenhaus S. J. Turab und Ecke der Tegetthoffstraße und Sofienplatz, neben der Eisenhandlung des Herrn Vinzenz Kühar. 4181
hochachtungsvoll

Stefan Lebar.

Täglich von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends.

Möbel! Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

: Stahldrahtmatratzen, :

die besten Betteinlagen, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinlagen-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung
Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.

(Gegründet 1878.)



Umsonst!

Die neue illustrierte Preisliste über Nichters

Anker-Steinbau-Kasten

und Unter-Brückenkasten

ist soeben erschienen. Sie ist ein wichtiges Nachschlagebuch für die Eltern, die für ihre Kinder das berühmte Originalfabrikat kaufen

wollen. Zusendung franko durch die Firma J. M. Richter & Cie., k. u. k. Hof- und Kammerlieferanten in Wien, I., Döbnerstrasse 16. Die Anker-Steinbaukasten sind in allen Spielwarengeschäften vorrätig; man nehme aber nur Kasten mit der Schutzmarke Anker.

Zu kaufen gesucht

Befähigung für eine Milchwirtschaft, kann kosten bis 50.000 Kr. Zuschriften aus Gefälligkeit an Fr. Korent, Kasernplatz 7. 4145

Bauparzelle

in der Nähe der Südbahnwerkstätte zu verkaufen. Preis 3 Kronen per Klafter. Tegetthoffplatz 3, 1. Stod, Tür 10. 4168

Tüchtige Verkäuferin

auch für die schriftlichen Arbeiten verwendbar, wird aufgenommen. Offerte an die Werm. v. Bl. unter Chiffre „Vertrauensposten“ erbeten.

Unübertroffen

bei Drüsen, Skropheln, Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, zur Käftigung schwächerer, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Marke „Jodella“.

Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis R 3.50 und 7.— Verlangen Sie ausdrücklich Marke „Jodella“ und weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant: Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen. Immer frisch zu haben in allen Apotheken in Marburg und Umgebung.

Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein echten, mit Schutzmarke „Stechenpferd“ versehenen

Bergmann's

Carbol-Teerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Tetschen a/E. welche bekanntlich die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautanschläge, wie Mitesser, Finnen, Blüthen, Gesichtspickel, Pusteln etc. ist.

Vorrätig per Stück 80 H. bei: Drogerie M. Wolfram, Marburg „ Karl Wolf, „

Verdienst!

2 bis 4 R. täglich und ständig durch Übernahme von Strickarbeiten auf meiner bestbewährten verlässlichen Schnellstrickmaschine „Patenthebel“. Leichte Arbeit im eigenen Heim. Vorkenntnisse nicht nötig. Unterricht gratis! Entfernung kein Hindernis. Anschaffungskosten gering. Schriftliche Garantie für dauernde Beschäftigung. Unabhängige Existenz. Prospekt kostenfrei. Unternehmung zur Förderung von Hausarbeit: Karl Wolf, Wien VI., Neltengasse 1/70

Villaartiges

Wohnhaus

ist um 11.600 R. zu verkaufen 6000 Kronen können liegen bleiben. Elf Jahre steuerfrei. Jährlicher Zinsestrag 720 Kronen. Anzustehen Brunnendorf, Quergasse Nr. 9, parterre rechts. 3945

Kleiner

Besitz

mitten im Markte St. Paul, Lavanttal, Kärnten mit zirka 1 Joch sehr gutem Grund, 2 Gärten, Wasserleitung im Hause, derzeit Flaschenweinhandlung. Sehr geeignet für einen Sodawassererzeuger, da für dieses Geschäft großer Kundenkreis vorhanden, ebenso auch für andere Geschäfte und für Pensionisten aus freier Hand preiswürdig zu verkaufen, event. zu verpachten. Anzustehen bei S. Sehl, Lavanttal, Kärnten. 4151

Die gefertigte Bank, vertreten durch Herrn

Karl Kržížek

in Marburg, Burggasse Nr. 8

gewährt zu den vorteilhaftesten Bedingungen

Bürgschafts-Darlehen

gegen Schuldschein. Rückzahlung in Monatsraten nach Vereinbarung.

Wechsel- & Eskompte. Wechsel-Kredite.

Wertpapier-Belehnung. Hypothekar-Darlehen.

Geld-Einlagen

bei der Anstalt in Graz unmittelbar werden bestens verzinst. Auswärtige Einleger erhalten Postsparkasse-Erlasscheine.

Anteils-Einlagen der Mitglieder genießen seit 1903 einen Gewinnanteil von $4\frac{1}{2}$ v. H.

Südmärkische

Volksbank, Graz

Radetzkystraße 1, im eigenen Gebäude.

Was ist

„Luxin?“

(geschießlich geschütt).

Luxin ist das modernste Suerstoff-Waschmittel

Luxin reinigt die Wäsche ohne Reiben, ohne Waschmaschine, daher ohne viel Arbeit und ohne viel Zeitaufwand.

Luxin ist garantiert unschädlich, keine ätzenden Stoffe, kein Chlor enthaltend.

Luxin erzielt tadellose, weiße Wäsche, ohne zu zerfasern. Da total unschädlich, ohne Ausfärben der Wäsche.



Luxin braucht weder Zusatz von Seife noch Soda und ist daher das billigste Waschmittel.

Luxin vereint die eminenten Eigenschaften: Unschädlichkeit, Arbeitsverfugung und Billigkeit bei Herstellung von tadellos weißer Wäsche. Luxin benötigt einen Zeitaufwand von kaum 2 Stunden für die Wäsche von 14 Tagen eines mittleren Familienstandes.

Patet 40 Heller.

Erhältlich in Marburg: Adolf Weigert, Tegetthoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Hartinger Ferd. Mhdli Alexander, Quandest Alois, Vinzenzisch & Szlezep, Schneiderisch A., Ziegler Matth., Wolf Karl, Drogerie.

An die rechtzeitige Bestellung

VON

Thomasmehl

zur Düngung der

Wiesen, Weiden und Futterfelder

sei hiermit erinnert.

Wir garantieren für reines und vollwertiges Thomasmehl und liefern ausschließlich in plombierten Säcken, mit Schutzmarke und Gehaltsangabe versehen. 3002



Thomasphosphatfabriken

G. m. b. H. Berlin W 35



Landwirte, verlangt bei euren Düngelieferanten Thomasmehl „Sternmarke“. Gratisbroschüren über die Anwendung desselben sind von obiger Firma erhältlich.

Mineralwässer

frischer

Füllung

empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4.

empfeht sich zur Übernahme von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Halt! Halt! Auf Teil- zahlung

Empfehle mich dem
P. T. Publikum zur
Lieferung von:

Weiss- u. Leinenwaren
Herren- u. Damenstoffe
xx Anzüge xx
xx Krägen xx
xx Ulster xx
Palmerstons
Raglans

:: Pelzsakkos und ::
Schladminger-Röcke
Lauf-, Tisch-, Wand- und
Salon-Teppiche. :: Vor-
hänge, Gradl, Matratzen
und Steppdecken eigener
Erzeugung.

Hemden- u. Blusenblende
Barchente
:: Blandrucke ::
Oxforte
::: Zephire :::

u. sonstige Waschstoffe
in allergrößter Auswahl
Doppelgereinigte u. staubfreie
Flaumen u. Federn
Kilo von 1-50 K bis 16 K
sowie auch fertige
Plumenaus u. Duchente
Gegen Monats- oder Wochen-
raten bei solidester Bedienung.

Warenhaus
J. Rosner

NUR Nagystrasse **NUR**
Nr. 10, I. St.
! Korrespondenzkarte genügt!
Keine Filiale. Keine Agenten.

Heirats-Antrag.

Bäckergehilfe, 28 Jahre alt, wünscht
sich mit einem Mädchen, welches
2000 R. Mitgift hat, zu verheiraten.
Derselbe würde auch gerne in ein
Bäckergeschäft einheiraten. **Anton**
Kováčik, Robertstr. Nr. 182 bei
Marburg. 4142

Mütter
kaufen billigst
Soxhlet-
Apparate
Säuger, Milchflaschen
etc. bei:
Adler-Drog. Karl Wolf
Marburg, Herrengasse.

Sehr schöne
WOHNUNG
mit 3 Zimmer und Zugehör ist ab
1. November zu vermieten. Anfrage
Nagystrasse 19, 1. Stod. 4156

Das Haus Nr. 30
in der Tegethoffstrasse ist wegen
Übernahme einer Gasthausrealität
zu verkaufen. Anfrage beim Besitzer.

Gefechtes 4155
Fräulein

tüchtig im Hänslichen und aller
Näharbeit sucht übern Tag bei
Kindern unterzukommen. Unter
„Verlässlich“ an die Werm. d. B.

Frau oder Fräulein
für den Privattundenbesuch und
Entlasso geeignet, findet dauernden
Posten. Zuschriften unter „Fleißig“
an die Werm. d. B. 4163

**Bitte nicht zu
übersehen!**

Vermittelt eiserne Grabkreuze, Grab-
schriften, Grablaternen, Grabgitter
etc. werden auf das dauerhafteste
renoviert, lackiert und echt vergolbt.
Auswärtige Aufträge prompt. Für
reelle und preiswerte Ausführung
wird garantiert. **Gust. Philipp**,
Schriftenmaler, Marburg, Witting-
hofgasse 12. 3888

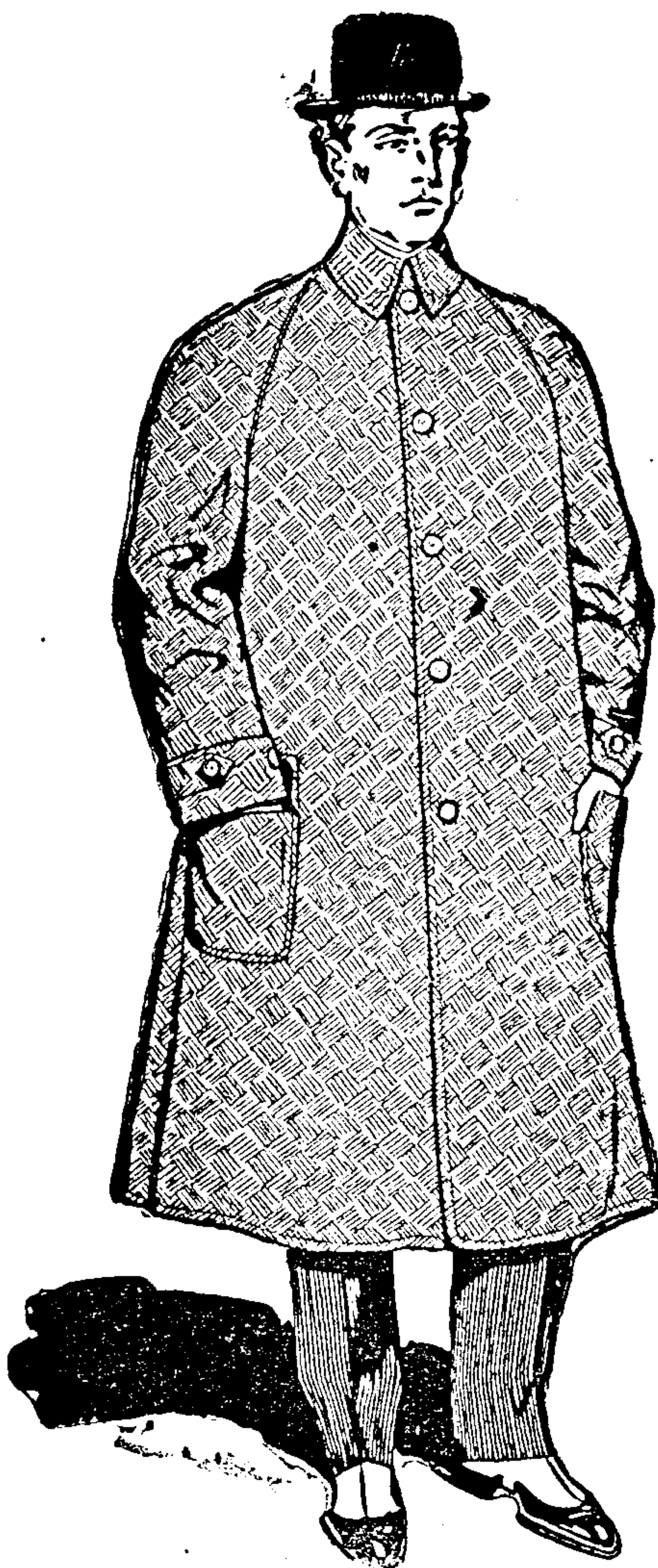
Geld-Darlehen
von streng reellem Geldgeber er-
halten Personen jeden Standes
(auch Damen); mit und ohne Bür-
gen, bei 4 Rr monatlicher Ab-
zahlung: **Neurath Edgar**, Buda-
pest, Josefs-Ring 66. Retourmarke.

Fräulein
das schön Wäsche ausbessert sowie
maschinestopft, Kleider überändert
empfiehlt sich ins Haus. Adresse in
der Werm. d. B. 3402

**Nur reiner Honig hat
Heilwirkung!**
Als bestgepflegte Spezialität
empfehle:

Bienen - Honig
garantiert rein. In meiner Prima-
Marke empfehle ich ein Naturpro-
dukt, wie es im Handel sonst nicht
vorkommt. Reiner Bienenhonig hat
nicht nur einen großen Nährgehalt,
sondern ist bei Blutarment, Lungen-
und Hustenleiden, Stuhlverstopfung
usw. von überraschender Heilwirkung

Drogerie Max Wolfram.



!!! Neu eingeführt! !!!

Herren-Mäntel
Raglans, Ulster,
Schliefer

für Herbst und Winter.
Original englische Fabrikate und erst-
klassige inländische Erzeugnisse.

Preise von **30 K.** aufwärts.

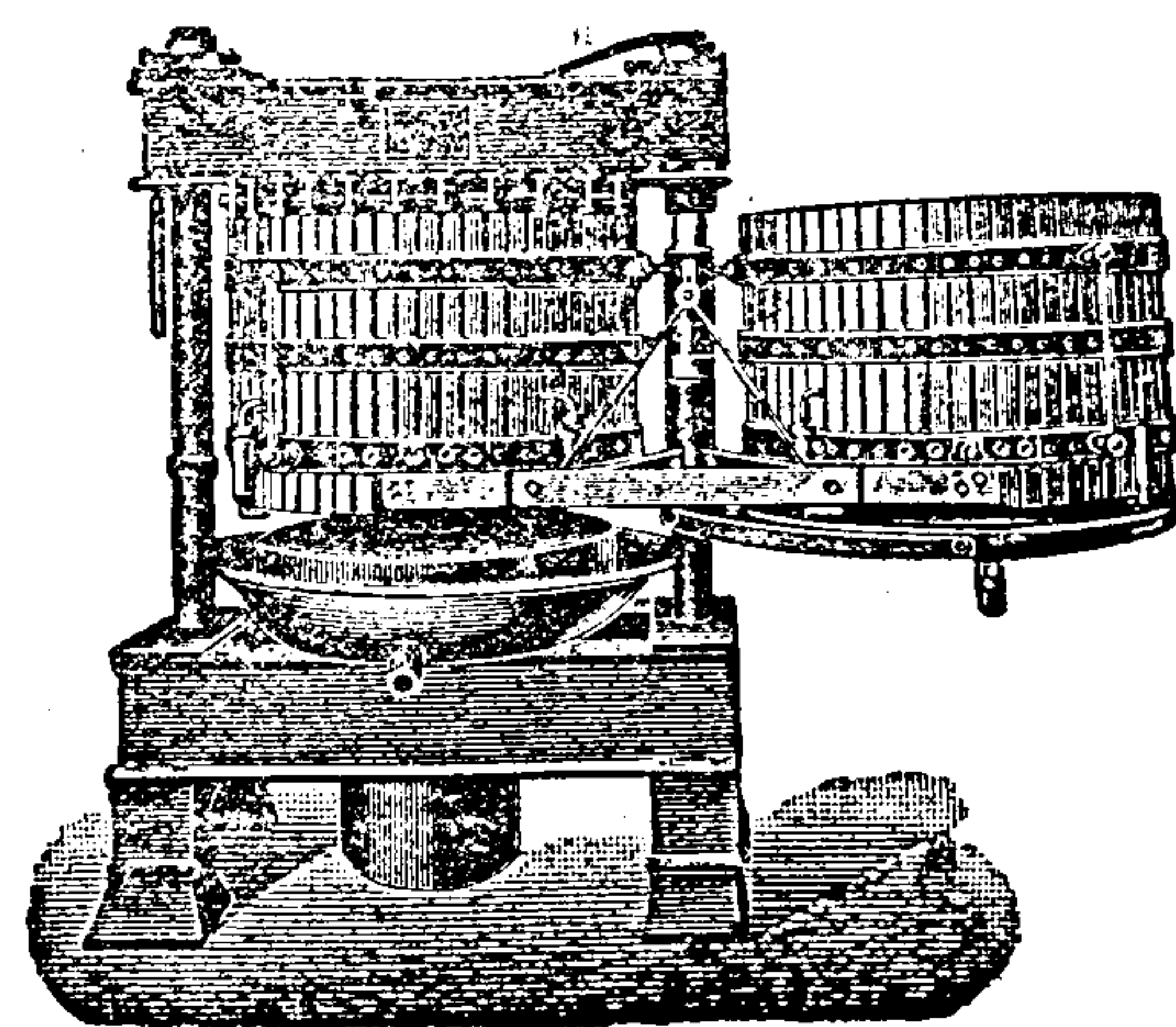
Herren-Schlafröcke
12 K.

Herren-Morgen-Sakko
16 K.

Gustav Pirchan.

Alleits zufriedengestellt durch Billigkeit und Auswahl wird sich jeder
Einkauf im Schirmgeschäfte **Alois Hobacher**, nur Herrengasse 14
bewähren. Annahme sämtlicher Reparaturen.

Obstpressen,



Vor dem Anlauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchschischen Pressen“ wird gewarnt. 3020

Weinpressen

mit Oberdruck, Patent „Duchsch“, für Handbetrieb
hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen
mit verzinten Vorbrechern, Traubenmühlen, Ab-
beermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil
und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und
anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangl's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und
:: Spezialfabrik für Weinbauapparate ::
GLEISDORF, Stelermark.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. —

Zu verkaufen

ein Besitz mit Wirtschaft-
gebäuden, bestehend zumeist
aus Wiesen, Acker, Wald und
Weingarten. (Amerikanische An-
lage);

auch 2 schöne Acker an
der Reichsstrasse, neben der
Pöbnerbrücke gelegen, für Bau-
plätze geeignet. Anzufragen bei
der Eigentümerin **Mosalia**
Burget, Leitersberg. 4187

Kleines Binshaus

in Marburg, Mellingerstrasse mit 9
Wohnungen, schönem Garten, Acker
und Bauplatz ist unter günstigen
Zahlungsbedingungen sofort zu ver-
kaufen. Unterhändler ausgeschlossen.
Näheres Rühlgasse 3, 1. St. 4175

K400.000 Haupt- 11 Jährliche
treffer, 11 Ziehungen

nächsten 2 Ziehungen schon am 2. und 15. November 1910
durch die kurzgemäß **4 Originallose 4**
wiederverkäuflichen

Ein Ital. Rotes-Kreuz-Los vom Jahre 1885
Ein Basilika-Dombau-Los vom Jahre 1886
Ein Serb. Staats-Los vom Jahre 1888
Ein Joszib-„Gutes Herz“-Los vom Jahre 1888
Jedes Originallos muß gezogen werden. 4082

Alle vier Lose **K147.-** oder **45** Monats-
zusam. Kassapreis **in nur 45** raten à **K3.75**

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht
auf die behördlich kontrollierten Original-Lose.

Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Merkur“ kostenfrei.
Wohlfel **Otto Spih**, Wien I., Schottenring 26 Gonzagagasse

Mieder-Modelle neuester Fassung sind soeben eingelangt.

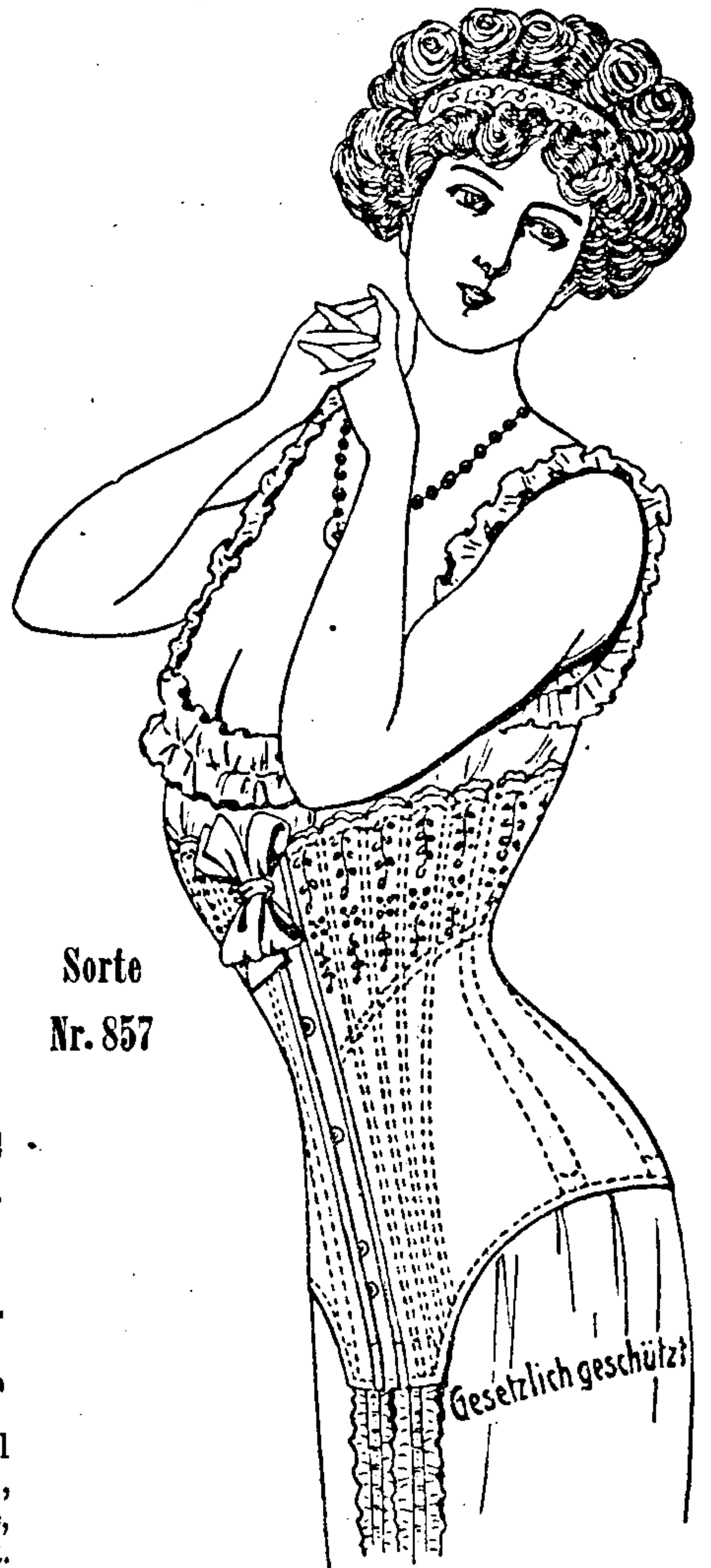
Besonders empfehlenswerte Formen:



Sorte
Nr. 561



Sorte
Nr. 743



Sorte
Nr. 857

Sorte Nr. 743 **Modell nach der neuesten Mode**
vorne nach oben kurz, im Rücken hoch und unterhalb der Taille recht lang.

Sorte Nr. 561.
Directoire - Modell
halbhoch, kleidet jede Dame
äußerst vorteilhaft.

Sorte Nr. 857.
Reizendes Mieder
in modernster Fassung, Oberteil
aus wunderbarer Stickerei,
sonst aus sehr starken Toile,
sehr schön u. äußerst dauerhaft.

Ausserdem reichhaltiges Lager in allen einfachen und feinsten Miedern bis zum Preise von 30 K per Stück.

Gustav Pirchan, Marburg a. D.

Taschentücher

in größter Auswahl und bester Qualität für

Damen, Herren und Kinder

in

4182

**Leinen, Halbleinen, Sport mit
ajur-Saum und gestickt**

in weiß und färbig empfiehlt

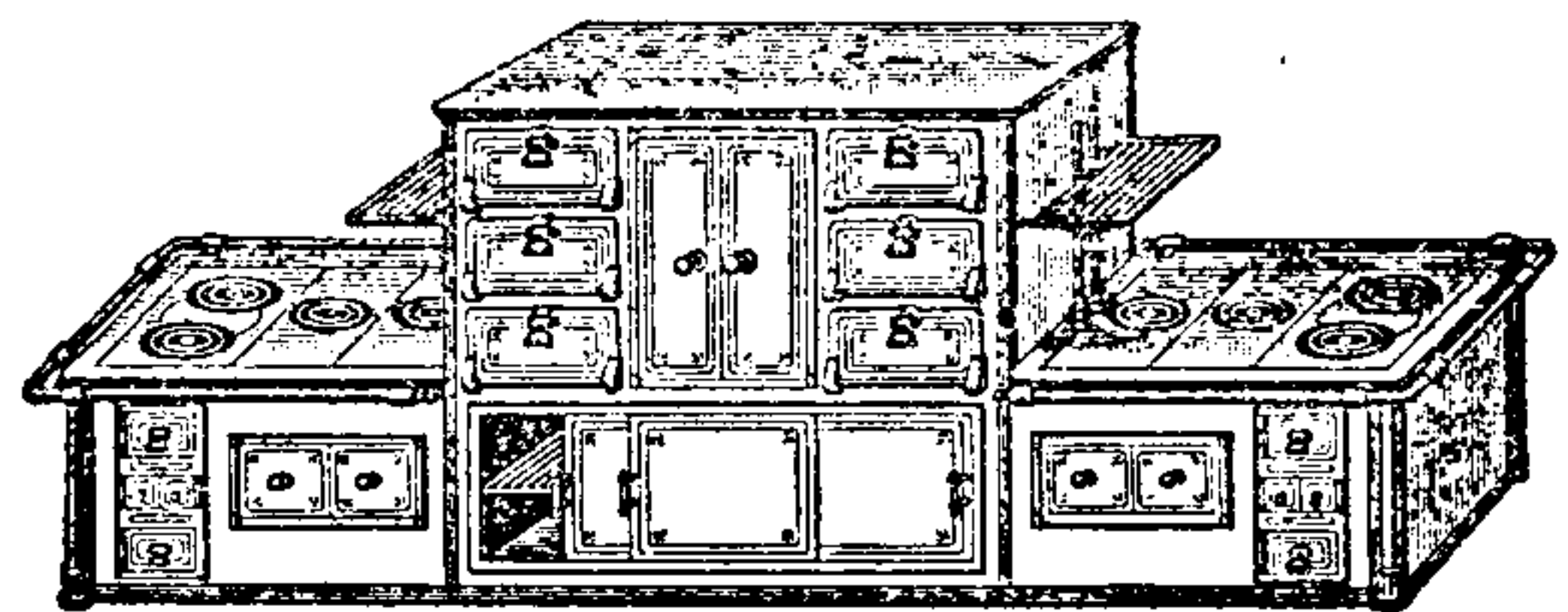
Felix Michelitsch

Herrengasse 14, „zur Briefstaube“.



Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen u. Dampfmaschinen, Gasöfen und Gasherde. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

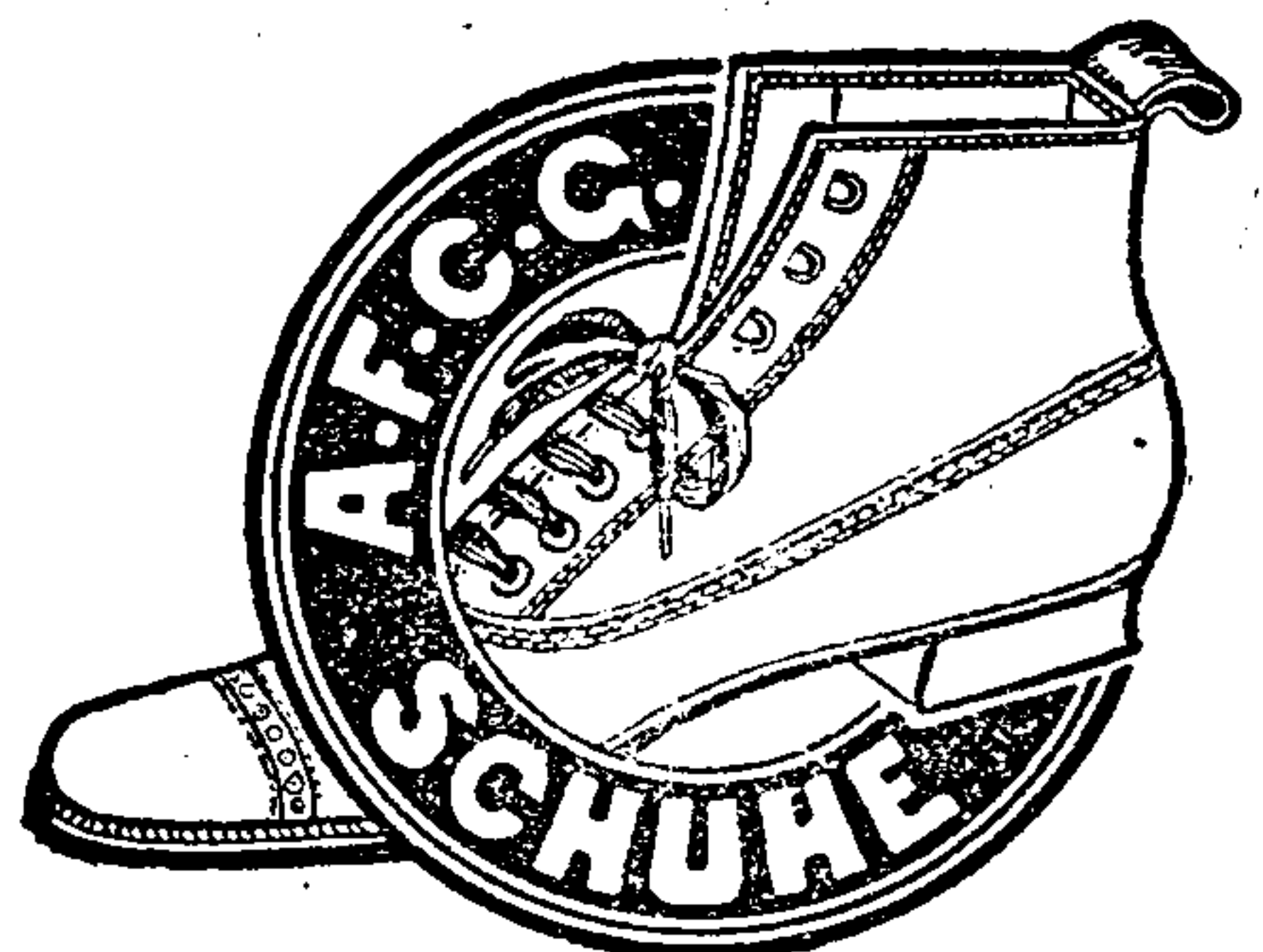


UNSERE

Schuhwaren

werden trotz billiger Preise nur aus bestem
Material gearbeitet und verbinden tadellose
Passformen mit höchster Eleganz.

120 Filialen in allen grösseren Städten des In- u. Auslandes. Illustr. Kataloge portofrei Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie.



Spezialität:

Original Goodyear Welt,
der beste Schuh der Gegenwart

ALFRED FRÄNKEL COM.-GES.

Filiale:

Marburg, Burggasse 10.

Grösste Auswahl von Schuh-
waren jeder Art in anerkannt
vorzüglicher Qualität.

Echte **Debrecziner-Würste** per Paar 40 Heller empfiehlt
Lisi Walz, Postgasse 9.

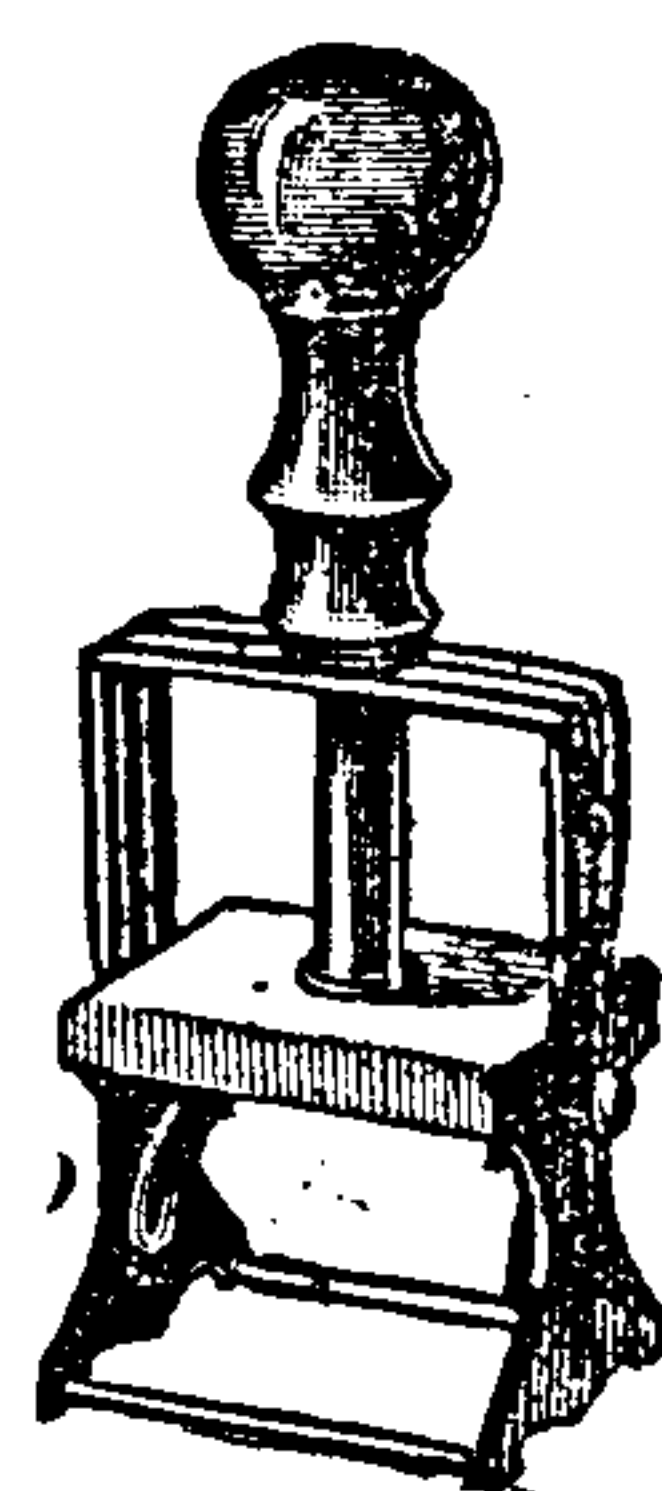
Berson



Gummiabsätze
sind doch die besten!
Überall zu haben.

Enormes Lager
sämtlicher Neuheiten von Damen-Jacken, Paletots, Raglans, Kimonos, Kostümen, Blusen, Schößen, Schlaf-röcken, Samt- und Plüsch-Konfektion in allen Preislagen. Große Auswahl in aparten Modemuffen und Pelzkolliers. Neuheiten in Damen-Kappen, Auto-Schleier, Salon- und Straßenschuhe, Regenschirme und Handtaschen.

Gustav Pirchan
Marburg.

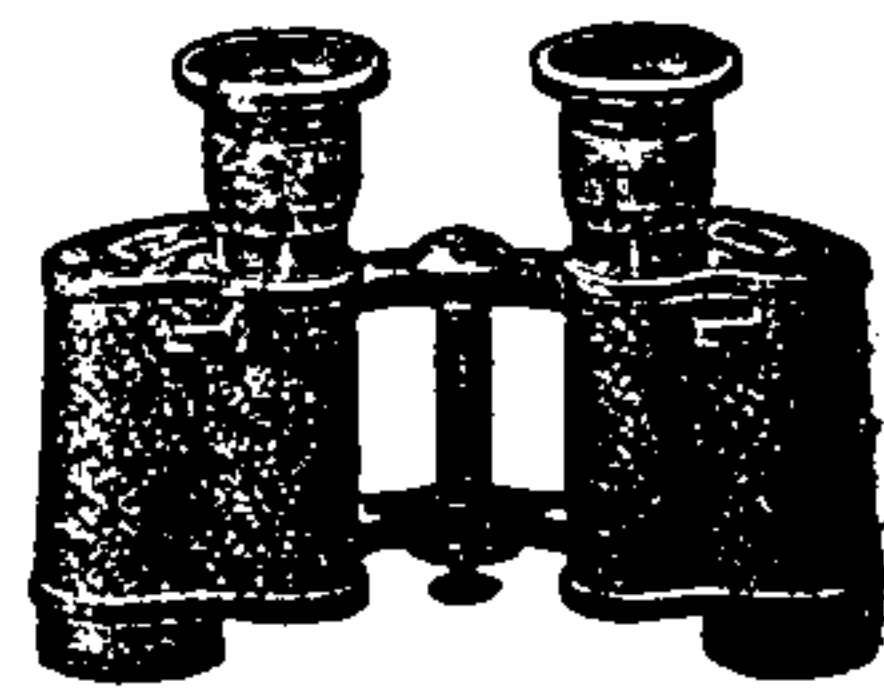


Kautschukstempel, Siegelstöcke
Vordruck-Monogramme etc.

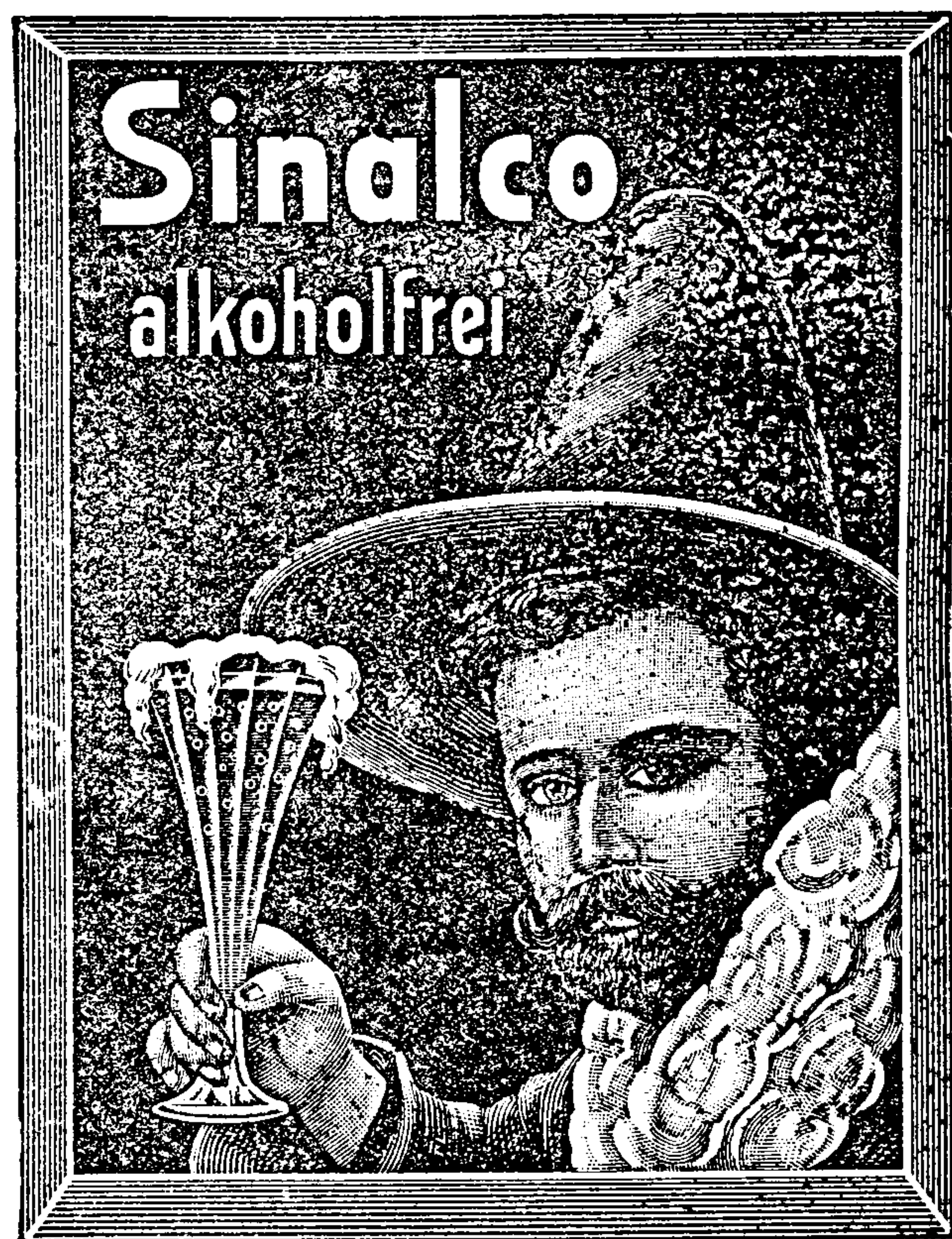
Jos. Trutschl

l. l. gerichtl. beeid. Schöffmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in
Juwelen, Gold und Silber
und optischen Waren, wie
Ringe, Brochen, Ohrringe,
Braceletts, Tabatiere, Tre-
der, sechsfache Vergrößerung
100 f. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck,
Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder
Art zu den besten Preisen.



Hervorragendes, weltbekanntes

! Erfrischungsgetränk !

von ersten Autoritäten untersucht und empfohlen

wohlschmeckend, nahrhaft.

Sinalco ist selbst dem verwöhntesten Geschmack angepasst und bietet
selbst dem Alkoholiker eine vollwertige Abwechslung.

Sinalco ist dem Gesunden ein belohnendes Idealgetränk, dem Kranken
ein unschädliches, magenstärkendes Laxans.

Sinalco ist billig und ist daher in Hotels, Gastwirtschaften,
Cafés usw. stets zu verlangen, sowie es für den Hausbedarf un-
entbehrlich ist.

Dieses Volksgetränk Sinalco ist stets vorrätig bei

Cyrill Kampl, E. Scheikl's Nachf.

Sodawasser-Erzeuger, Marburg a. D., Bittlinghofgasse.

Kunststein-Fabrik und — C. Pickel, Marburg
Baumaterialien-Handlung

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigem Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93.

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrngasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.

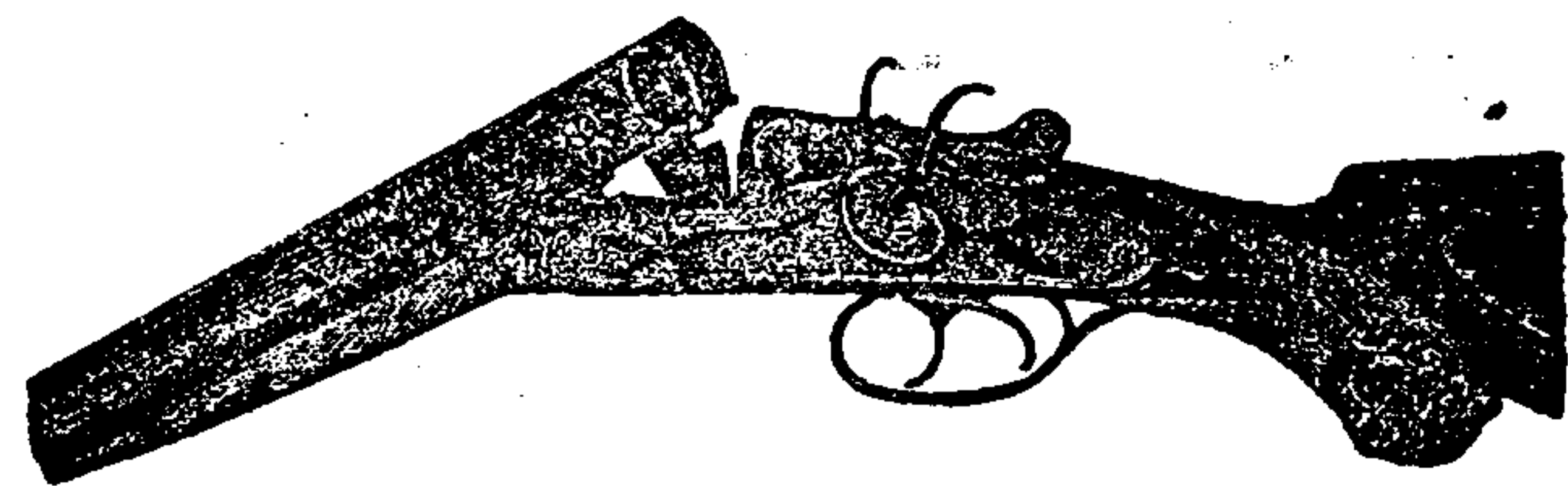
Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.



Grösste Auswahl moderner Herren-Hemden Kragen Krawatten Socken Taschentücher Herren-Schuhe

Gustav Pirchan



Johann Melchior, Gewehrfabrik in Ferlach, Kärnten empfiehlt erstklassige, moderne Jagdgewehre aus erster Hand, sowie alle in dieser Branche einschläg. Arbeiten, Reparaturen, Umstellungen, neue Schäftungen sachgemäß, neue weltberühmte Läufe aus „Armeepatent“ mit höchster Schussleistung, mäßige Preise. Ein- und Verkauf abgetragener Gewehre und Tausch gegen neue nach Übereinkommen. Ausstirte Preislisten kostenlos. 513

Gegründet 1862 Telephone 584

RUDOLF GEBURTH, WIEN

K. UND K. HOF-MASCHINIST
VII. Kaiserstrasse 71, Ecke der Burggasse

HEIZÖFEN Grösstes und reichhaltigstes Lager von allen Gattungen besonders feinst in allen Farben, feuere-maillierte Öfen mit Nickelmontage

Regulier-Füllöfen von 15 Kronen aufwärts
Dauerbrandöfen für Steinkohlenheizung
SPAR-, KOCH- u. MASCHINEN-HERDE in allen Grössen

EISENKACHEL-ÖFEN für zwei und drei Zimmerheizungen
Gasöfen und Gaskamine
Kataloge gratis und franko

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
Erfolg für
Anker-Bain-Crepeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Gefässstörungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstrasse Nr. 5 neu.

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis Wien.

Geld-Darlehen
in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 6%, gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Darlehen auf Realit. zu 3 1/2%, auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. Borsencourier
Budapest, VIII, Josefiring 33
Rückporto erwünscht. 3915

4 1/2 Ko. garantiert echten
Schleuder-Honig
und Dose K. 7.—
Hans Toplak
Zurgingen bei Pettau.

Tiroler Krautschneider
empfiehlt sich bestens. Schmidplatz 4 und 5. 3563

Ein Schneider-
Lehrjunge
wird aufgenommen. Schwarzgasse 5 bei Pettau. 4032

Billige böhmische
Bett-Federn!

5 Kilo: neue geschliffene Kr. 9.60, bessere Kr. 12.—, weiße bauneweiche geschliffene Kr. 18.—, K. 24.—, schneeweiße bauneweiche geschliffene Kr. 30.—, K. 36.—. Versandt franko per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet. 3585

Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 87.
bei Pilsen, Böhmen.

Heinrich Lanz
Mannheim.
Größte Lokomobil-Fabrik
des Kontinents.

Österr. Verkaufsbureau
Emil Honigmann
Wien, IX,
Löblichgasse 4.
Ausstellungsobjekt
Jagdausstellung Wien 1910
höchste Auszeichnung
Staats-Ehrendiplom.
Rotunde-Spiegel.

Jaeger's
Normal-Unterkleidung
ist die älteste und bewährteste.
Alleinige Fabrikanten:
W. Benger Söhne, Bregenz

Fabrik-Niederlage en gros:
Wien, I. Kohlmarkt 8.
Illustrierte Kataloge gratis.

Zu haben in allen besseren Wirkwaren- und Wäsche-geschäften. 3151

Man achte auf die Fabrikmarke mit Überschrift: 3727
W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jäger.

Zentrale für musikalische Bedürfnisse
Marburg a. D., Schulgasse 2.
Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Witloff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
Instrumentenmacher
(Schüler der Graslacher Musikschule)

Infolge der neu fertiggestellten großen Fabrikanlagen mit neuesten maschinellen Einrichtungen sind wir besonders leistungsfähig und liefern in anerkannt vorzüglicher Ausführung: 3755

Futterbereitungs-Maschinen

Häcksler, Rübenschnneider, Schrotmühlen, Futterdämpfer, Jauchepumpen,

sowie alle sonstigen landwirtschaftlichen Maschinen in neuester und bewährter Konstruktion.

PH. MAYFARTH & CO.
Wien, II., Taborstrasse 71.
Kataloge gratis und franko. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

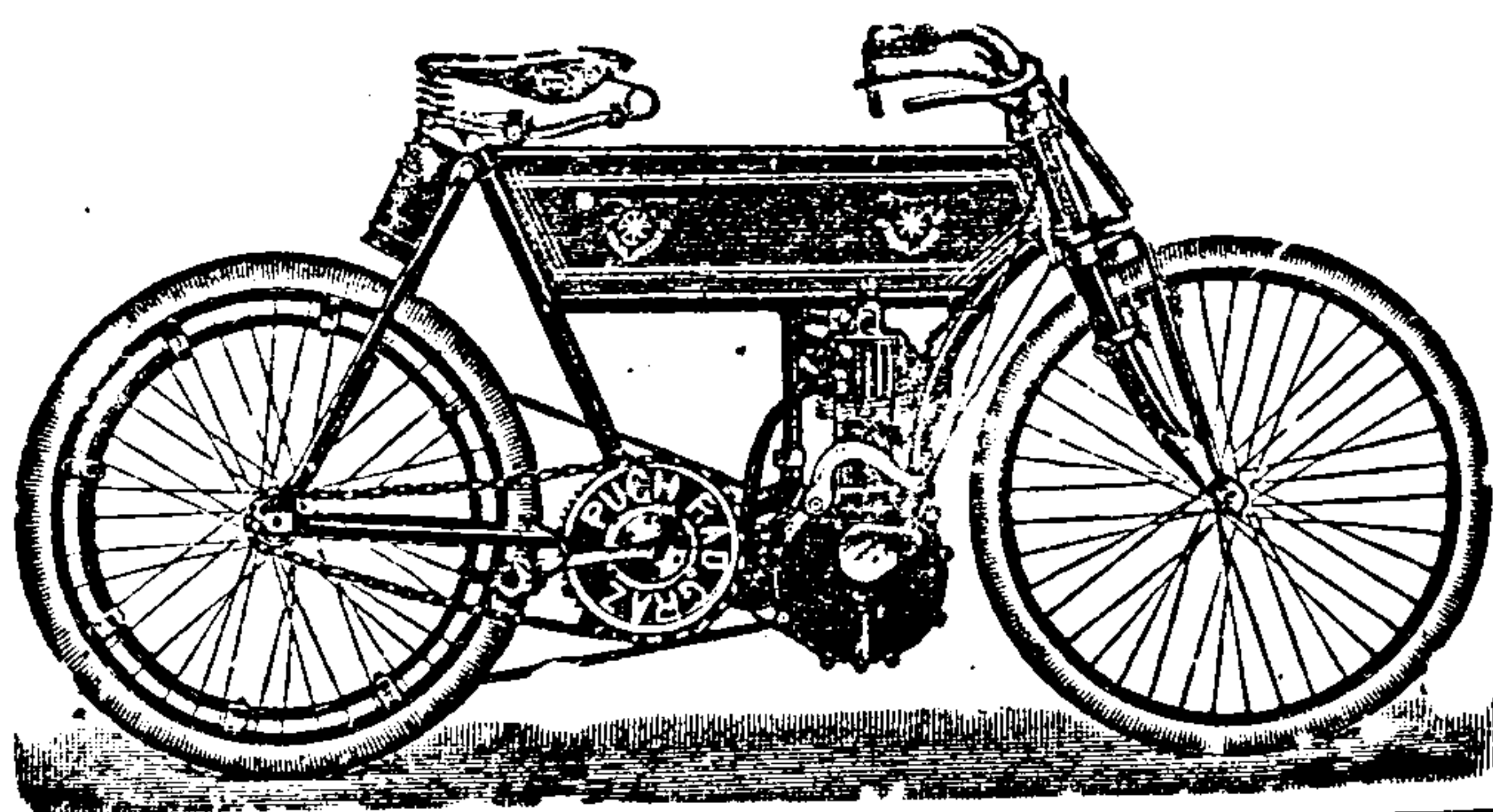
Marburger Holzindustrie
Kärntnerstrasse 46

ist stets Kassakäufer für Hölzer aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzauznutzung. Liefert zugeschnittene Kisteile und alle Arten harten und weichen Schnittmaterials.

Beste böhmische Bezugsquelle
BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere 2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Planking, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70 Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Grödl, 180 cm lang, 116 cm, breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franko. 3099



Alois Heu, Marburg

— Fahrrad- und Waffenhandlung —

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekannten Puch-Fahrräder u. -Motore.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

Telephon Nr. 14.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei.

Gegründet 1852.

En gros ————— en detail.

W Dalmatinische Weinhandlung ::

In keiner Familie darf ein Glas guten Weines fehlen. Vorzüglichster echter alter Wein in je drei Qualitäten, blutroter und weißer Wein, gegen Blutarmut und gegen Verkühlungen, vorzüglichster Tischwein, ausgezeichnete Prosecco-Wein, welcher sich bestens auch für Schwerfranke eignet. Nachweisbare Verfälschungen werden mit 1000 K bestraft. Ausschließlicher Verkauf bei

Witwe Angela Cuitanic

Marburg a. D., Burggasse 20. 1341

Für Greisler und Wirte ermässigte Preise.



in Holzsachtelein

zu 1/2 und 1/4 Kg. Kilo 64 Heller.

Waschpulver und Waschlauge
i Paketen zu 1/2 und 5 Kg., per
Kilo 25 bis 60 Heller.

Perlsoda, rein von Glaubersalz
in Paketen zu 1/2, 1 und 5 Kg.,
per Kilo 16 Heller.

Karl Bros

Seifensiederei
Marburg, Hauptplatz

Gelegenheitskauf!

Wegen Auflösung der Schneider-Zugehör-Artikel wird alles noch Lagernde in Spitzen, Bänder, Seidenborten, Knöpfen, Futterware etc. tief unter dem Eigenpreis abgegeben.

Außerdem erlaube ich mir, auf mein neues Lager in Herrenhemden, Socken, Hosenträger und schöne Auswahl in Krawatten zu staunend billigen Preisen höflichst aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

Josef Lukesch Nachf. Viktor Raab

Herrengasse Nr. 23, gegenüber „Hotel Mohr“.

Bekanntlich sind die im Süden solid gebauten Resonanz-Instrumente die klangvollsten und haltbarsten. Deshalb ver-

Pianino

oder englischen Flügels

der wirklich das beste und billig, gegen Kassa oder Raten kaufen will, auch Offerte bei der

R. u. I. priv. Hof-Planoforte-Fabrik

E. Bremitz, Triest, (Belvedere.)

Gegründet 1853.

Gegründet 1853.

G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

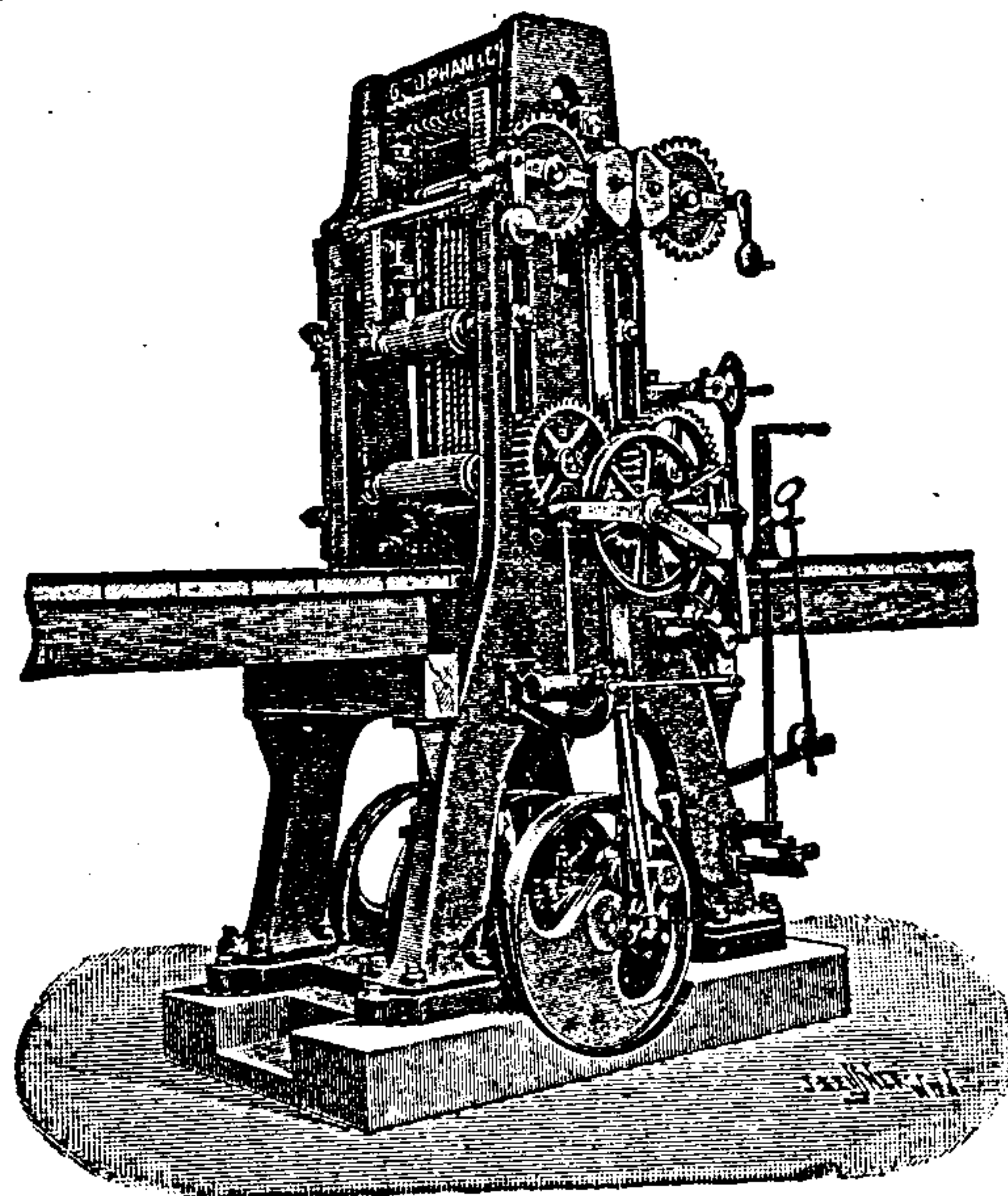
bauen als Spezialität:

VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis.



Ella-

Garantiert

ges.



Streng solid, vielfach verfeinert, rasch wirkend. Befördert das Wachstum von Augenbrauen, Haar und Bart. Kahlköpfigkeit heilend, beseitigt Schuppenbildung. Prämiert Paris 1909, golden. Medaille, Ehrendiplome und Ehrenkreuz. Zu haben bei Frau

Pomade

Unschädlich

gesch.

Kamilla Mitzky, Marburg a. Dr., Goethegasse 2 b

und bei Karl Wolf, Drogerie, Herrengasse. Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Preis: 1 Tiegel R. 2.— und R. 3.50, 3 Tiegel R. 5.— und R. 8.50.



SINGER

Familien-

Nähmaschinen sind die nützlichsten

Durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Parisienn

donne leçons et cours pour enfants. Herrengasse 52, parterre links. 4185

Tüchtiger junger

Glasergehilfe

der slowenischen Sprache mächtig, wird sofort dauernd aufgenommen. Demselben wird Gelegenheit geboten, sich auch in der Kunstverglasung auszubilden. Zuschriften nebst Lohnansprüchen sowie Referenzen unter Chiffre „Glasergehilfe“ an die W. d. B. erbeten. 4170

Winterröcke, Sport-Sakko und Raglans

von 28 K. aufwärts

in grosser Auswahl im Herren-Modengeschäft
Emerich Müller, Marburg a. D.

Agenten

für sämtliche Bezirke u. Gemeinden sucht ein neues Fabrikunternehmen gegen hohe Provision zur Übernahme von Bestellungen (als auch Nebenbeschäftigung) auf Patentfabrikate in jeder Familie gesucht. Anträge unter Chiffre „100 R. monatlich 6197“ an Gregrs Annonc.-Bur. Prag, Heinrichsg. 19.

Wirtschafterin,

gute Köchin, sucht Stelle bei einem soliden, älteren Herrn oder Witwer ohne Kinder. Briefe erbeten unt. „Sparsam“ an die Wirt. d. Bl. 4193

Zur gefälligen

Beachtung! Alle von anderen Nähmaschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetretenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

November:

Am 2. zu Palfau** im Bezirke St. Gallen, Allerheiligen im Bez. Kindberg, Weitenstein** im Bez. Gonobitz, Deutschlandsberg**, Breitenfeld im Bez. Feldbach, St. Oswald** im Bez. Oberzeiring, St. Veit am Vogau** im Bez. Leibnitz, Straden im Bez. Mureck, Eggersdorf** im Bez. Gleisdorf, Hartberg*, Friedau (Schweinemarkt), Stadelhof (Vorstenviehmarkt) im Bez. Drauzburg, Leutschach (Kleinviehmarkt) im Bez. Ansfeld, Pettau (Pferde-, Hindvieh- und Vorstenviehmarkt).

Am 3. zu Hartberg*, Bischof** im B. Rann, Rann bei Pettau (Schweinemarkt), Graz (Hornvieh- und Pferdemarkt.)

Am 4. zu Gonobitz*, St. Paul bei Pragwald* im Bez. Gail, Stein an der Enns* im Bez. Gröbming, Graz (Stechviehmarkt), Unterpulsgau (Schweinemarkt) im Bez. Windischfeistritz.

Am 5. zu Bonigl** im Bez. St. Marein b. E., Rann (Schweinemarkt).

Der Halleysche Komet, welcher durch seine Erscheinung in diesem Jahre allseits Bewunderung und Aufsehen hervorgerufen, hat sich längst aus unseren Augen entfernt, sich in das große Sternenzelt zurückgezogen und Jahrzehnte werden vergehen, bis er sich wieder blicken läßt. Die Firma Andre Hofer, k. u. k. österr. und großherzogl. toel. Hoflieferant, bringt als Gratisbeigabe zu ihren anerkannt vorzüglichen und überall beliebten Fabrikaten Hofers Feigenkaffee und Hofers Gesundheit-Malzkaffee mit Kaffeegeschmack bereits Blockkalender pro 1911 in hübscher Ausfertigung in den Verkehr. Die Rückwand derselben, ein wohlgezeichnetes Bild, zeigt, wie gerade nach des Tages harter Arbeit der Landmann in der Gartenlaube im Kreise seiner Familie ein gemütliches Plauderstündchen verbringt und jedes seiner Lieben sich eine Tasse Hofers Malzkaffee schmecken läßt, während vom sternenseligen Himmel der Schein des Halleyschen

Kometen wunderbar den Raum beleuchtet. Dieser wirklich künstlerisch ausgeführte Kalender, welchem ein sehr schöner Block mit weithin sichtbaren Datumziffern beigegeben wird, ist bei jedem Kaufmann, der Hofersche Fabrikate führt, gratis erhältlich.

Ein empfehlenswertes Spielzeug. Mit Rücksicht auf das herannahende Weihnachtsfest wird es vielen Eltern erwünscht sein, durch diese Zeilen auf ein Spiel- und Beschäftigungsmittel aufmerksam gemacht zu werden, das eine Ausnahmestellung unter den vielen Spielwaren einnimmt und sich besonders dadurch auszeichnet, daß die Kinder dauernd gern damit spielen. Es ist ein Artikel, der sich mit jedem Jahre immer häufiger vom Vater auf den Sohn vererbt und der somit kein Schandstück ist, das durch seine schönen Farben blendet. Fast glauben wir, daß die Nennung gar nicht nötig ist; oder sollte es wirklich noch Familien geben, in denen die Anker-Steinbautafeln nicht bekannt sind? Sie sind es, die wir hiermit als bestes Weihnachtsgeschenk empfehlen möchten, denn sie verdienen die allerwärmste Empfehlung mit Recht. Da es kurz vor dem Fest in den Geschäften sehr lebhaft hergeht, so dürfte es am besten sein, sich von der Firma F. W. Richter u. Co., Königl. Hof- und Kammerlieferanten, Wien, 1. Bezirk, Dperngasse 16, vor dem Einkauf die neueste illustrierte Preisliste kommen zu lassen, um danach in aller Ruhe den in der Größe passendsten Anker-Steinbautafeln auszuwählen zu können.

Es gibt im Menschenleben Augenblicke,

in denen man verzweifelt nach Hilfe Umschau hält und keinen Rat mehr findet. Namentlich dann, wenn man schwer erkrankt ist und doch nicht Zeit hat, sich ins Bett zu legen. Aber dann kauft man sich einfach eine Schachtel Fajz echte Sodener Mineral-Pastillen, gebraucht sie nach Vorschrift und wird gesund, ohne Arbeitsunterbrechung und in der bequemsten Weise. Fajz echte Sodener kauft man für K. 1.25 in allen einschlägigen Geschäften, achte jedoch streng darauf, daß man keine Nachahmung erhält.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn: W. Th. Gunkert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen

Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg!
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen
Dr. Hommel.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumverein widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Umand Rat.

Es ist nicht schwer

rheumatische, gichtige und neuralgische Schmerzen zu beheben, denn das bewährte, ärztlich empfohlene

CONTRHEUMAN

Wortmarke für (Mentholo salicyliertes Kastanien-extrakt),

ist ein stets zuverlässiges Mittel, welches zur raschen Beruhigung und Stillung der Schmerzen, zur Aufsaugung der Anschwellungen und Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke und Beseitigung des Kribbelgefühles über-raschend sicher wirkt beim Einreiben, Massieren oder in Umschlägen.

1 Tube 1 Krone.

Erzeugung und Hauptdepot:

B. FRAGNER'S Apotheke,

k. k. Hoflieferanten, PRAG-III., Nr. 203.

Bei Voraussendung K 1.50 wird 1 Tube } franko
" " " 5.- " 5 " } gesch.
" " " 9.- " 10 " }

Achtung auf den Namen des Praeparates und des Erzeugers!

DEPOTS IN APOTHEKEN.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Haben Sie Schmerzen?

Rheumatische, gichtische, Kopfschmerz, Zahnschmerzen? Haben Sie sich durch Luftzug, Erkältung was zugezogen? Versuchen Sie doch den Schmerzstillenden, heilenden, stärkenden Feller's Fluid m. d. M. „Essafluid“. Der ist wirklich gut! Das ist nicht bloß Reklame! Probeduend 5 Kronen franko. Erzeuger nur Apotheker Feller in Stubica, Essaplag Nr. 269 (Kroatien).

!Eröffnungs-Anzeige!

Erlaube mir hiemit den P. T. Herrschaften höflichst anzuzeigen, daß ich von heute an für meine neuesten Erfindungen, welche sich alle glänzend bewähren, in Marburg eine Niederlage habe. Es gibt nichts, das meine nachstehend angeführten Artikel ersezen oder übertreffen könnte und bitte ich die Herrschaften, nur einmal einen Versuch zu machen. In den Handel kommen:

Waschbare Fußboden - Glasur - Wicse

kein Lack, sondern eine Wicse zum Bürsten, für jeden Boden geeignet, wird steinhart und nimmt daher keinen Schmutz an, ist waschbar, ohne den Glanz zu verlieren, braucht nur wenig gebürstet werden. Für ein mittelgroßes Zimmer mit Parquet- oder lackiertem Boden genügt ein Liter, für rohen, weichen Boden das doppelte Quantum. Diese Glasurwicse ist in fünf Farben zu haben. Preis per Liter 1.20 K.

Kirius

sofortiger Tod für Wanzen.

Rachin-Pulver

zum Vertilgen von Rissen und Schwaben.

Stampiglien-Farben

welche die Buchstaben nicht verkleben.

Diese sämtlichen Artikel sind nur in der Niederlage in Marburg zu haben, das ist bei Herrn Roman Pachner's Nachfolger F. Szlepecz & Vincetitsch, Eisen- und Spezereihandlung, Postgasse. Versand auch nach auswärts. Erfinder und Erzeuger
Johann Dreisiebner, Marburg.

Kirin

sicherstes Mittel gegen Flöhe, Viehläuse, Motten und Ameisen.

Kalt-Leim

flüssig, das beste und praktischste für häusliche Reparaturen.

Möbel-Bronolin

für sämtliche Möbel geeignet, Wasser und Staub greift dadurch nicht an.

Galon

ein ausgezeichnetes Haarwuchsmittel, besteht nur aus Kräuter-Säften.

Flüssige Schuhcrème

unübertreffliches Schuhputzmittel.

Motoren-Maschinen-Kommerzguss

roh und appretiert, liefert bei solidester und promptester Ausführung, gestützt auf jahrzehntelanger Erfahrung und reicher Modellierung zu billigsten Preisen das

Berg- u. Hüttenwerk Storé in Storé a. Südbahn.

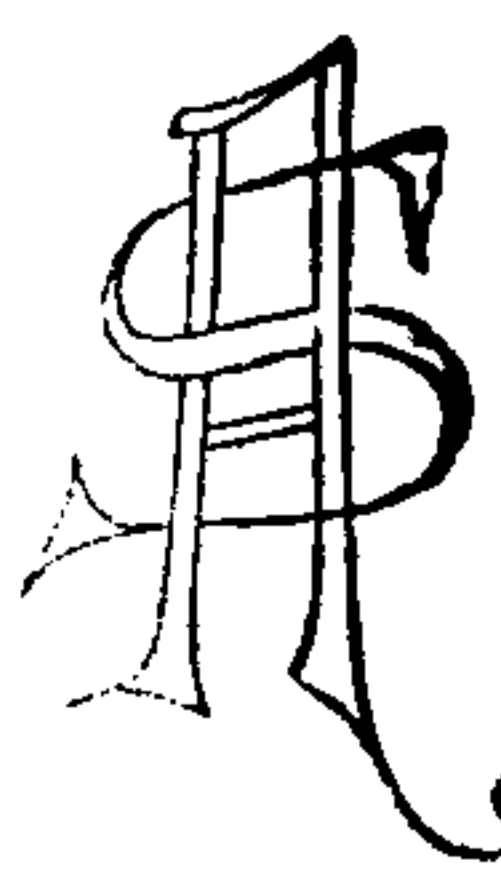
Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franco durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 2429

Mindestens ein besseres

Fräulein

wünscht ebensolche Person in Wohnung event. gemeinsamen Haushalt zu nehmen. Gefl. Anträge unter C. D. an die Zw. d. Bl. 4148



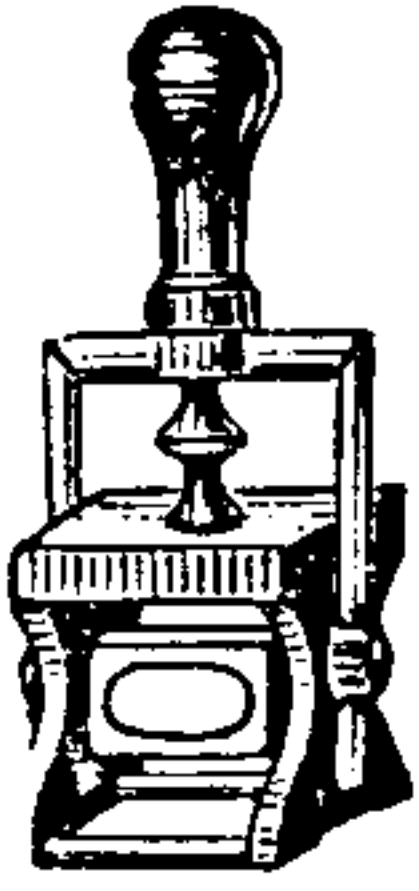
Vordruck - Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Cliche etc.

billigt bei

KARL KARNER

Goldschmied und Graveur,

Marburg, Burggasse 3.



Lernen Sie Maschinenschreiben zu Hause!

Rasch und sicher erlernt man das Maschinenschreiben bei täglicher Übung. Schreibmaschinenhaus Redves, Graz, Herrengasse 28; Marburg, Tegetthoffstraße 44. Größte und billigste Bezugsquelle für Schreibmaschinen.

Arbeiter!

Hosen, Röcke, Anzüge, Wettertragen, Wäsche, Knaben-Steirerhosen, Anzüge, Krägen, Strümpfe, dauerhaft zu mäßigen Preisen bei Westf. Draugasse 4. 4212

Neu Kralik's Neu

Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

Giltig vom 1. Oktober 1910 — ohne Inserate nur 14 Heller

Vorrätig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Über Land und Meer

Wöchentlich 1 Nummer
Vierteljährlich M 4.—

Chefredakteur:
Dr. Rudolf Presber

Alle 14 Tage 1 Heft
Jedes Heft 65 Pfennig

Der neue Jahrgang (1911) bringt zunächst den großen Roman

„Freiheit“ von Liesbet Dill,

dem sich Romane und Novellen von Georg Hirschfeld, Adolf Wilbrandt u. a. anschließen werden.

Über Land und Meer wird von jetzt ab periodisch mit der neuen, mehrere Seiten umfassenden Abteilung

„Kultur der Gegenwart“

über die Fortschritte auf den wichtigsten Gebieten menschlichen Schaffens und Wissens in anregender Weise berichten.

Vornehme Unterhaltungslektüre :: Prächtiger Bilderschmuck

Probenummer durch jede Buchhandlung, auch direkt von der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart. — Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Unterricht

in Französisch und Klavier gibt Dame für Anfänger und Vorgesangsstunden in und außer dem Hause per Stunde eine Krone, bei mehr Teilnehmern Ermäßigung Adresse bei Fräulein Marie Pfister, Tegetthoffstraße. 4198

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. unter Garantie. Viele Dankschreiben.

H. Hohenstein, Südende-Berlin.

Rückporto erbeten. 2521

Hochparterre-Wohnhaus

mit 5 Wohnungen, Wirtschaftsbau, 2 Gemüsegärten und 2 Schweinställe ist zu verkaufen. Näheres Werkstättenstraße 34 in Brunnendorf. 4197

Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

::: Damen-Mode, Ausputzartikel, Kurzware :::

Sämtl. Modeneuheiten!

Türkische Spitzenstoffe, Strickereien, Guirlanden und Einsätze. Sharps und Umhänge modernst. Reizende Gold- und Stahl-Ausputz. In Autoschleier größte Farbauswahl. Neueste Modeschleier. Modeknöpfe größtes Sortiment. — Jackenfutter: Halbseiden-Serge, Mervillieux und Duchesse.

Glace- und Rehlleder-Handschuhe in bester Qualität.

Seidengarn, Marke „Raupe“, feinstes Strickgarn.

Schafwolle in allen Sorten.

Sämtliche D. M. C.-Artikel.

Wieder in großer Auswahl mit tadellosem Schnitt.

Wirkwaren: Unterleibchen, Figarojäckchen, Handschuhe gestrickt und Trikot, Leibwärmer, Kniwärmer, Samaschen, Damen- und Kinderstrümpfe, Hausschuhe, und Galoschen.

Herrenmode - Abteilung:

Hemden, weiß, aus Chiffon und Pique, beste Marke. ∴ Hemden, farbig, aus Zephir und Batist. ∴ Touristen-Flanellhemden. ∴ Kragen und Manschetten, „Kettenmarke“, anerkannt beste Qualität. ∴ Beinkleider, Socken, Stutzen, Unterleibchen, Hosenträger und Sockenhälter, Herren-Glacehandschuhe, Strawatten in reichster Auswahl.

Felix Michelitsch, Herrengasse 14, „zur Briefftaube“

Eröffnungs- Ausnahme-Angebote

Damenkostüme aus englischem Stoffe oder Tuch in allen denkbaren Farben, modernster Ausstatt., mit Seide gefüttert von **K 40 aufw.**

Damen-Paletots aus dem feinsten schwarzen Tuch, sehr elegant und gut sitzende Schnitte, mit Seide gefüttert von **K 27 aufw.**

Seidenplüsch-Seal-Paletots von **K 50 aufw.**

Damen-Theater-Mäntel, Modelle

Damen-Raglan und Mäntel aus Original englischem Stoffe in 110, 120 bis 130 cm lang von **K 18 aufw.**

Damenschöße in wundervollen Ausführungen mit Falten zc. aus Tuch und englischem Stoffe von **K 5 aufw.**

Damen-Wetterkrägen aus Himalaja-Doubl-Kameelhaar, Gummi von **K 11 aufw.**

Damenblusen in Seide, Samt, Stoff, Tuch, Flanell, Varchent in allen Preislagen ohne Konkurrenz.

Damen-Unterröcke aus Seide, Moirée, Stoff, Kloth, Lüster zu noch nie dagewesenen Preisen.

Damen-Schlafröcke und Matinees aus Wolle, Flanell, Varchent von **K 9 aufw.**

Damen-Theaterschals zusammengesetzt aus zweifärbg. Seide, neueste Fässon, von **K 4-80 aufw.**

Ferner bringen wir eine enorme Auswahl in **Backfischkostüme, Backfisch-Paletots** in den geschmackvollsten Ausführungen und zu staunend billigen Preisen.

Pelzwaren, wie Jacken, Kolliers, Muffe aus echten und unechten Fellen, bieten wir etwas besonderes. Zur Besichtigung unseres Lagers ohne Kaufzwang laden wir höflichst und ergebenst ein. Hochachtungsvoll 3939

Konfektionshaus „zum Wiener Schick“
Marburg, Postgasse 6.

ZUR JAGDSAISON

Gut sortiertes Lager in

**Jagdgewehren (Hammerlesflinten), sowie Scheiben-
:: stutzen, Flobert- und Zimmergewehre, Revolver ::**

und sonstige Jagd- u. Schieß-Requisiten zu den billigsten Preisen.

Alle Gattungen Patronen mit schwarz und rauchlosem Pulver, Patronenhülsen und gepresste Geschosse in allen Grössen. — Eintausch und Kauf alter Waffen. — Neuanschaffungen und Reparaturen werden raschest und billigst in eigener Werkstätte ausgeführt.

K. k. Pulververschleiss KARL CUTIČ, Büchsenmacher
Marburg, Burggasse Nr. 18.

Kundmachung

Bestellungen auf amerikanische Reben gegen Bezahlung aus den vereinten Staats- und Landesrebanlagen für die Pflanzperiode 1910/11.

Vom Lande Steiermark kommen im Frühjahr 1911 folgende Mengen amerikanischer Reben unter nachbenannten Bedingungen zur entgeltlichen Abgabe und zwar:

1. 850.000 Stück Veredlungen (größtenteils von Weißburgunder, Sylvaner, Wälschriesling, Gutedel, Traminer, Mosler, Muskateller und Kleinriesling) auf Riparia Portalis, Vitis Solonis Rupestris Monticola und Rupestris Goethe Nr. 9.

2. 280.000 Stück Wurzelreben von den vorgenannten drei amerikanischen Unterlagsorten.

3. Drei Millionen Schnittreben von den vorangeführten vier amerikanischen Rebusunterlagsorten.

Die Preise der Reben per 1000 Stück sind folgende:
I. Veredelte Reben für wohlhabende Besitzer 200 Kronen, für alle übrigen Besitzer 140 Kronen.

II. Amerikanische Wurzelreben für wohlhabende Besitzer 24 Kronen, für alle übrigen Besitzer 16 Kronen.

III. Schnittreben 10 Kronen.

Bei Bestellungen von mehr als 1500 Stück Veredlungen, 3000 Stück Wurzel- und 5000 Stück Schnittreben, durch eine Partei behalten wir uns vor, die angesprochene Menge entsprechend dem allgemeinen Stande der Anmeldungen zu reduzieren. Die Bestellungen auf diese Reben sind direkt beim Landesaussschusse oder durch die Gemeindeämter, bei welchen zu diesem Behufe eigene Bestellscheine auflegen, bis **10. November l. J.** einzubringen.

Die Gemeindevorstellungen haben die ausgefüllten Bestellscheine sofort dem Landesaussschusse zu übermitteln.

Die bis **10. November** einlangenden Bestellungen werden gesammelt und werden die vorhandenen Reben, falls sie zur Befriedigung aller nicht anreichen sollten, verhältnismäßig aufgeteilt.

Die Reben werden nur an steirische Besitzer abgegeben und haben daher auch jene Parteien, welche die Reben unmittelbar beim Landesaussschusse bestellen, eine gemeindeamtliche Bestätigung darüber, daß sie einen Weingarten in der Gemeinde besitzen, beizubringen. Nebenhändler sind vom Bezuge obigen Materials ausgeschlossen. Die Preise verstehen sich ab Anlage und ist der entfallende Betrag bei Uebernahme der Reben zu erlegen, bezieh. wenn sie mit der Bahn befördert werden, wird derselbe samt den Verpackungs- und Zufuhrkosten, welche zum Selbstkostenpreise berechnet werden, nachgenommen werden.

Bei jeder Bestellung ist genau anzugeben: 1. Der deutlich geschriebene Name, Wohnort und der Stand des Bestellers; 2. die Steuergemeinde, in welcher der Weingarten liegt; 3. die gewünschte Rebenorte; 4. die letzte Bahn- und Poststation, wohin die Reben gesendet werden sollen. Wenn die gewünschte Sorte bereits vergriffen oder nicht in genügender Menge vorhanden sein sollte, wird dieselbe durch eine andere ähnliche ersetzt.

Die Reben sind von den Bestellern womöglich selbst zu übernehmen oder, wenn sie per Bahn gesendet werden sollen, sofort nach Erhalt zu besichtigen.

Beschwerden sind sofort an die Rebuschulleitung zu richten. Spätere Beschwerden werden nicht mehr berücksichtigt.

Graz, am 6. Oktober 1910.
4194 Vom steiermärkischen Landesaussschusse.
Edmund Graf Attems.

Neuester

Plan des Stadttheaters

in Marburg.

Zu beziehen durch die

Buchdruckerei Kralik, Postgasse.

Für die Gesundheit

der Seinen sorgt, wer zum Backen und zu Mehlspeisen statt Germ oder Hefe nur

noch das bewährte

Dr. Oetker's Backpulver

verwendet.

Zum Vanillieren von Bäckereien und Mehlspeisen nur noch **Dr. Oetker's Vanillin-Zucker.**



Bräut-Ausstattungen, Neumöblierungen jeder Stilart

Sämtliche Tapeziererarbeiten übernimmt mit Zusicherung solidester Erzeugung
Möbel- und Tapezierergeschäft K. Wesiak, M. Turk's Nachf.
 Marburg, Tegetthoffstrasse 19.
 Übernahme sämtlicher Tischlerarbeiten. Telephon Nr. 152

Die tonangebende

Marke der Schuh-
 = fabrikate ist =

'Münchengrätz'

Vorzügliche Passform.

Garantiert gute Qualität

Eleganteste

Ausführung

Niederlage

und Allein-

verkauf bei



Grosses Lager in:
 Herrenschuhe
 Damenschuhe
 Mädchenschuhe
 Knabenschuhe
 Kinderschuhe

Gust. Pirchan, Marburg

Neuheiten in GUMMIWAREN
 Sind eingetroffen bei:
Adler Droг. Karl Wolf,
 Marburg, Herrngasse.

Erdäpfel

gelbe, weiße und Rosenerdäpfel
 100 Kilo per St. 8.— sowie Wachtel-
 bohnen zum Tagespreis versendet
 jedes Quantum Seglitz in
 Kranichsfeld. 4176

Vorleserin

empfiehlt sich für einige Stunden
 des Tages zu allein stehender Dame.
 Anzufragen in W. d. B. 4173

Wohnung

mit 3 Zimmer im 2. Stock ist
 ab 1. November zu vermieten.
 Mellingerstraße 12. 4182

Schön möbl. Zimmer

gassenförmig, zu vermieten. Anzufrag.
 Kaiserstraße 4, 2. St. rechts. 4098

Sparherdzimmer

im Hause Reiserstraße 26 an eine
 ruhige kinderlose Partei sofort zu
 vergeben. Anfragen zu richten an
 Hrn. Franz Vertuschet, Stadt-
 baumeister u. Fabrikant in Leiters-
 berg bei Marburg. 4179

Nachweisbar amtlich eingeholte ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Porto-
 garantie im Internat. Adressen-
 bureau **Josef Rosenzweig und**
Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.
 Tel. 16881, Budapest V., Nador-
 utza 20. Prospekte franco. 3342

Haus

einen Stock hoch mit großem Hof
 und Garten auf frequenter Straße
 für jedes Geschäft geeignet, wegen
 Kränklichkeit des Besitzers zu ver-
 kaufen. Anzufragen bei der
 Verwaltung des Blattes. 3183

Schöne Wohnung

mit Gartenanteil, bestehend aus 3
 eventuell 2 Zimmer, Küche und
 Badezimmerbenutzung ist sofort zu
 vermieten. Magdalenenstraße 13.

Wie die Sonne
 auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel
 bei Gebrauch von
Persil.
 Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und
 Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut
 unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt
 enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.
 Fabrik: **Gottlieb Voith, Wien III/1**
 Überall zu haben.

Überzeugen Sie sich

daß man bei

4073

Adolf Wesiak, Marburg, Draugasse 4
 sämtliche Schnittwaren, sowie Wäsche und Kleider sehr gut u. billig kauft.

Billigstes und bestwirkendes Abführmittel

PHILIPP NEUSTEIN'S
 VERZUCKERTE ABFÜHRENDE PILLEN

(Neusteins Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind
 diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit
 größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unter-
 leibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel,
 ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der
 verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne
 genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthält kostet 30 h., eine Rolle,
 die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K.
 Bei Voreinsendung des Betrages K. 2.45 Frankozugb. 1 Rolle Pill



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend
 gewarnt. Man verlange „Philipp
 Neusteins abführende Pillen“. Richtig, wenn
 jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich
 protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck
 „Heil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neu-
 stein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgerich-
 tlich geprüften Emballagen müssen mit unserer
 Firma gezeichnet sein. 4207

Philipp Neusteins Apotheke „zum heil. Leopold“
 Wien, I., Plantengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull,
Ed. Taborsky, W. A. König und Viktor Savost

Bedecket jede Wunde Stelle

sorgfältig, da diese leicht durch Infektion- zu sehr schlimmen
 Wunden ausarten kann.

Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager**
Haussalbe genannt, als ein verlässliches Verbandmittel be-
 währt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung
 und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung
 und Heilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 Heller. Gegen Voraussendung von
 K 3.16 werden 4 Dosen, von K 7.— werden
 10 Dosen franko aller Stationen der österr.-
 ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die
 gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot:

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten

Apotheke „ZUM SCHWARZEN ADLER“

PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203.

Depots in den Apotheken österr.-Ungarns.

In Marburg: Apotheke W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.



C. Bros' Sparseife
 Marke Gemse.

!!! Nur in Prima Qualität !!!
 Ursprungsgewicht
 — 500 Gramm —

Nicht zu verwechseln
 mit der von auswärts
 eingeführten
 !!!!! Hirschseife !!!!!



Sulzegger Sauerbrunn
 Hauptniederlage

Marburg, Domplatz 6.
 5284

Alle Herrenartikel

in grösster Auswahl
im Modenwarenhaus

J. Kokoschinegg

Marburg %

Krawatten, Wäsche, Hüte,
Stöcke, Schirme, Handschuhe,
Hosenträger, Trikotagen etc



Gelegenheitskauf!!
Zwei Stück neue, prima
Milch-Zentrifugen

sind um 70 und 120 Kr. zu verkaufen. Normaler Verkaufspreis das Doppelte. Mechaniker Dadien in Marburg, Bitttrichhofgasse Nr. 22.

Gasthaus

mit circa drei Joch Grund in der nächsten Umgebung Marburgs um 11.000 K. zu verkaufen. Auskünfte erteilt aus Gefälligkeit F. Korent, Kaiserplatz 7. 4237

Ein Bäcker- Lehrjunge

wird unter guten Bedingungen für Graz gesucht. Anfrage Frau Betti Fersch, Robertstrasse 9, part. rechts. Briefliche Anfrage bei M. Schantey, Bäckerei, Altemberggasse 6, Graz. 4230

Rundmachung.

Der steiermärkische Landes-Ausschuß hat beschlossen, zu Zwecken einer gründlichen Ausbildung von Winzern in der amerikanischen Rebekultur und im Betriebe einer Obstbaumschule, sowie Anlage von Obstgärten und Behandlung derselben auch im Jahre 1911 je einen ständigen Winzercurs und zwar an der:

1. Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg,
2. " Winzerschule in Silberberg bei Leibnitz,
3. " Winzerschule in Oberradersburg,
4. " Winzerschule in Stalis bei Gonobitz

zu veranstalten.

Diese Kurse beginnen mit 15. Februar und schließen mit 1. Dezember 1911 ab. In Marburg werden 14, in Oberradersburg 16, in Leibnitz 26 und in Stalis bei Gonobitz 12 Grundbesitzer- und Winzersöhne aufgenommen. Diese erhalten an den genannten Anstalten freie Wohnung, volle Verköstigung und außerdem einen Monatslohn von 8 Kronen.

Die Ausbildung an diesen Kursen ist in erster Linie eine praktische und nur insoweit auch eine theoretische, als dies für Vorarbeiter und selbständige Winzer unbedingt notwendig erscheint. Nach Schluß der Kurse wird jedem Teilnehmer ein Zeugnis über dessen Verwendbarkeit ausgestellt. Behufs Aufnahme in einen dieser Kurse haben die Bewerber ihre stempelfreien Gesuche bis spätestens 6. Jänner 1911 an den Landes-Ausschuß zu übersenden. In diesem Gesuche ist ausdrücklich zu bemerken, in welche der vorerwähnten Winzerschulen der Bewerber einzutreten wünscht und sind beizuschließen:

1. der Nachweis über das zurückgelegte 16. Lebensjahr,
2. das Moralitätszeugnis, welches vom Pfarramte bescheinigt werden muß,
3. ärztliche Bescheinigung, daß der Bewerber nicht an einer ansteckenden Krankheit leidet,
4. Entlassungszeugnis aus der Volksschule.

Beim Eintritt müssen sich die Bewerber verpflichten, vom 15. Februar bis 1. Dezember 1911 ununterbrochen im Kurse zu verbleiben und allen die Ausbildung bezweckenden Anordnungen der landwirtschaftlichen Fachorgane Folge zu leisten.

Graz, am 17. Oktober 1910.

4191

Vom steiermärkischen Landesaussschuße.

Reisende, Vertreter, Händler, jedermann kann reich werden d. Vertrieb uns. verbeß. neuen Dauer-Beinen-Spar-Wäsche. Reitem. Refl. Legitim. f. gratis. Zentral-Dauerwäsche Industrie „Ezzellor“ Altenessen Nld. Gr. Fabrik Deutschlands. Druck. nur in deutsch. Sprache. 4204

Tüchtige Verkäuferin

für Modistengeschäft gesucht. Kenntnis im Schneidern verlangt. Anfragen in Rudolf Gaisers Papierhandlung, Burggasse. 4132

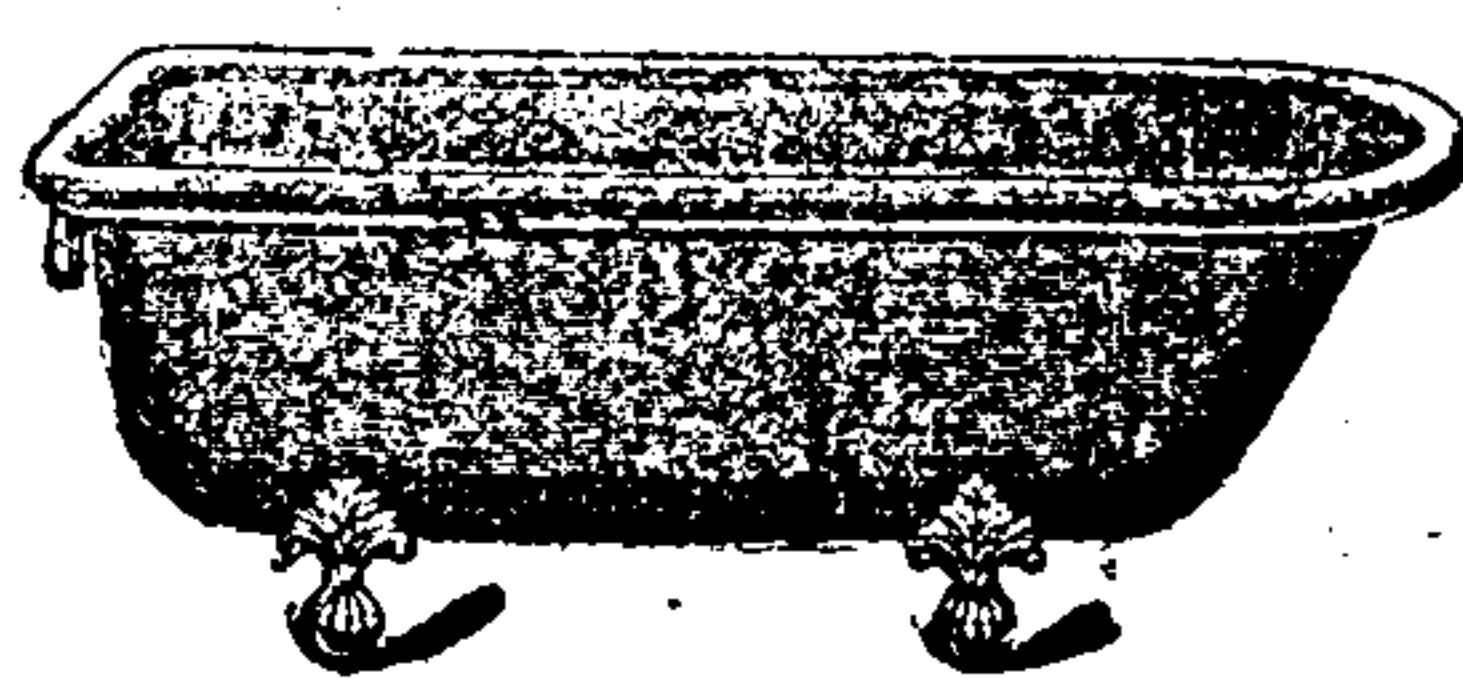
Als lohnender Behelf!

empfiehlt sich für jeden Haushalt eine Original

John'sche Volldampf-Waschmaschine

■ Diese sowie alle Artikel für die Dampf- ■
■ wäscherei im Hause hält stets vorrätig ■

Mechaniker Dadien, Viktringhofgasse 22



Größte Auswahl

in Badeartikeln,

Badewannen,

= Badeöfen, =

Ventilationen

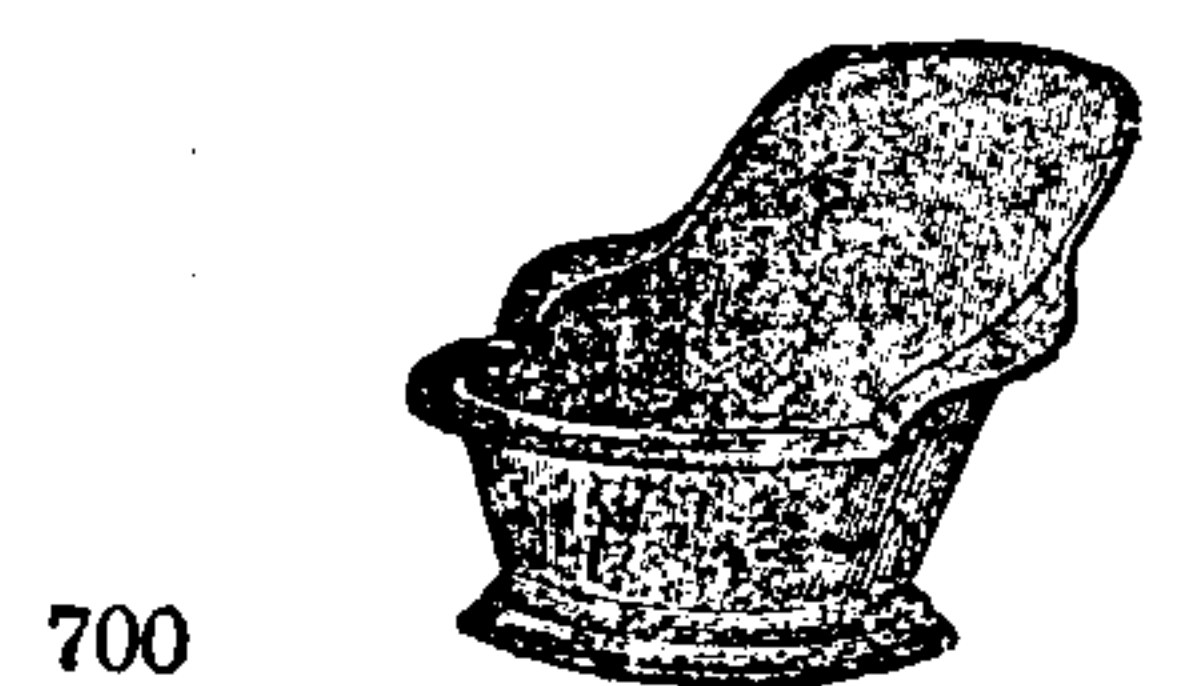
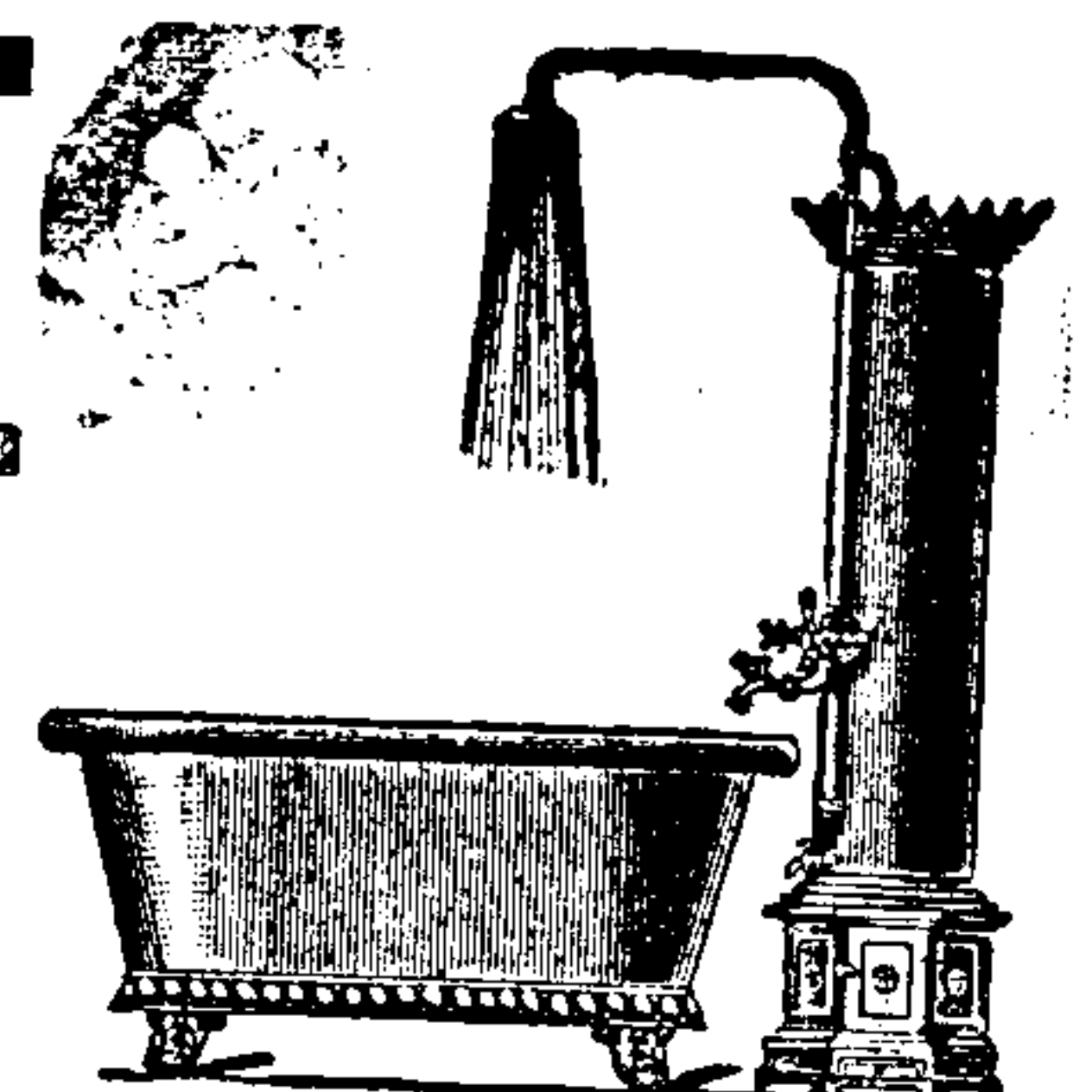
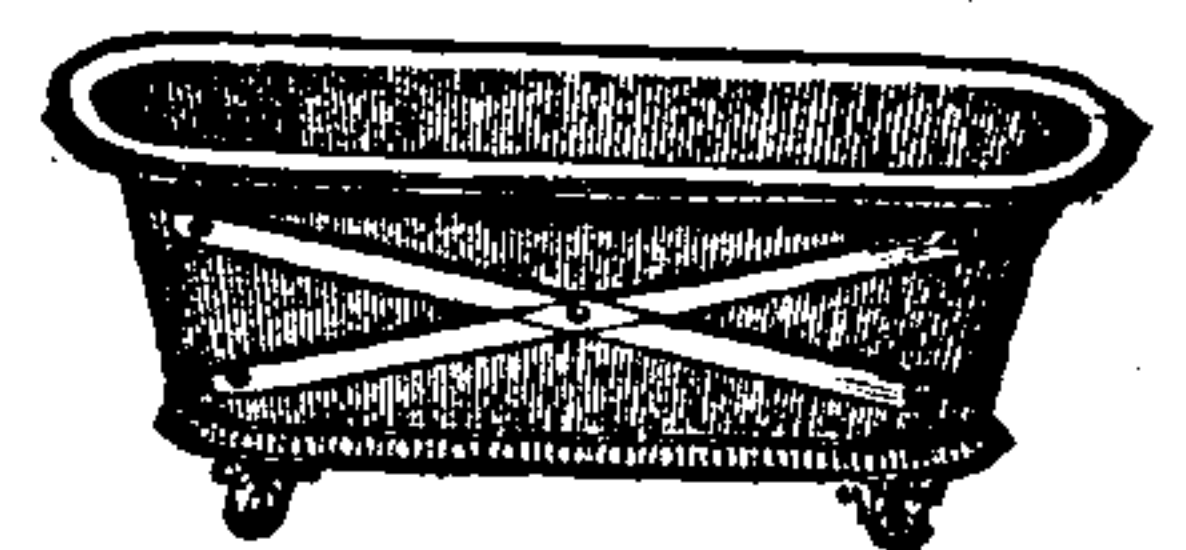
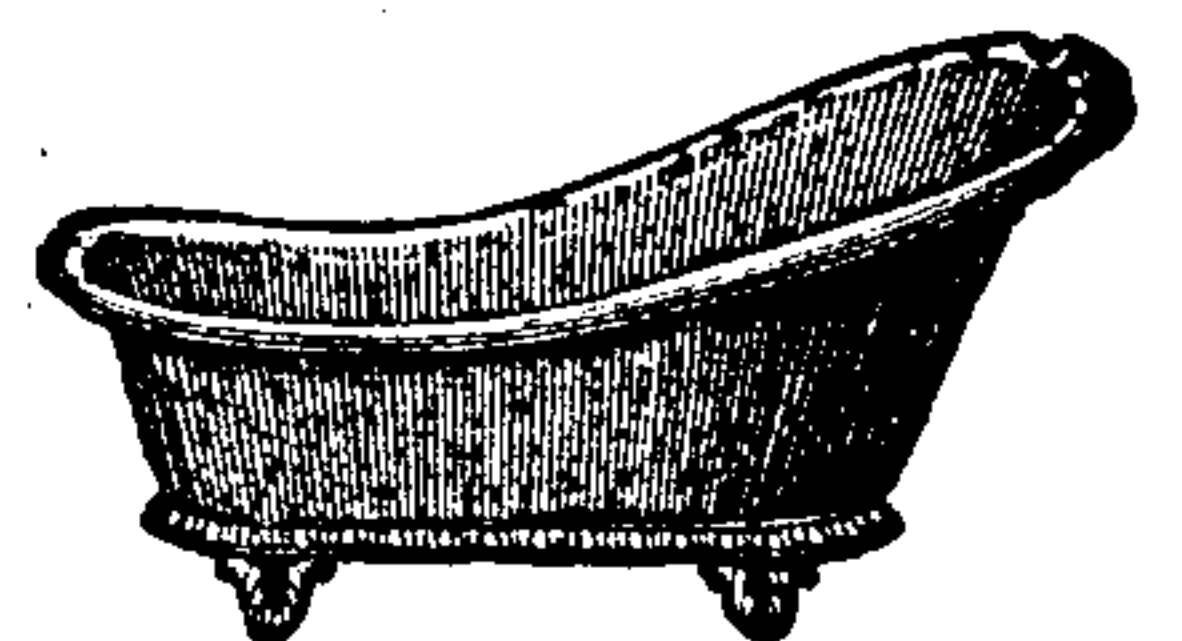
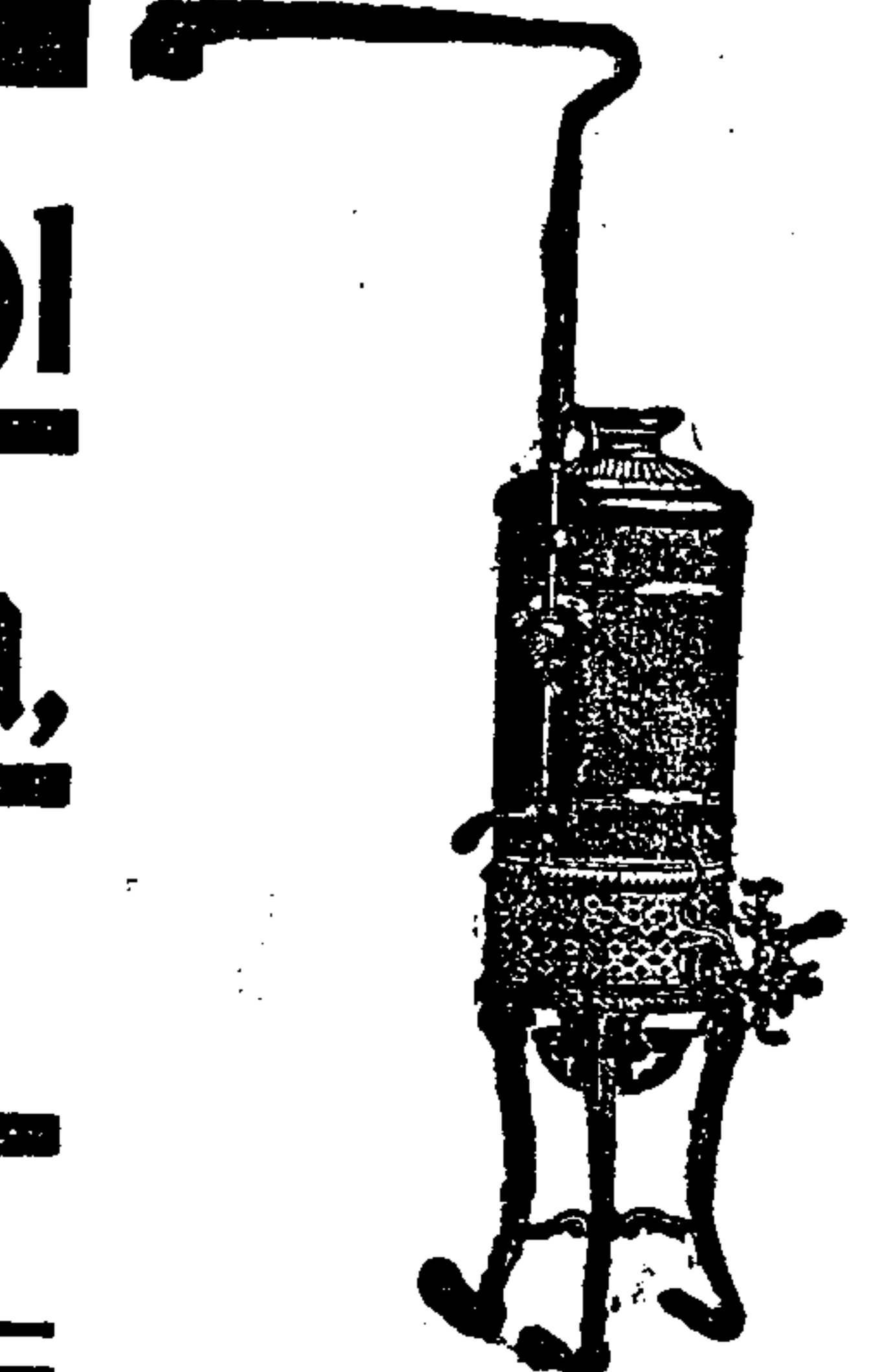
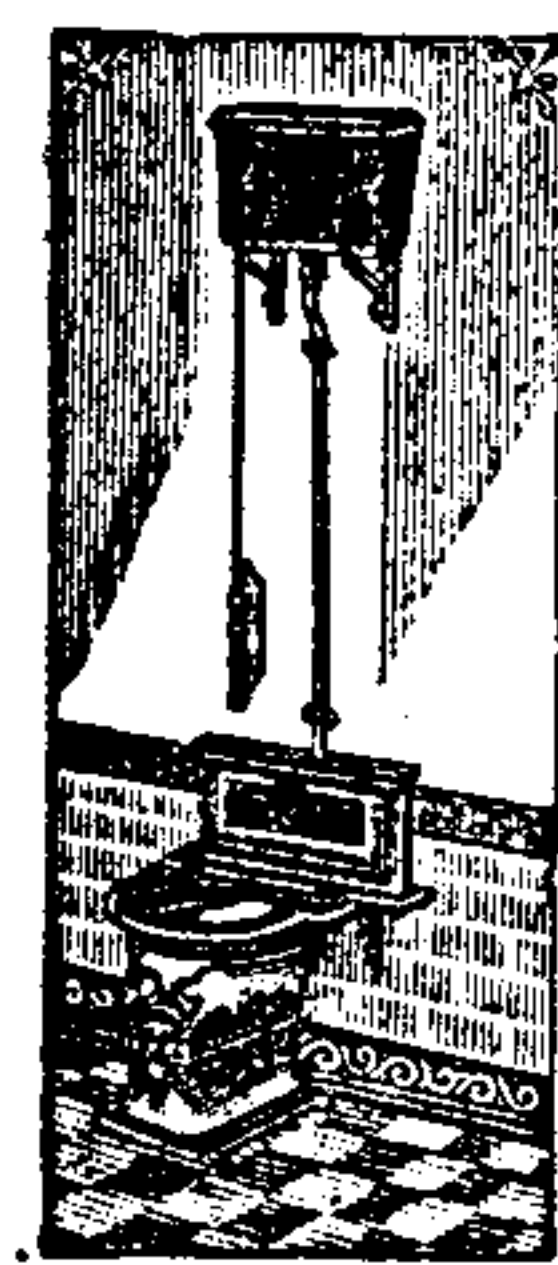
usw. bei

Ed. Swoboda

F. Wiedemann's Nachfolger

Luthergasse 4.

Telephon
Nr. 82.



Wohnung

bestehend aus 1 Zimmer und Küche und ein

möbliertes Zimmer

ab 1. Dezember zu vermieten. Anfrage Wach- und Schließanstalt. 4196

Kellnerinnen,

Stubenmädchen, Köchinnen, Ladenmädchen, sparsame Hausfrauen zc. zc. kaufen Blumen, Schöten, Kostüme, Schürzen, Unterröcke, Wäsche zc. am besten bei M. Wessiat, Domgasse, Ecke Hauptplatz. Für Anfertigung nach Maß sind hübsche Stoffe, Varchent zc. am Lager. 4212

Fleißige Bedienerin

wird aufgenommen. Schillerstraße 8, 2. Stock. 4157

Bedienerin

in mittlerem Alter sucht Stelle. Anfrage Frauengasse 13. 4200

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage
und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrngasse 56, 1. St.
gegenüber dem L. I. StaatsgymnasiumSatzzahlung. — Billigste Miete. — Eintauch und Verkauf überspielte
Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Ronto Nr. 52585.

220 Dukend

Leintücher ohne Naht

garantiert Reinen, aus den edelsten Leinengarnen verfertigt,
werden in nachstehenden Größen abgegeben:150 cm breit, 200 cm lang, per Stück R. 2.20
150 225 R. 2.50Dieselben Größen in "hochprima" Qualität um 40 Heller per Stück teurer.
Mindestabnahme per Sorte und Größe 6 Stück gegen Nachnahme. Für
Nichtpassendes das Geld retour, daher kein Risiko. 4119

Leinenweberei Karl Kohn, Nachod, Böhmen.

Dreifaltigkeits-Quelle

als Heil- und Tafelwasser ersten Ranges von den
Herren Ärzten anerkannt.

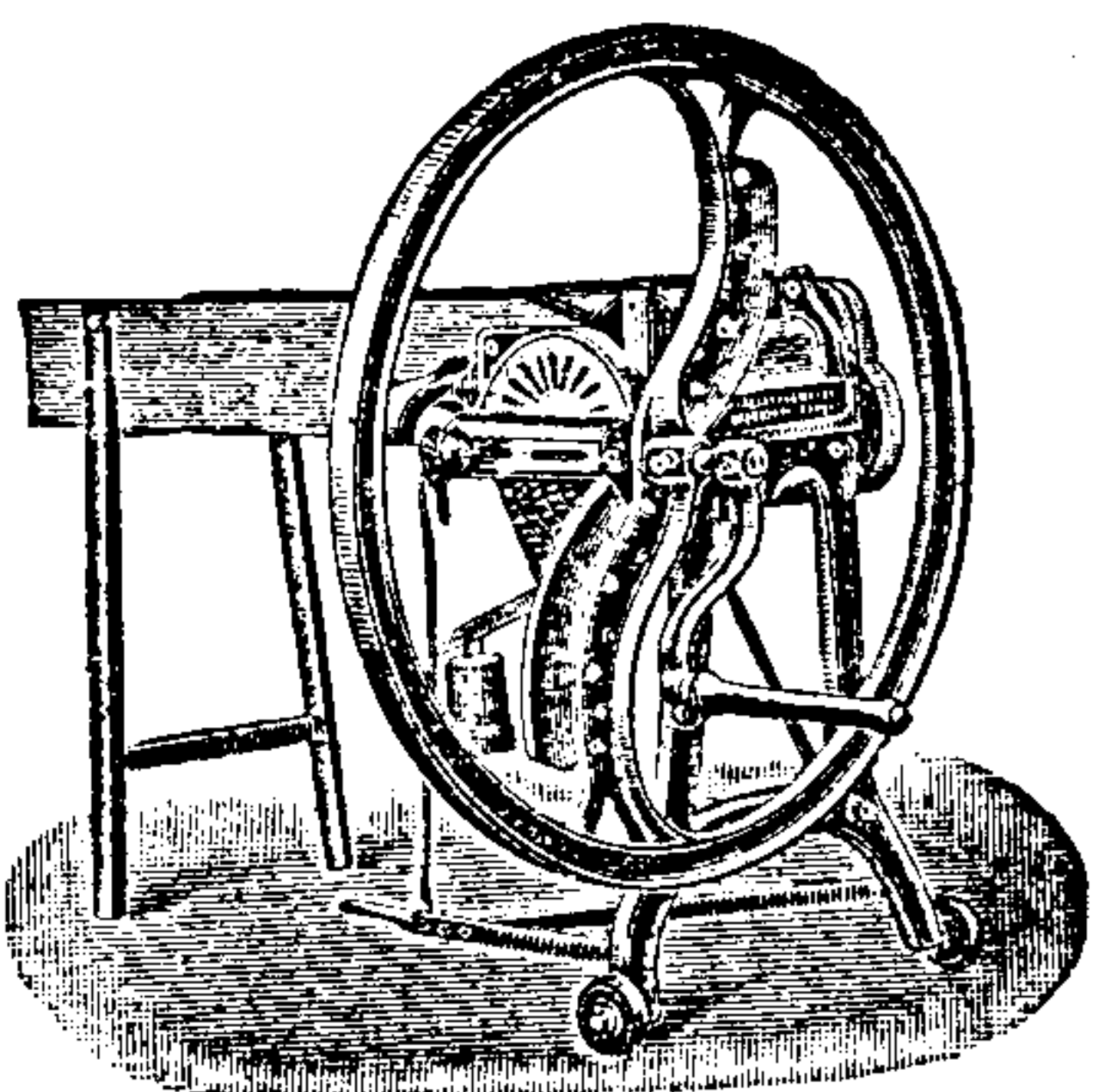
Generalvertretung für Österreich-Ungarn

Franz Gulda, Marburg a. D.

Besitzer Franz Schütz, in Oberscheriaßen, Post
St. Leonhard W.B. Telefon Nr. 120.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steuermark).

empfehlte neueste Göpeln,
Dreschmaschinen, Futter-
schneidmaschinen, Schrot-
mühlen, Rübenschneller,
Malsrebler, Jauchepumpen,
Trieurs, Moosseggen, Pferde,
heurecken, Handschlepp-
rechen, Heuwender, Gras-
u. Getreidemäher, neueste
Gleisdorfer Steinwalzen-
Obstmühlen mit verzinkten
Vorbrechern, Hydraulische
Pressen, Obst- und Wein-
pressen mit Original Oberdruck
Differenzial-Hebelpresswerke, Patent
„Duchseher“ (liefern größtes

Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.

Englische Gaststammesser, Reservetelle. Maschinen-
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog
gratis und franko.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener

Versicherungs-
Gesellschaft

in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Ver-
sicherungen gegen Feuersgefahr
für Fabriken und gewerblichen An-
lagen aller Art, ferner für Gebäude,
Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand,
Fechung u., leistet überdies Ver-
sicherungen gegen Einbruch-
diebstahl, Brand von Spiegel-
scheiben, gesetzliche Gastpflicht
und Unfall nebst Valorentrans-
port.Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei
Herrn Karl Krüger, Burggasse Nr. 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener

Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5

Alle Arten d. Lebensversicherung
bei vorteilhaftesten Konditionen mit
garantierter 40%iger Divi-
dende. Ab- und Lebensver-
sicherung mit garantiert fallen-
der Prämie. Rentenversicherung
Heiratsgut- u. Militärdienst-
versicherung mit Prämienbefrei-
ung beim Tode des Versicherten
ohne ärztliche Untersuchung.

Kangierungsdarlehen ohne Vorspesen

event. ohne Bürgen, für Beamte,
Lehrer und Offiziere, für je 1000 R.
Darlehen samt Zinsen monatlich
nur R. 6.41. Anträge an M. P.
Graz, Castelfeldg. 20, 2. St. links.

Verkäufer

von 4815

Realitäten
Landwirtschaften
und Geschäften

finden raschen Erfolg nur durch den

großen Käufer-Verkehr

ohne Vermittlungsgebühr bei
dem im In- u. Auslande verbreiteten

Christlichen Fachblatt

H. W. General-Anzeiger,

Wien, I., Wollzeile Nr. 3

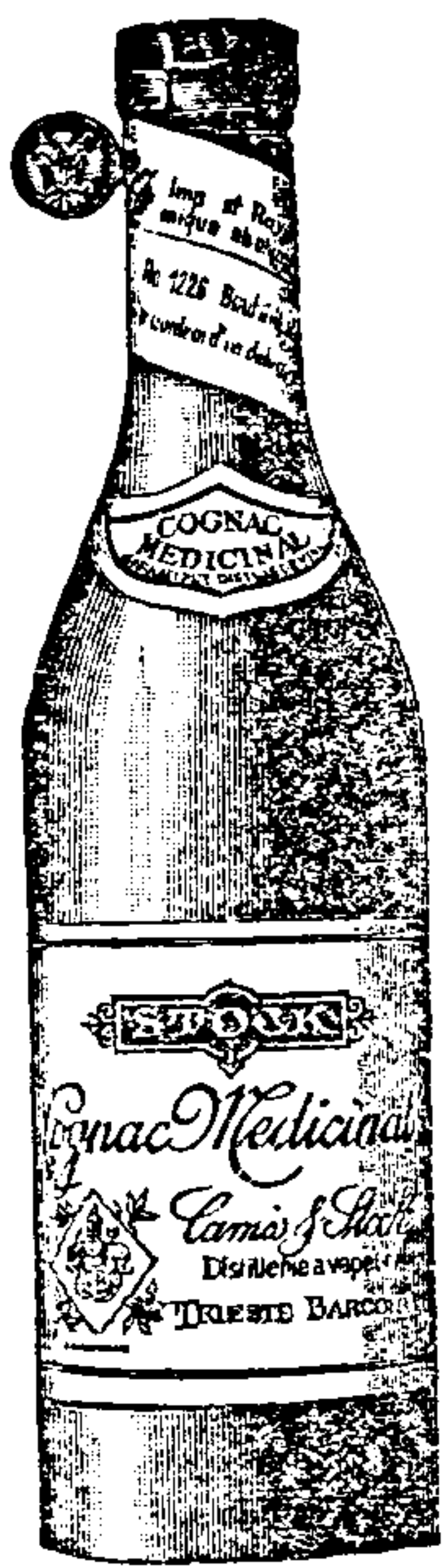
Telephon (interurban) 5493.

Bühnliche Dant- u. Anerkennungs-
schreiben von Realitäten- und Ge-
schäftsbesitzern, sowie Bürgermeister-
ämtern, Stadtgemeinden für erzielte
Erfolge Auf Wunsch unentgeltlicher
Besuch eines fachkundigen Beamten.
Probenummer auf Verlangen gratis.Bitte um Beachtung
dieser Zeilen!Unterfertigte empfiehlt sich den
Damen und Frauen von Marburg
und Umgebung. Ein separates,
ruhiges Zimmer im eigenen Hause
steht zur Verfügung. Gewissenhafte
Pflege verbürgt. Hochachtend

Hermine Kolthauer verm. Schrey

diplomierte Hebamme

Marburg, Allerheiligengasse Nr. 15.



Stock-Cognac

:: Medicinal ::

garantiert echtes

:: Weindestillat ::

Einzige Cognac-Dampf-
brennerei unter staat-
licher Kontrolle.Camis & Stock
Barcola.Die k. k. Versuchs-
station überwacht die
Füllung u. plombiert
jede Flasche.

Überall zu haben.

Vor Nachahmungen wird
gewarnt. 3388

Coffeol

(Kaffeextrakt)

dient zur schnellen und billigen Bereitung eines aus-
gezeichneten schwarzen und weißen Kaffees. Derselbe
enthält alle charakteristischen Stoffe eines frisch gebrann-
ten, frisch gekochten Bohnenkaffees bester Qualität und
ist frei von allen gesundheitsschädlichen Stoffen.Unentbehrlich für Touristen, Studenten, Zuckerbäcker,
Militär und überall dort, wo guter Kaffee schnell her-
gestellt sein soll.

Überall erhältlich!

Originalflaschen

2124

1/1 K 5.20, 1/2 K 2.80, 1/4 K 1.50, 1/3 K —.80.

Coffeolwerke Olmütz.

!! Schnellste und billigste Bereitung !!
eines vorzüglichen Kaffees!

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.

Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.Moll's Franzbranntwein
und Salz ist ein namentlich als
schmerzstillende Ein-
reibung bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand
beiApotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.Depots Marburg: Ad. Welger, Friedr. Prull, Apotheker.
Judenburg: A. Schüller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:
Rud. Tommasi.

Sie dürfen nicht

vergessen, dass es zur Linderung und gänzlichen Behebung
des Keuchhustens ein ärztlich empfohlenes, wohlschmeckendes
Mittel gibt, dessen Name

THYMOMEL SCILLAE

in ärztlichen Kreisen besten Klang hat. Verwenden Sie es
wenn Sie an Keuchhusten leiden!

Erzeugung und Hauptdepot in

B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten
Prag-III., Nr. 203.Bitte Ihren Arzt zu befragen.
1 Flasche 2.20 K. Per Post franko bei Voraussendung von
2.90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7.— K.
10 Flaschen bei Voraussendung von 20.— K.Achtung auf den Namen des
Präparates, des Erzeugers und
die Schutzmarke. :: :: :: :: ::

Erhältlich in allen Apotheken.

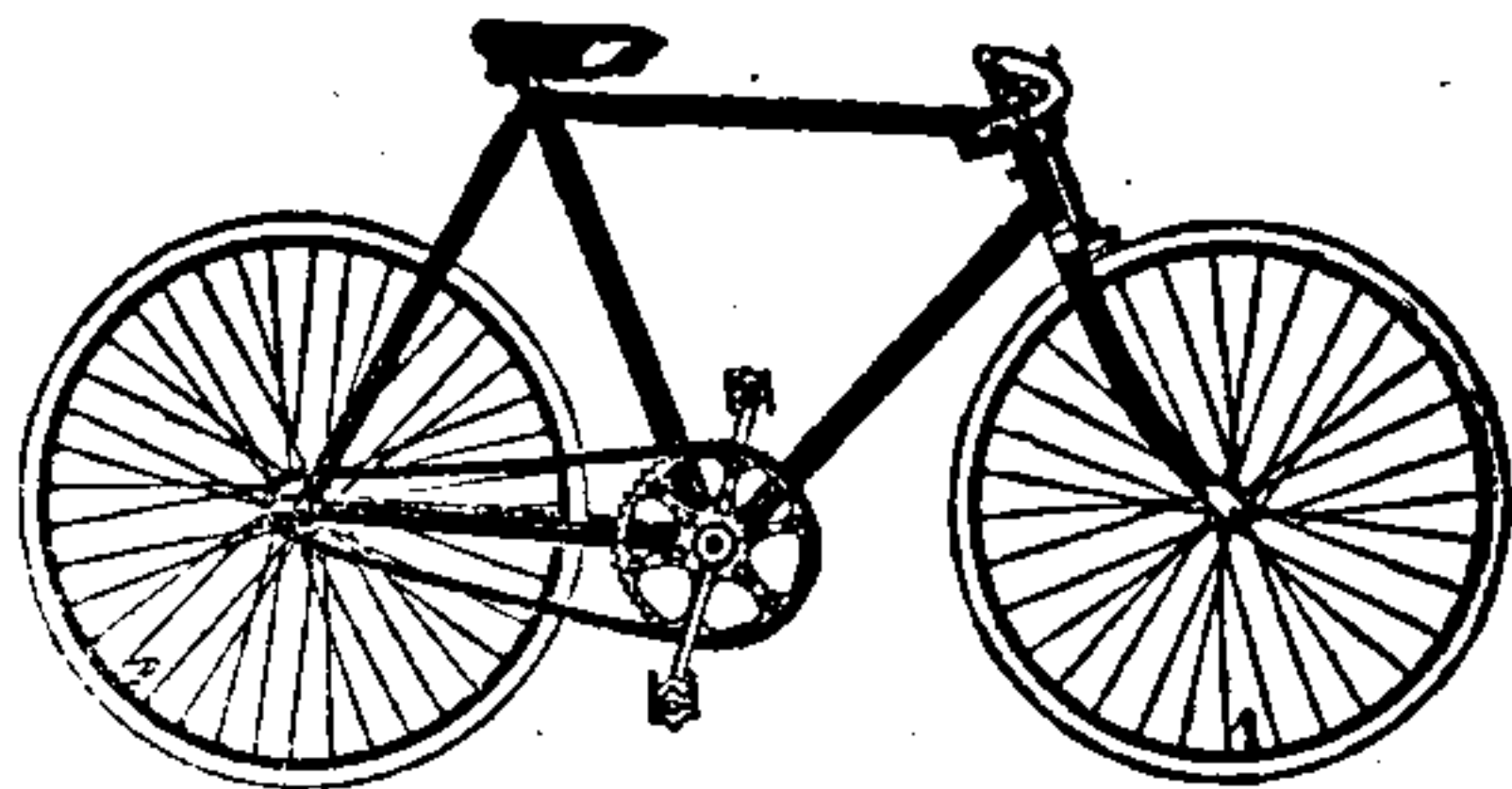
In Marburg: Apotheke W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.



WAFFENRAD

Alleinverkauf!

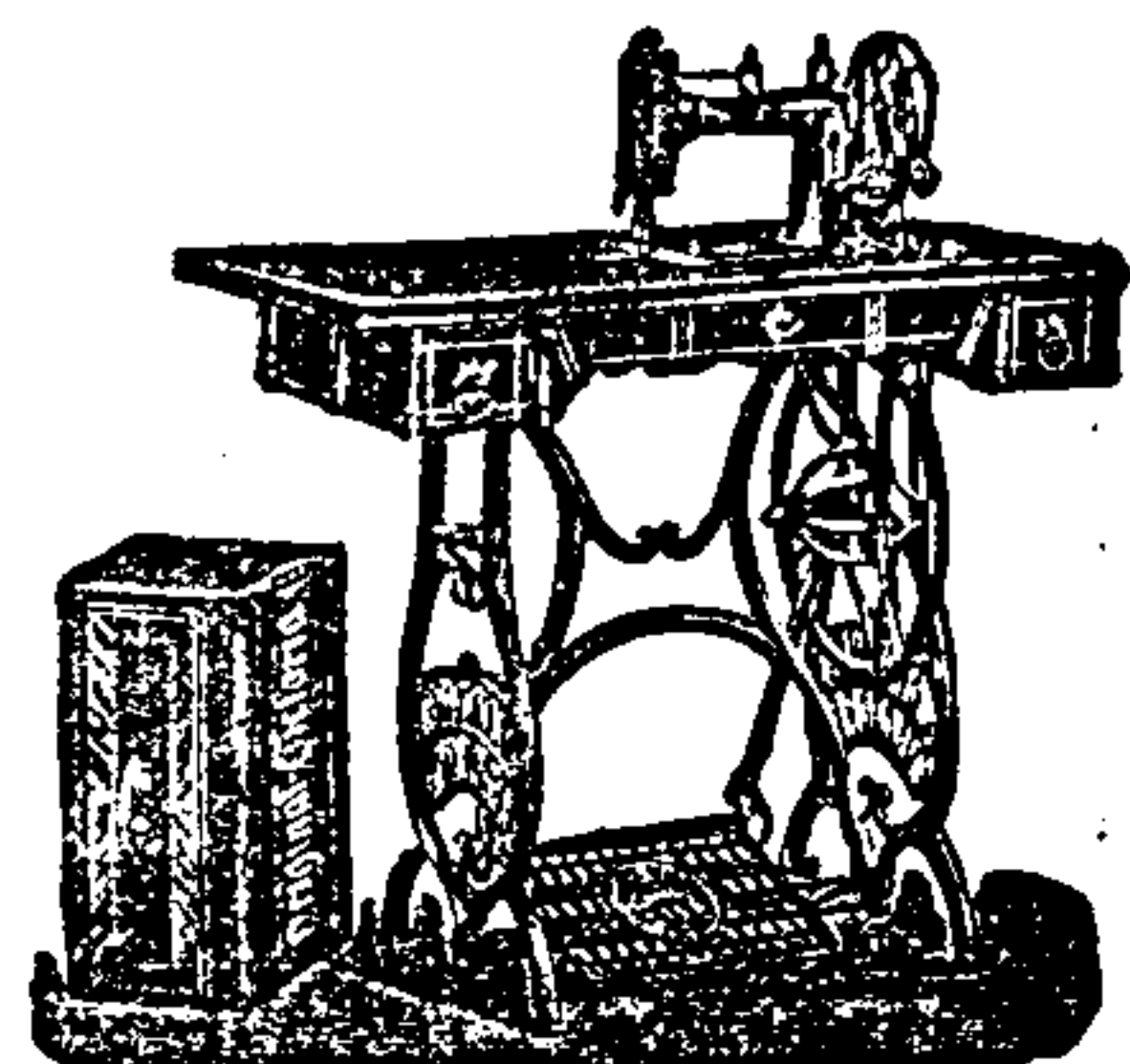
Bestes Fahrrad
der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. S. Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art, an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-
betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Solideste Bedienung: Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE, LUDWIG HATSCHKE, VOGLBRUCK WIEN, BUDAPEST NYERGES, UJFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D. Garnstrasse Nr. 22.

Villenartiges Haus
und Greislerie samt Konzession ist
zu verkaufen. Neuborf 44. 4066

Lebensstellung
findet tüchtiger Herr durch Verkauf
unf. berühmte Futterfalte, Dünger,
Schmiermittel, Schuh- u. Metallputz,
Seifenband etc. an Landwirte, Händler,
Industrie, auch Gewerbetreibende;
auch als Nebenverw. passend.
D. Gardung & Comp., chem. Fab.,
Schönbrunn-Aussig. 1617

Einkauf
von altem Eisen, Kupfer, Zink,
Messing, Zinn, Blei, sowie
auch Papierabfällen
H. Niegler, Flößergasse 6,
Marburg. 2818

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von ihren erprobten, gefüllten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschin-, Mauer-, Ramin-, Kontra-, Zadenziegel, Pressfalz- (nach dem Wienerberger Originalen erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Viberchwanzziegel zur geeigneten Abnahme. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken ein Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonigen Waggon werden 6000 Stück Viber-, 5000 Stück Strangfalz- und 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versandt geschieht auf Gefahr des Empfängers.
Telephon Nr. 18. Hochachgend

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

Verkaufspreise ab Werk Leitersberg:

Maschin - Biberschwanzziegel . . . I. Klasse K 44.—, II. Klasse K 25.—
Maschin - Strangfalzziegel . . . I. „ K 74.—, II. „ K 60.—
Maschin - Pressfalzziegel . . . I. „ K 84.—, II. „ K 70.—
Maschin - Mauerziegel, normale Grösse . . K 32.—

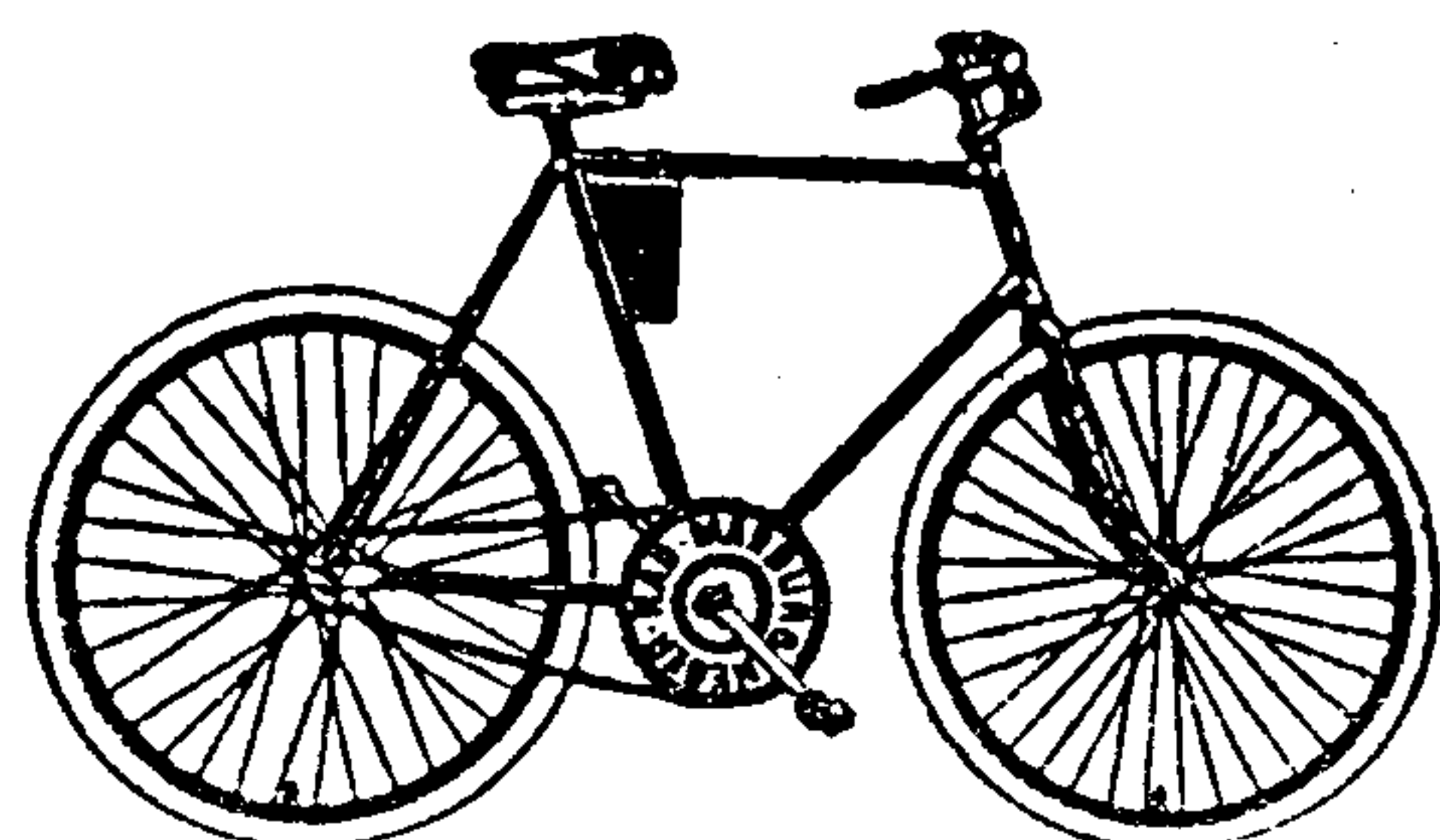
Verkaufsstelle: Roman Pachner's Nachfolger, Postgasse. **Depotplätze:** Hans Andraich, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum „goldenen Löwen“, Ferdinand Rogatsch, Reiserstrasse 26, Hans Holzer, Triesterstrasse 53, wo Aufträge entgegengenommen werden und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu Originalfabrikpreisen bezogen werden können. 2871

Für die Wetterbeständigkeit der erstklassigen Dachziegel wird eine zehnjährige Garantie geleistet.

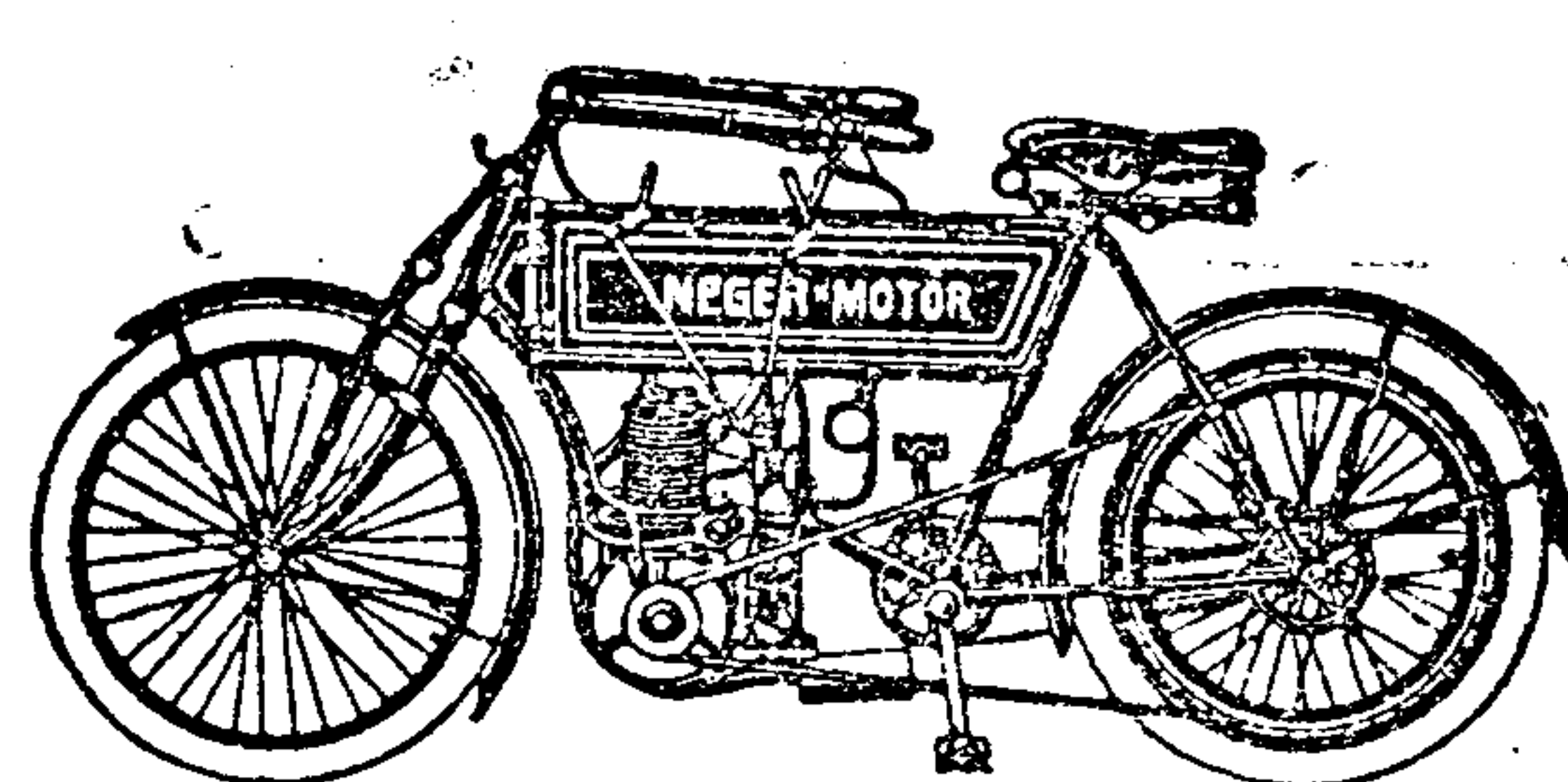
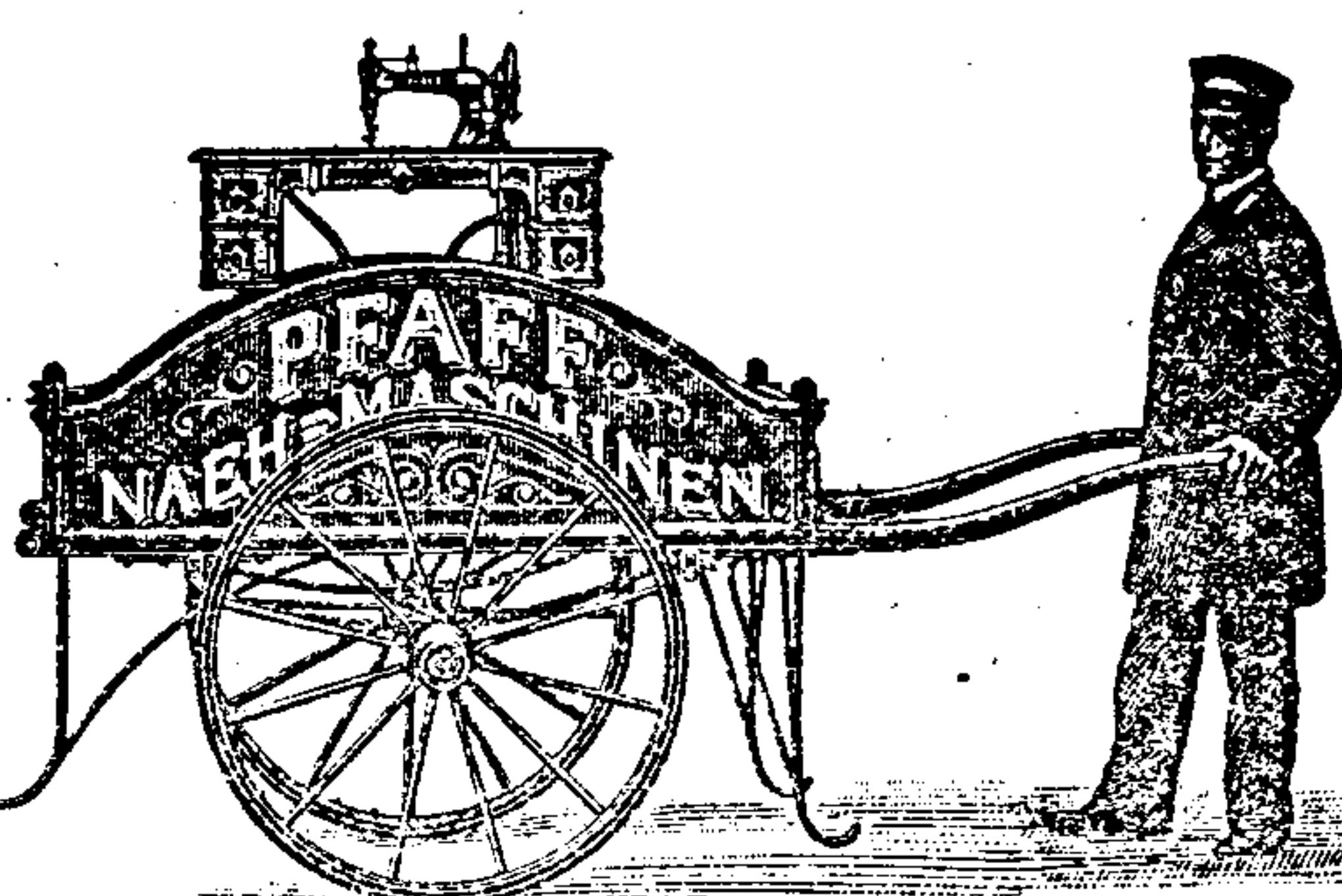
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1910. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigt ausgeführt. Preisliste gratis und franko. **Gegründet 1889. Allein-Verkauf** der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder etc. etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc. Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Danksagung.

Für die mir und den Meinen anlässlich des Ablebens meines geliebten nun in Gott ruhenden Vaters, bezw. Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Franz Maurhofer

Lokomotivführer-Unterbeamten der k. k. priv. Südbahn i. B.

zugekommenen Beweise der Teilnahme, sowie auch für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und die schönen Kranzspenden, sage ich allen lieben Freunden und Bekannten, den Herren Beamten, Unterbeamten, Lokomotivführern und Lokomotivführer-Anwärtern von Marburg und auswärts den tiefstgefühlten Dank. Ebenso danke ich der geehrten „Südbahnliebhaber“ sowie der „Sängerrunde der Lokomotivführer“ für den Vortrag der ergreifenden Trauerlieder.
Marburg, am 29. Oktober 1910.

Johanna Maurhofer
im Namen aller Verwandten.

Gestrickte

Herren-Westen

mit und ohne Ärmel

aus Kameelhaar, Baum- und Schafwolle

unentbehrlich für Jagd, Touristik und jeden Wintersport.

Große Auswahl.

Billigste Preise.

Gustav Pirchan.

Johann Zwillag

Handelsgärtner

Marburg, Klostergasse 11

empfiehlt sich für Allerheiligen zur
Übernahme von Dekorationen für
Grüfte und Gräber, sowie auch
frische und trockene Kränze in
großer Auswahl.

Auch groß- und kleinblumige Chrysan-
themen zu billigsten Preisen.

Die Vorstehung der Bäder-Genossenschaft Marburg und Umgebung

gibt hiemit ihren Mitgliedern den Generalversammlungs-
Beschluss vom 23. Oktober 1906 zur gefälligen Beachtung,
wonach über jene Mitglieder, die zu den Feiertagen, wie:
Allerheiligen, Weihnachten, Neujahr, Fasching, Ostern und
Pfingsten u. Waren, Geld oder Gelbeswert, oder was immer
für Namen habende Geschenke an Kunden direkt oder deren
Familien verschenken oder unter ihrem Werte verabsorgen, eine
Ordnungsstrafe laut Genossenschaftsstatut in der Höhe von
Einhundert Kronen für jeden einzelnen, bei der Vor-
stehung zur Anzeige gebrachten Fall verhängt wird. Strik-
auf Bestellung werden nicht gemacht.

Wilhelm Willschütz
derz. Vorstand.

Welsch edler Menschenfreund

wäre geneigt, einem kleinen Gewerbe-
treibenden 800 Kronen zu leihen
gegen gute Verzinsung, zur Unter-
nehmung eines lukrativen Geschäftes.
Gefällige Zuschriften an die Verw.
d. Bl. unter „Sicher“.

60 alte Risten

und eine Klavierkiste zu verkaufen.
Hauptplatz 21.

Josef Omuletz jun.

Zithervirtuose
kommt in einigen Tagen nach
Marburg.

Vorstehhund

verkauft. Langhaarig, braun, to-
piert, hört auf den Namen „Greif“.
Gegen Belohnung abzugeben Gut-
verwaltung Schleinitz.

Heiratsantrag.

Ein 38jähriger Burche mit 6500
Kronen Ersparnis wünscht auf ein
gutgehendes Gasthaus oder Land-
wirtschaft, dessen ein Fräulein oder
Witwe vorsteht, einzutreten. Briefe
erbeten unter „Heirat“ hauptpost-
lagernd Marburg.

Redegewandte Frau oder Fräulein

zum Privat-Kundenbesuche und In-
tasso geeignet, findet gegen gute
Bezahlung dauernde Stellung. Wo,
sagt die Verw. d. Bl.

Milchhausführerin

bei gutem Lohn u. Provision
für sofort gesucht. Marburger
Molkerei, Tegetthoffstr. 63.

1 Sägemeister

wird aufgenommen in der
Dampfmühle und Sägewerk
in Pöckern.

Anfängerin

mit Buchhaltungskurs sucht
Stelle im Kontor. Briefe erb.
unter „Zielbewußt“ an die
Verw. d. Bl.

Wichtig

für **Schneider-
!! meister !!**

Mehrere große, gut
nähenbe Rundschiff-,
Ringschiff- u. Lang-
schiff-Nähmaschinen

werden billigst verkauft bei

Mechaniker Dadiou, Viktringhofgasse 22

Privateinzelunterricht

in Buchhaltung, Stenographie und Maschinenschriften wird
Mieter von Schreibmaschinen gratis erteilt. Redves,
Marburg, Tegetthoffstraße 44.

Blusen, Schossen,
Unterröcke, Schürzen, Jaden, Wäsche empfiehlt das Schneidergeschäft
W. Westfahl, Marburg, Domgasse 2.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots,
Blusen und Unterröcke in grösster
Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.

Damen-Jacken und Paletots

in größter Auswahl
gegen bequeme Ratenzahlung
empfiehlt

4189

Warenhaus Jos. Rosner

nur! Nagystrasse 10, 1. Stock nur!

Keine Filiale, keine Agenten.

.. Gambrinushalle ..

Samstag den 29. und Sonntag den 30. Oktober

KONZERTE

der steirischen Sänger und Tänzer

„Die Drautaler“

unter Leitung des bekannten Bassisten

4 Damen Seppl Rohrsetzer 2 Herren

Hochfeines, dezentes Familienprogramm.

Zum Schluß: **Original Steirertanz mit Schuhplattler.**
Außerdem Auftreten des bekannten Wiener Humoristen
Franz Prettnner.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 80 Heller.

„BLUMENSCHNEE“

Die neuartige wissenschaftlich gearbeitete

Hand- und Gesichtscrème
das hygienisch beste Toilettemittel der Gegenwart.

Tube 80 h.

Überall erhältlich.

Dose K 1-60.

Leintücher!

2 Meter lang R. 2.—, 2.40, 2.80, 2/1, 3 Meter lang R. 2.40, 3.—, 3.20,
fertige Pölster und Tüchente, Federitten und Überzüge, Handtücher, Bett-
decken, Strohsäcke, Tischtücher nur gute Qualitäten empfiehlt **Westfahl,**
Drangasse 4.